

(8) Die nationale Anti Doping Agentur

NADA-Jahresberichte unter

http://www.nada-bonn.de/service-infos/downloads/jahresberichte/#.UVG6Gldv_s5

Nationale Anti Doping Agentur Deutschland (Hrsg.)

NADA-JAHRESBERICHT 2011

Nationale Anti Doping Agentur Deutschland (Hrsg.)

NADA-Jahresbericht 2011



MEYER
& MEYER
VERLAG

Papier aus nachweislich umweltverträglicher Forstwirtschaft.
Garantiert nicht aus abgeholzten Urwäldern!

Herausgeber: Nationale Anti Doping Agentur Deutschland (NADA), Heussallee 38, 53113 Bonn

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit haben wir uns entschlossen, durchgängig die männliche (neutrale) Anredeform zu nutzen, die selbstverständlich die weibliche mit einschließt.

NADA-Jahresbericht 2011
NADA.Materialien Nr. 34

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet
über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie das
Recht der Übersetzung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form –
durch Fotokopie, Mikروفilm oder ein anderes Verfahren – ohne schriftliche Genehmigung
des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet,
gespeichert, vervielfältigt oder verbreitet werden.

© 2012 by Meyer & Meyer Verlag, Aachen
Auckland, Beirut, Budapest, Cairo, Cape Town, Dubai, Indianapolis,
Kindberg, Maidenhead, Sydney, Olten, Singapore, Tehran, Toronto



Member of the World
Sport Publishers' Association (WSPA)

Druck: Ollig GmbH & Co. KG

ISBN 978-3-89899-754-6

E-Mail: verlag@m-m-sports.com

www.dersportverlag.de

Fotos:

Andreas Kirchhoff akphotographie (S.14, S.25)

Peter Pullkowski/ © Staatskanzlei (S.35)

LSB NRW | Andrea Bowinkelman (S.25)

Thinkstock/iStockphoto (S. 39)

Die größten Veränderungen seit NADA-Gründung

Die NADA blickt auf ein einschneidendes Jahr 2011 zurück. Die Reform der Stiftungsverfassung mit der folgenden Strukturänderung und der Nominierung des neuen Vorstands brachte die größten Veränderungen seit der NADA-Gründung im Jahr 2002. Nach der neuen Stiftungsverfassung, die im März 2011 in Kraft trat, wird der bis dahin ehrenamtlich tätige Vorstand durch einen aus zwei Personen bestehenden, hauptamtlichen Vorstand abgelöst. Damit verfolgt die NADA das Ziel, das Hauptamt und die Geschäftsführung zu stärken, um Arbeits- und Entscheidungsabläufe weiter zu optimieren.

Der Aufsichtsrat setzte ab 15. März 2011 zunächst Prof. Martin Nolte als Interimsvorsitzenden des Vorstandes ein, bevor Dr. Andrea Gotzmann am 15. September den Vorstandsvorsitz übernahm. Sie war mehr als 25 Jahre als Wissenschaftlerin am WADA-akkreditierten Labor für Dopinganalytik in Köln tätig und bringt ihre Erfahrung nun in die tägliche Arbeit der NADA ein.

Chefjustiziar Dr. Lars Mortsiefer, als Mitglied des Interimsvorstandes bereits an der Seite von Prof. Martin Nolte, garantierte Kontinuität in dieser bewegten Umbruchphase. Prof. Martin Nolte unterstützt die NADA weiterhin ehrenamtlich im Aufsichtsrat und leitet die Kommission Recht. Ebenfalls mittels Kommissionsvorsitz bleibt die Spitze des früheren Vorstands der NADA erhalten: Der langjährige Vorstandsvorsitzende Armin Baumert bringt seine Kompetenz weiterhin in den Bereich Doping-Kontroll-System ein, sein früherer Stellvertreter Dietmar Hiersemann in die Präventionsarbeit.

Inhalt

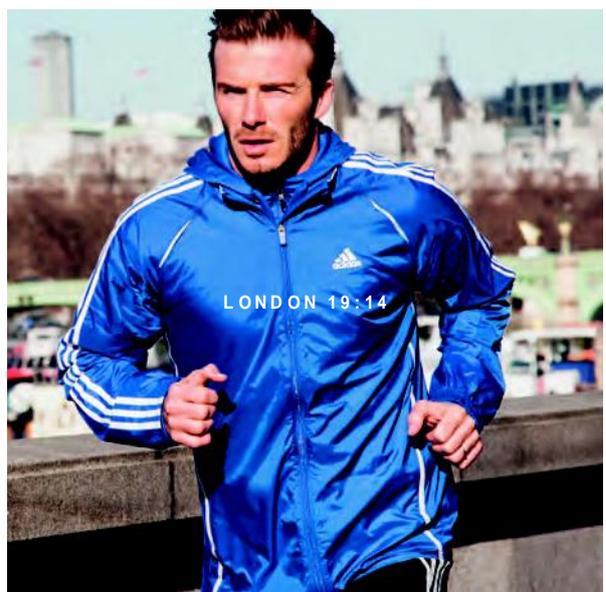
Geleitwort des Vorstandes	5
Geleitwort des Aufsichtsrats	7
Doping-Kontroll-System.....	8
Recht.....	14
Medizin.....	22
Prävention	24
Kommunikation und Marketing	26
Internationale Zusammenarbeit.....	28
Personal, Finanzen und Controlling	30
Bericht des Datenschutzbeauftragten	32
Die NADA-Organisation	34
NADA-Informationsmaterial.....	36
NADA-Ansprechpartner	38

BUENOS AIRES 16:14

ADIDAS IS ALL IN

 **adidas** | adidas.com

© 2012 adidas AG. adidas, the 3-Stripes logo and the 3-Stripes mark are registered trademarks of the adidas Group.





Das „deutsche Modell“ steht auf dem Prüfstand

2011 war ein äußerst spannendes Jahr für die NADA. Trotz der personellen Wechsel und unseres Einstiegs als Vorstandsduo blicken wir, nach einer kurzen Zeit der Einarbeitung und Abstimmung, positiv auf die ersten Monate unserer Zeit als hauptamtlicher Vorstand der NADA zurück. Gleichzeitig sehen wir jedoch auch die Herausforderung der zukünftig anstehenden Aufgaben, die zur zukunftsorientierten Ausrichtung der NADA gemeistert werden müssen. Hier ist und bleibt eine effektive Anti-Doping-Arbeit – mit all ihren unterschiedlichen Facetten – zum Wohle des sauberen und fairen Sports der Schwerpunkt unserer Tätigkeit. „Sport ohne Doping“ ist das kompromisslose Ziel unserer Arbeit, mit der Gewissheit, den überwiegenden Teil der Athleten auf unserer Seite zu haben.

Auf dem Weg zum kontinuierlichen Ausbau der NADA als Kompetenzzentrum der Anti-Doping-Arbeit wurden bereits in der ersten Jahreshälfte wichtige Weichen gestellt. Unter anderem übernahm die NADA das Ergebnismanagement für drei große olympische Sportfachverbände, baute die Zahl der Wettkampfkontrollen aus und entwickelte die Dopingprävention stetig weiter.

Eine der ersten und wichtigsten Aufgaben des neuen Vorstands war und ist die langfristige Sicherung der Finanzierung. Für 2012 hat der Bund diese durch eine Verlängerung seiner Anschubfinanzierung um ein weiteres Jahr stabilisiert. Seit Herbst 2011 wird nun intensiv an der Zukunft gearbeitet. Deutschland braucht eine starke NADA, um seine Glaubwürdigkeit im eigenen Land und in der Welt aufrechtzuerhalten. Wir sind eine große, erfolgreiche Sportnation und fühlen uns einem ernsthaften Anti-Doping-Kampf verpflichtet. Von daher ist eine kontinuierliche und vor allen Dingen planbare Finanzierung der Institution dringend notwendig, um zukunftsweisende Projekte auf den Weg zu bringen und die stetig wachsenden Aufgaben mit kompetenten Mitarbeitern professionell zu managen.

Die NADA begrüßte den Aufruf von Bundesinnenminister Friedrich zu einer stärkeren finanziellen Unterstützung durch die Länder und die Wirtschaft. Das „deutsche Modell“ steht in diesem Zusammenhang auf dem Prüfstand: Es geht um die Zukunftsfähigkeit des Stakeholdermodells. Nur bei einer ausgeglichenen Finanzierung der Institution durch Politik, Sport und Wirtschaft kann die NADA als Stiftung des bürgerlichen Rechts unabhängig agieren. Dies war der Grundgedanke des Drei-Säulen-Modells bei der Gründung der NADA vor neun Jahren. Sie soll, anders als die meisten anderen nationalen Anti-Doping-Organisationen, nicht ausschließlich aus Steuergeldern finanziert werden.

Schwerpunkte für die Zukunft sind der Ausbau und die stetige Optimierung des Doping-Kontroll-Systems, die Etablierung des Blutpassprogramms, die Übernahme weiterer Wettkampfkontrollen sowie des Ergebnismanagements. In der Präventionsarbeit sollen, neben NADA-App und E-Learning-Plattform, neue Medienkanäle erschlossen werden, um die Athleten sowie ihr persönliches Umfeld adäquat auf die Dopingproblematik anzusprechen und Lösungswege aufzuzeigen. Auf all diesen Feldern ist die NADA, trotz des großen Umbruchs, auch 2011 weiter in die richtige Richtung vorangekommen. Wie sich dieses im Einzelnen darstellt, lesen Sie auf den folgenden Seiten. Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre und freuen uns darauf, auch 2012 gemeinsam für sauberen und fairen Sport einzutreten.

Bonn, im Mai 2012

Dr. Andrea Gotzmann
Vorstandsvorsitzende

Dr. Lars Mortsiefer
Vorstandsmitglied



Für Fairness. Gegen Doping.

Sport und Bewegung sind wichtige Faktoren zur Gesunderhaltung und Verbesserung des Gesundheitszustandes. Als Heilberufler sehen die Apotheker es als Teil ihrer gesellschaftlichen Verantwortung, sich im Handlungsfeld Sport und Gesundheit zu engagieren. Aber nicht immer gehen Sport und Gesundheit Hand in Hand. Denn auch im Sport werden Arzneimittel missbräuchlich verwendet, etwa um eine Leistungssteigerung zu erzielen. Insbesondere auf Wettkampfebene wird immer wieder der Missbrauch von Medikamenten zu Dopingzwecken bekannt. Doch auch in Bereichen des Breitensports und in der Fitnessszene ist der Gebrauch von leistungssteigernden Mitteln mittlerweile verbreitet. Die Gesundheitsrisiken dieser Praktiken sind nicht unerheblich. Daher wenden sich die Apotheker und die Nationale Anti-Doping Agentur (NADA) seit 2010 gemeinsam diesem Problem zu. Mit vereinten Kräften wollen wir eine Sensibilisierung für die Herausforderungen schaffen, denen Betroffene, Familien, aber auch das gesellschaftliche und sportliche Umfeld gegenüberstehen. www.abda.de





Wichtige Weichen für zukünftigen Anti-Doping-Kampf gestellt

Als Partner des sauberen Sports kämpft die NADA seit nunmehr neun Jahren gegen Doping und hat sich als das Kompetenzzentrum in der Anti-Doping-Arbeit etabliert. Zur Erfüllung der vielfältigen wie komplexen Aufgaben und zur Stärkung des Hauptamts wurden 2011 mit Änderung der NADA-Struktur wichtige Weichen für den zukünftigen Anti-Doping-Kampf gestellt.

Die seit dem 15. März 2011 gültige Stiftungsverfassung sieht nicht nur die strukturelle Veränderung im Vorstand vor: In der neuen NADA-Struktur geht das bisherige Kuratorium in den Aufsichtsrat über und übernimmt dessen Rolle als Kontrollorgan. Der neunköpfige Aufsichtsrat setzt sich wie das Kuratorium aus Mitgliedern der Bereiche Sport, Politik und Gesellschaft zusammen und wählt den Vorstand. Die bis zur Reform amtierenden ehrenamtlichen Vorstandsmitglieder bringen ihre Kompetenz in die Kommissionen ein und sind als beratende Mitglieder ohne Stimmrecht in den Aufsichtsrat berufen worden.

Die 2002 als Kompetenzzentrum in Sachen Doping gegründete Stiftung privaten Rechts ist eine unabhängige Einrichtung, die nach dem Stakeholdermodell gemeinsam von Politik, Sport und Wirtschaft getragen wird. Mit der Gründung im Jahre 2002 ist es gelungen, das bisherige Engagement des Sports und der Politik auf eine gemeinsame, unabhängige und vertrauenswürdige Basis zu stellen. Mit ihrer „Null-Toleranz“-Haltung macht die NADA klar, dass sie den Kampf gegen Doping im Schulterschluss mit der WADA zu führen gewillt ist – im Interesse eines wirklich fairen Sports und als zuverlässiger und vertrauenswürdiger Partner aller sauberen Sportler.

2012 feiert die Stiftung Nationale Anti Doping Agentur Deutschland ihr 10-jähriges Jubiläum. Durch ihr unermüdliches Engagement gegen Doping konnte sie sich seit Gründung auch international einen Namen machen. Ausgezeichnet von der WADA als „Benchmark“ und eine der führenden Anti-Doping-Organisationen weltweit, hat sich die NADA 2011 richtungsweisend für die Olympischen Spiele in London aufgestellt. Auch im Jahr ihres Jubiläums wird sie ihrer Verantwortung als Compliance-Funktion gerecht werden und weiterhin für Fairness, Toleranz und Chancengleichheit im Sport kämpfen.

Als Aufsichtsratsvorsitzender möchte ich mich in diesem Rahmen beim NADA-Vorstand und allen Mitarbeitern in der Geschäftsstelle für ihre konzentrierte und kompetente Arbeit herzlich bedanken. Auch den Kollegen aus dem Aufsichtsrat gilt mein Dank. Sie haben den Kampf gegen Doping und das Hauptamt verantwortlich begleitet und das Gesamtkonzept maßgeblich mitgestaltet. Nicht zu vergessen sind unsere Stakeholder und alle Institutionen, mit denen wir seit Jahren kooperieren. Auch Ihnen möchte ich auf diesem Wege meinen Dank für die gute Zusammenarbeit im letzten Jahr aussprechen.

Bonn, im April 2012

Prof. Hanns Michael Hölz
Aufsichtsratsvorsitzender bis April 2012

Doping-Kontroll-System

Ein Jahr der Weiter- und Fortentwicklung

Vertrauen ist gut, Kontrolle besser: ohne Dopingkontrollen kein wirksamer Kampf für sauberen Sport. So lapidar erklärt sich die große Bedeutung des Ressorts Doping-Kontroll-System (DKS) innerhalb der NADA. Deren Kernaufgabe ist es laut Stiftungsverfassung seit Gründung im Jahr 2002, ein unabhängiges System für effektive Dopingkontrollen innerhalb und außerhalb von Wettkämpfen aufzubauen sowie dessen Weiter- und Fortentwicklung.

Die Einrichtung eines einheitlichen Doping-Kontroll-Systems für die Trainingskontrollen der nationalen olympischen und nicht-olympischen Verbände erfolgte bereits 2003; die Wettkampfkontrollen verblieben zum damaligen Zeitpunkt noch in der Verantwortung des jeweiligen Spitzenverbandes. Erst 2008 wurden bei der NADA die Voraussetzungen geschaffen, um die Planung von Wettkampfkontrollen aus einer Hand zu ermöglichen.

Erstmals über 1.000 Wettkampfkontrollen

Seither verfolgt die NADA kontinuierlich ihr Ziel, Verbände, Organisationen, Ligen und Veranstalter davon zu überzeugen, die Organisation der Wettkampfkontrollen zunehmend in die Hände der NADA zu legen. Lag der Anteil der von der NADA organisierten Wettkampfkontrollen 2008 noch bei ca. 4,5 %, liegt der Anteil bereits vier Jahre später bei ca. 20,8 %. 2011 stieg die Anzahl erstmals auf über 1.000 Wettkampfkontrollen:

Jahr	Gesamtzahl an NADA-Wettkampfkontrollen	Gesamtzahl an Wettkampfkontrollen in Deutschland
2008	226	4.900*
2009	408	4.878*
2010	849	5.132*
2011	1.056	5.087**

* Die Zahlen entstammen den Laboren in Dresden und Köln.

** Die Zahlen basieren auf den Auskünften der Verbände.

Wettkampfkontrollen in Deutschland gesamt

Im Auftrag folgender nationaler Spitzenverbände hat die NADA 2011 Wettkampfkontrollen durchgeführt:

- Bob- und Schlittenverband für Deutschland (BSD)
- Bundesverband Deutscher Gewichtheber (BVDG)
- Deutscher Boxsport-Verband (DBV)
- Deutscher Curling Verband (DCV)
- Deutscher Golf Verband (DGV)
- Deutscher Motor Sport Bund (DMSB)
- Deutsches Olympia-Komitee für Reiterei (DOKR)
- Deutscher Pétanque Verband (DPV)
- Deutscher Rasenkraft- und Tauzieh-Verband (DRTV)
- Deutscher Schachbund (DSB)
- Deutscher Skiverband (DSV)
- Deutscher Sportakrobatik-Bund (DSAB)
- Deutsche Triathlon Union (DTU)
- Deutscher Tischtennis-Bund (DTTB)
- Deutsche Taekwondo Union (DTU)
- Deutscher Verband für Modernen Fünfkampf (DVMF)
- Deutscher Wasserski- und Wakeboardverband (DWWV)

Neue Wettkampfkontrollvereinbarungen wurden mit dem Allgemeinen Deutschen Hochschulsportverband (adh), für den die Kontrolltätigkeit in 2012 aufgenommen wird, dem Deutschen Boxsport-Verband (DBV) und der Deutschen Triathlon Union (DTU) geschlossen. Zudem übernimmt die NADA die Planung und Durchführung von Wettkampfkontrollen in den Profiligen der Handball-Bundesliga HBL (2011: 60 Urinproben), der Deutschen Eishockey Liga DEL (2011: 40 Urinproben, zusätzlich auch 82 Trainingskontrollen), der 2. Eishockey-Bundesliga ESBG (2011: 32 Urinproben) und seit 1. Dezember 2011 auch bei der Handball Bundesliga Frauen HBF (2011: 8 Urinproben). Neben 69 Trainingskontrollen hat die NADA 2011 zusätzlich 56 Wettkampfkontrollen für die Sauerland Event GmbH (Profiboxen) durchgeführt.

Ferner organisierte die NADA bei internationalen Sportgroßveranstaltungen Wettkampfkontrollen:

- FIBT Bob- & Skeleton-Weltmeisterschaft 2011
- 2011 German Open – ITTF Pro Tour
- ITTF 2011 World Team Cup
- Turn-EM Berlin 2011
- 2011 European Masters Weightlifting Championships
- Siebener-Rugby-Europameisterschaft 2011
- IPC Swimming European Championship 2011
- EuroHockey Europameisterschaft der Damen und Herren 2011
- 12. Schießsport-Europameisterschaften der Gehörlosen



Darüber hinaus realisierte die NADA im Auftrag des Internationalen Motorsport-Verbands (FIA), des Internationalen Handball-Verbands (IHF) und der World Triathlon Corporation (WTC) Wettkampfkontrollen.

Bei der FIFA Frauen-Weltmeisterschaft 2011 sowie bei der FIS Alpinen Ski-Weltmeisterschaft 2011 und den 2011 IWF World Championships in Paris (Gewichtheben) übernahm die NADA eine Oberservertätigkeit.

Eine Übersicht der Wettkampfkontrollen, aufgeschlüsselt nach Sportarten, finden Sie auf S. 13.

	Urin	Blut	Gesamt
Nationale Verbände	457	200	657
Projektpartner	56	0	56
Ligen	140	0	140
Internationale Verbände/ Sportgroßveranstaltungen	195	8	203
Wettkampfkontrollen gesamt	848	208	1.056

Wettkampfkontrollen nach Trägern

Fast 8.000 Trainingskontrollen 2011

Bis einschließlich 2007 führte die NADA ca. 4.500 Trainingskontrollen jährlich durch. Eine annähernde Verdopplung der Anzahl von Trainingskontrollen seit 2008 war angesichts der in Deutschland besonders großen Anzahl von Spitzensportlern wichtig, um eine ausreichende Kontrolldichte sicherzustellen. Seither bewegt sich die Kontrollanzahl auf etwa konstant hohem Niveau. So organisierte die NADA auch 2011 wieder fast 8.000 Trainingskontrollen.

Eine Übersicht der Trainingskontrollen in den einzelnen Sportarten finden Sie auf S. 12.

Ist ein Zuwachs an Kontrollen aufgrund der damit verbundenen Neuakquirierungen ein wesentliches Indiz bei der Fortentwicklung des Wettkampf-Kontroll-Systems, spielt der quantitative Aspekt bei der Weiter-

und Fortentwicklung des Trainings-Kontroll-Systems eine wichtige, aber nicht alles entscheidende Rolle.

Vielmehr müssen die Strategien bei Anti-Doping-Maßnahmen mit den fortwährenden dynamischen Dopingpraktiken und neuen Erkenntnissen einhergehen. Aus diesem Grund lag der Fokus des DKS in 2011 insbesondere auf der Optimierung der Makro- und Mikroplanung.

Makro- und Mikroplanung

Gemäß Artikel 2 des Standards für Dopingkontrollen entwickelt jede Anti-Doping-Organisation einen Plan für die effiziente und wirksame Verteilung von Kontrollmitteln auf die Sportarten.

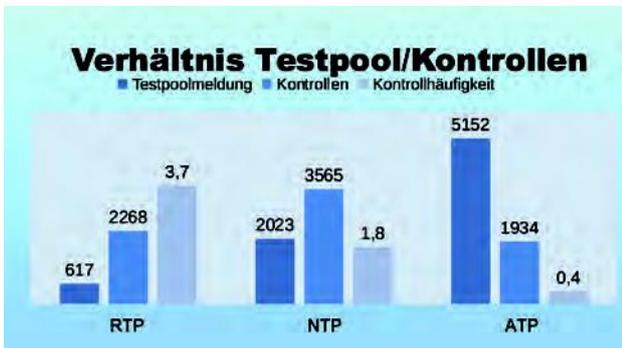
Dieser „Dopingkontrollplan“ des DKS, auch Makroplanung genannt, basiert im Wesentlichen auf zwei Faktoren:

1. Konzentration auf die Spitzenathleten, die sich vorwiegend im RTP befinden;



Durchschnittliche Anzahl der Kontrollen pro Athlet und Jahr

2. Konzentration auf die Sportarten der Risikogruppe A. Die Dopinggefährdung wird in drei Gefährdungsstufen eingeteilt: Risikogruppe A (hohes Dopingrisiko), Risikogruppe B (mittleres Dopingrisiko) und Risikogruppe C (geringes Dopingrisiko). Abhängige Kriterien für die Bewertung der Dopinggefährdung sind das empirische, physiologische, finanzielle und mediale Risiko.



Durchschnittliche Anzahl der Kontrollen pro Athlet und Jahr

Im Rahmen der Makroplanung werden die zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel in Form von Urin- und Blutproben entsprechend der jeweiligen Gewichtung auf die Risikogruppen und Testpools verteilt.

Bei der Mikroplanung, d. h. der konkreten Planung einer Kontrolle, sind individuelle Faktoren, wie enorme Leistungssprünge, Auffälligkeiten im Blut- oder Steroidprofil, sowie die Trainings- und Wettkampfperiodisierung maßgeblich. Zudem muss u. a. über folgende Details entschieden werden:

1. Entscheidung über zusätzliche Analysen,
2. Kalkulation der Versandzeit zu einem akkreditierten Labor bei im Ausland genommenen Proben,
3. Entscheidung über zusätzliche Proben zur Beurteilung eines Blutprofils sowie
4. Entscheidung über den Zeitpunkt der Probenahme zum Nachweis bestimmter Substanzen.

Die zunehmende Individualisierung der Kontrolle ist mit einem hohen Aufwand verbunden und geht auf Kosten der Quantität. Dieser Trend ist aber unerlässlich, um den internationalen Entwicklungen bei der Planung von Trainingskontrollen gerecht zu werden.

Starke Partner

Mit den beiden deutschen Laboren, dem Institut für Biochemie der Deutschen Sporthochschule Köln und

dem Institut für Dopinganalytik und Sportbiochemie Dresden, kann die NADA auf kompetente und verlässliche Partner zurückgreifen. Sie gehören zu den insgesamt 33 weltweit akkreditierten WADA-Laboren und haben eine Schlüsselposition im Kampf gegen Doping. Sie setzen Akzente in der Forschung und Analytik und untersuchen nicht zuletzt die im Auftrag der NADA genommenen Urin- und Blutproben. Dabei profitiert die NADA von dem unermüdlischen Einsatz der Labore, ihre hinzugewonnenen Erkenntnisse mit der NADA zu teilen und bei der Weiter- und Fortentwicklung des Doping-Kontrollsystems entscheidend mitzuwirken.

Ein Musterbeispiel für diese gute Kooperation war in 2011 beispielsweise die weltweite Warnung vor unbeabsichtigtem Doping durch Clenbuterol. Die Warnung aufgrund der in Köln gewonnenen Erkenntnisse verhinderte einen Dopingskandal bei der in Mexiko ausgetragenen U-17-WM im Fußball. So erschienen die dortigen positiven Testergebnisse auf Clenbuterol in einem anderen Licht, es lies sich die Unschuld der Spieler nachweisen. Auslöser für die Warnung waren Untersuchungen an China- und Mexikoreisenden aus Anlass ungewöhnlicher Testergebnisse von Dopingkontrollen der NADA. Die Studien belegten eine Belastung der Reisenden durch Clenbuterol, die mit hoher Wahrscheinlichkeit auf eine Kontamination von Nahrungsmitteln zurückzuführen war. Als Ursache wurde mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit der missbräuchliche Einsatz von Clenbuterol als Wachstumsbeschleuniger in der Viehzucht herausgefunden. Die NADA wies umgehend national und international auf die potenzielle Gefahr hin und warnte Athleten und Anti-Doping-Organisationen wie internationale Sportfachverbände vor unbeabsichtigtem Doping. Auch die Behörden vor Ort wurden über die Problematik informiert.

Unerlässlich im Kampf gegen Doping ist auch die Erforschung neuer Nachweisverfahren und eine entsprechend frühzeitige Information an das DKS. So hat das DKS in Zusammenarbeit mit den Laboren bereits mehrmals systematisch Proben nehmen und in die Langzeitlagerung überführen lassen, um diese später mit neu erforschten und akkreditierten Analysemethoden (re-)analysieren zu lassen.

Dies geschah im Jahr 2004 mit einem neuen Nachweisverfahren auf das Designersteroid THG (Tetrahydrogestrinon); 2009 analysierten die Labore alle seit 2008 langzeitgelagerten Proben auf das Wachstums



hormon GHG (Human Growth Hormone), 2010 wurden alle seit 2008 langzeitgelagerten Proben auf das neue Epoderivat CERA analysiert. Im Januar 2012 erfolgte eine Analyse von 120 Proben auf HematideTM. Die entsprechenden Proben wurden seit Dezember 2010 nur im Hinblick auf diese bevorstehende, neue Analysemethode genommen und langzeitgelagert.

Die internationale Bedeutung der deutschen Labore steigt weiter. Beispielsweise untersucht das Institut für Dopinganalytik und Sportbiochemie Dresden nach Schließung des Labors in Prag zukünftig auch die bisher dort analysierten Proben.

Des Weiteren werden die Labore mit der Analyse von Proben ausländischer Anti-Doping-Organisationen und Internationaler Verbände beauftragt, die zur Überführung zahlreicher internationaler Spitzenathleten führte. Zudem wurde erstmals weltweit nachgewiesen, dass eine Kontrolleurin manipuliert hatte, da sie ihren eigenen Urin zur Analyse verschickt hatte.

Ausrichtung für 2012

Die Weiter- und Fortentwicklung des gesamten Systems wird auch in 2012 zentrales Thema im Ressort DKS sein.

Diese soll zunehmend auch mithilfe der neu gegründeten Kommission DKS unter der Leitung von Armin Baumert erfolgen. Mit ihrem Fachwissen wirken Experten aus dem Sport und der Wissenschaft bei der strategischen Ausrichtung des Doping-Kontroll-Systems mit.

Die Einführung des „Athlete Biological Passports“ ist bereits 2011 in Kooperation mit der WADA weiter vorangetrieben worden. 2012 soll die für das Blutpassprogramm geforderte „Management Unit“ und ein Expertengremium etabliert werden, welches auffällige Blutprofile abschließend bewertet.

Steroidprofile werden bereits seit 2008 im Rahmen des T/E-Verfahrens (Testosteron/Epitestosteron-Quotient) von den Laboren interpretiert. Auch hier ist ein Ausbau in den kommenden Jahren angedacht.

Mit einer neuen Oberfläche zur Vereinfachung der Handhabung ist ADAMS 3.0 gestartet. Dafür hat die NADA im Vorfeld Schulungen an den Olympiastützpunkten organisiert und die Bedienungsanleitungen sowie die Dokumente übersetzt, in denen alle Änderungen zusammengefasst sind. Diese stehen zum Download auf der NADA-Homepage zur Verfügung. Ca. 2.500 Spitzenathleten geben zur Planung der Kontrollen ihre Aufenthaltsorte in ADAMS ein.

Das DKS hat sich zudem für das Sportjahr 2012 ausgerichtet. Ein Jahr vor den Olympischen Sommerspielen in London müssen alle möglichen Olympiateilnehmer in den NTP der NADA gemeldet sein. Im Juli 2011 sind daher 500 Perspektivathleten zusätzlich in den NTP aufgenommen worden und unterziehen sich seitdem den Dopingkontrollen des DKS.

Das deutsche Modell des Doping-Kontroll-Systems ist ein engmaschiges Netz aus Mikroplanung, Analyseverfahren und ständigen Optimierungsprozessen auf Grundlage der neuesten Erfahrungen und Erkenntnisse. Das deutsche System gibt auch international wichtige und wegweisende Impulse und nimmt nicht selten eine Vorbildfunktion ein. Die breite Akzeptanz des Modells unter Sportlern, Dopingexperten und Wissenschaftlern, nicht zuletzt aber auch die geringe Anzahl positiver Fälle, bestätigt die bisherige Arbeit.

Kommission DKS:
Leitung: Armin Baumert
Christian Breuer
Dr. Hans Geyer
Joachim Große
Prof. Dr. Andreas Hohmann
Prof. Dr. Wilfried Kindermann
Volker Laakmann

SPORTART	Kontrollen Gesamt	Urin Gesamt	Blut Gesamt
American Football	80	80	
Badminton	25	25	
Base- und Softball	77	77	
Basketball	113	113	
Behindertensport	121	120	1
Bob- und Schlittensport	140	140	
Boxsport	126	103	23
Curling	17	17	
Eisschnelllauf (und Shorttrack)	281	206	75
Eishockey	276	276	
Eiskunstlauf	29	29	
Fechten	48	48	
Feldhockey	143	143	
Fußball	499	499	
Gehörlosensport	42	42	
Gewichtheben	174	126	48
Golf	16	16	
Handball	133	133	
Judo	45	45	
Ju-Juitsu	47	47	
Kanusport	540	460	80
Karate	29	29	
Kegeln	84	84	
Kraftdreikampf	21	20	1
Leichtathletik	1027	849	178
Minigolf	23	23	
Moderner Fünfkampf	23	23	
Radsport	429	246	183
Rasenkraftsport (und Tauziehen)	31	31	
Reitsport	34	34	
Rettungsschwimmen/Rettungssport	28	28	
Ringen	36	36	
Rollsport	44	44	
Rudern	638	469	169
Rugby	156	156	
Schießsport	51	51	
Schwimmsport	526	388	138
Segeln	29	29	
Skisport	468	306	162
Snowboarden	12	12	
Sportakrobatik	24	24	
Sporttauchen	8	8	
Squash	10	10	
Taekwondo	30	30	
Tanzsport	61	61	
Tennis	12	12	
Tischtennis	19	19	
Triathlon	731	552	179
Turnen	83	83	
Volleyball	104	104	
Wasserski und Wakeboard	24	24	
Gesamt	7.767	6.530	1.237

SPORTART	Kontrollen gesamt	Urin gesamt	Blut gesamt
American Football	18	18	
Badminton	20	20	
Base- und Softball	20	20	
Basketball	146	146	
Behindertensport	150	140	10
Bergsport	8	8	
Bob- und Schlittensport	9	9	
Billard	20	20	
Boxsport	100	100	
Curling	6	6	
Eishockey	72	72	
Eiskunstlauf	8	8	
Eisschnellauf (und Shorttrack)	145	145	
Eisstock	21	21	
Fechten	24	24	
Feldhockey	60	60	
Fußball	1.659	1.659	
Gehörlosensport	18	18	
Gewichtheben	44	44	
Golf	20	20	
Handball	68	68	
Judo	42	42	
Ju-Juitsu	5	5	
Kanusport	197	197	
Karate	20	20	
Kegeln	9	9	
Kraftdreikampf	122	122	
Leichtathletik	426	414	12
Luftsport	10	10	
Minigolf	19	19	
Moderner Fünfkampf	3	3	
Motorsport	28	28	
Pétanque	12	12	
Radsport	404	382	22
Rasenkraftsport (und Tauziehen)	10	10	
Reitsport	18	18	
Rettungsschwimmen/ Rettungssport	18	18	
Ringen	142	142	
Rollsport	31	31	
Rudern	45	45	
Rugby	12	12	
Schach	12	12	
Schießsport	197	197	
Schwimmsport	147	147	
Segeln	6	6	

SPORTART	Kontrollen gesamt	Urin gesamt	Blut gesamt
Skisport	80	80	
Snowboarden	6	6	
Sportakrobatik	6	6	
Sporttauchen	49	49	
Squash	16	16	
Taekwondo	6	6	
Tanzsport	60	60	
Tennis	32	32	
Tischtennis	42	42	
Triathlon	101	101	
Turnen	36	36	
Volleyball	24	24	
Wasserski und Wakeboard	6	6	
Sportverbände mit besonderen Aufgaben			
adh - Allgemeinen Deutscher Hochschulsportverband	22	22	
DJK-Sportverband	30	30	
Gesamt	5.087	5.043	44

* Die Zahlen basieren auf den Auskünften der Verbände

Recht

Aus einem Guss

Das Ressort Recht befasst sich neben der Umsetzung der Vorgaben des WADA-Codes in Deutschland mit allen juristischen Fragen des Anti-Doping-Kampfs.

Task-Force

2011 hat sich die NADA neu strukturiert, um ihre Ermittlungsarbeit (Ergebnismanagement) effektiver zu gestalten. Ein Ziel dabei war die engere Vernetzung der NADA-Ressorts untereinander und mit externen Organisationen. Dazu hat die NADA zu Beginn des Jahres 2011 die sogenannte Task-Force etabliert. In dieser arbeiten interdisziplinär die sportwissenschaftlichen, medizinischen und juristischen Experten der NADA mit den Dopingforschern der WADA-akkreditierten Labore in Köln und Kreischa sowie den staatlichen Ermittlungsbehörden zusammen. Ziel der noch jungen Task-Force ist es, Hinweise, Indizien und Spuren zu möglichen Verstößen gegen Anti-Doping-Bestimmungen systematischer und gezielter zusammenzutragen und auszuwerten. Dabei orientiert sich die Task-Force auch an internationalen Vorbildern, wie beispielsweise der „Intelligence Unit“ von UK Anti-Doping und der australischen Anti-Doping-Organisation (ASADA).



*Dr. Lars Mortsiefer erklärt den Aufbau der Task-Force.
(Foto: akphotographie)*

scher Radfahrer (BDR). Mitte des Jahres beauftragten die Deutsche Eisschnelllauf-Gemeinschaft (DESG) und der Deutsche Leichtathletik-Verband (DLV) als weitere olympische Sportfachverbände die NADA.

Die NADA-Strategie baut darauf, die Ermittlungs- wie auch Sanktionsverfahren von unabhängigen Institutionen durchführen zu lassen. Ein wesentlicher Vorteil der Übertragung des Ergebnismanagements liegt für die Verbände darin, dass das Haftungsrisiko auf die NADA übergeht. Die ersten „eigenen“ Verfahren wurden bereits im Jahr 2011 durchgeführt.

Datenschutz

Athleten sind verpflichtet, den Anti-Doping-Organisationen aufgrund des NADA-Codes (NADC) in erheblichem Umfang personenbezogene Daten zur Verfügung zu stellen. Deshalb ist es von entscheidender Bedeutung, dass die Anti-Doping-Organisationen die von ihnen erhobenen personenbezogenen Daten

angemessen schützen, dabei die Anforderungen an geltendes Datenschutzrecht erfüllen und so das Vertrauen und die Verantwortung der am organisierten Sport beteiligten Personen dauerhaft erhalten. Der Datenschutz ist ein zentrales Thema der NADA und wird in einem stetigen Austausch mit den zuständigen Behörden, Athleten und Verbänden regelmäßig thematisiert.

Aus einem Guss

Seit Ende des Jahres 2010 bietet die NADA allen Sportfachverbänden an, ihr Ergebnismanagement und Sanktionsverfahren auf die NADA zu übertragen. Mit dem Angebot zur flächendeckenden Übernahme der Ermittlungsarbeit in Verdachtsfällen knüpft die NADA an das bereits 2009 in einem Pilotprojekt mit dem Deutschen Eishockeysport (DEB, DEL und ESH) auf den Weg gebrachte Ergebnismanagement „aus einem Guss“ unter Federführung der NADA an. Es folgte Ende 2010 der Allgemeine Deutsche Hochschulsport (adh) und Anfang 2011 der Bund Deut-

WADA-Code-Revision (2013/2015)

Der Prozess zur WADA-Code-Revision wurde mit dem Jahr 2011 eingeleitet. In drei sogenannten *Konsultationsphasen*, können Vorschläge zur Änderung des Codes vorgebracht werden. 2011 wurden die ersten Vorschläge bereits bei einer Sitzung des Europarats seitens der NADA vorgetragen. U. a. der Schutz minderjähriger Athleten ist aus Sicht der NADA ein wichtiges Thema, das bei der nächsten Code-Überarbeitung berücksichtigt werden muss.

NATIONALER ANTI DOPING CODE

Die erste Konsultationsphase hat im Januar 2012 begonnen, eingebunden ist die NADA-Kommission Recht. Bei der vierten „World Conference on Doping“ in Johannesburg 2013 wird die überarbeitete Version des WADA-Codes erstmals veröffentlicht. 2014 soll dieser dann in den einzelnen Ländern umgesetzt werden und 2015 in Kraft treten.

362 Versäumnisse

Die Anzahl der Meldepflicht- und Kontrollversäumnisse ist vergleichbar mit der des Vorjahres. Bei den Athleten, die im Jahr 2011 im NTP oder RTP waren, wurden 750 schriftliche Anhörungsverfahren durchgeführt, 362 davon wurden als Meldepflicht- oder Kontrollversäumnis sanktioniert.

86 Verstöße

Im Jahr 2011 wurden im Rahmen von 86 Dopingkontrollen Verfahren wegen möglicher Verstöße gegen Anti-Doping-Bestimmungen eingeleitet.

Bei 14 Verfahren bei Trainingskontrollen handelte es sich in vier Fällen um das Vorhandensein einer verbotenen Substanz, wobei in einem Fall eine gültige Ausnahmegenehmigung (TUE) und in einem Fall kein Dopingverstoß vorlag. Zudem wurde 8 x eine Kontrolle verweigert. Hierbei handelte es sich in vier Fällen jedoch nicht um einen Verstoß gegen Anti-Doping-Bestimmungen. Hinzu kommen zwei Fälle von Gebrauch einer verbotenen Methode/Substanz, von dem eine ebenfalls nicht als Dopingverstoß angesehen werden konnte. Das andere Verfahren war bis zur Erstellung des Jahresberichts noch nicht abgeschlossen.

In 66 Verfahren im Rahmen von Wettkampfkontrollen handelte es sich bei 57 um das Vorhandensein verbotener Substanzen, von denen 13 keinen Dopingverstoß darstellten und in fünf Fällen eine TUE vorlag.

Hinzukommt ein Fall, bei dem es sich um den (versuchten) Gebrauch einer verbotenen Substanz

handelt und acht Verweigerungen.

Des Weiteren wurden drei Fälle des Gebrauchs einer verbotener Methode/Substanz verfolgt, die nicht auf ein positives Analyseergebnis zurückzuführen waren.

2011 kam es zudem zu drei Verfahren aufgrund von drei versäumten Kontrollen und/oder Meldepflichtversäumnissen innerhalb eines Zeitraums von 18 Monaten. Es wurden insgesamt acht Verfahren wegen Verstoßes gegen Anti-Doping-Bestimmungen unter Federführung der NADA inklusive Ergebnismanagement und Sanktionsverfahren geführt.

26 Strafanzeigen

Seit Anfang des Jahres 2011 forciert die NADA zudem die in Art 14.2 NADC festgeschriebene Meldung an staatliche Ermittlungsbehörden. Aufgrund von möglichen Verstößen gegen Anti-Doping-Bestimmungen hat die NADA im Jahr 2011 insgesamt 26 Strafanzeigen bei den zuständigen Staatsanwaltschaften gestellt. Die Anzeigen richteten sich gegen „Unbekannt“, um Ermittlungen gegen Hintermänner und organisierte Strukturen zu ermöglichen.

In neun Fällen haben die zuständigen Staatsanwaltschaften das Verfahren mangels hinreichenden Tatverdachts gemäß § 170 Abs. 2 StPO eingestellt. Eine Anklage wurde bislang in keinem Fall erhoben, in 17 Fällen laufen die Ermittlungen noch.

Kommission Recht:
Die Kommission Recht hat sich 2011/2012 neu konstituiert.

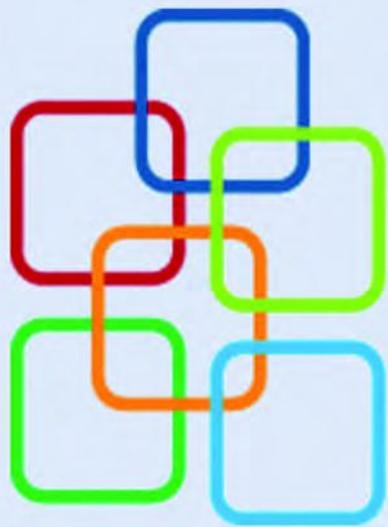
NF	Verstoß	Zuständigkeit	Datum_Kontrolle
American Football Verband Deutschland e. V.	2.3 NADC – Weigerung/Unterlassung Probeentnahme		Apr 2011
American Football Verband Deutschland e. V.	2.1 NADC – Vorhandensein vS		Sep 2011
American Football Verband Deutschland e. V.	2.1 NADC – Vorhandensein vS		Sep 2011
American Football Verband Deutschland e. V.	2.1 NADC – Vorhandensein vS		Jun 2011
American Football Verband Deutschland e. V.	2.1 NADC – Vorhandensein vS		Sep 2011
Bund Deutscher Berufsboxer	2.1 NADC – Vorhandensein vS	International	Jul 2011
Bund Deutscher Berufsboxer	2.1 NADC – Vorhandensein vS	International	Okt 2011
Bund Deutscher Radfahrer e. V.	2.3 NADC – Weigerung/Unterlassung Probeentnahme		Aug 2011
Bund Deutscher Radfahrer e. V.	2.2 NADC – (versuchter) Gebrauch vS/vM		
Bund Deutscher Radfahrer e. V.	2.1 NADC – Vorhandensein vS		Jun 2011
Bund Deutscher Radfahrer e. V.	2.1 NADC – Vorhandensein vS		Jun 2011
Bund Deutscher Radfahrer e. V.	2.1 NADC – Vorhandensein vS		Mrz 2011
Bund Deutscher Radfahrer e. V.	2.1 NADC – Vorhandensein vS		Apr 2011
Bund Deutscher Radfahrer e. V.	2.1 NADC – Vorhandensein vS		Okt 2011
Bund Deutscher Radfahrer e. V.	2.1 NADC – Vorhandensein vS		Sep 2011
Bund Deutscher Radfahrer e. V.	2.1 NADC – Vorhandensein vS		Feb 2011
Bund Deutscher Radfahrer e. V.	2.2 NADC – (versuchter) Gebrauch vS/vM		
Bund Deutscher Radfahrer e. V.	2.1 NADC – Vorhandensein vS		Jul 2011
Bund Deutscher Radfahrer e. V.	2.1 NADC – Vorhandensein vS		Jul 2011
Bund Deutscher Radfahrer e. V.	2.4. NADC – MPV/vK		Sep 2010
Bundesverband Deutscher Gewichtheber e. V.	2.1 NADC – Vorhandensein vS		Apr 2011
Bundesverband Deutscher Gewichtheber e. V.	2.1 NADC – Vorhandensein vS		Apr 2011
Bundesverband Deutscher Gewichtheber e. V.	2.1 NADC – Vorhandensein vS		Apr 2011
Bundesverband Deutscher Gewichtheber e. V.	2.1 NADC – Vorhandensein vS		Okt 2011
Bundesverband Deutscher Kraftdreikämpfer e. V.	2.3 NADC – Weigerung/Unterlassung Probeentnahme		Okt 2010
Bundesverband Deutscher Kraftdreikämpfer e. V.	2.3 NADC – Weigerung/Unterlassung Probeentnahme		Dez 2011
Bundesverband Deutscher Kraftdreikämpfer e. V.	2.1 NADC – Vorhandensein vS		Okt 2011
Bundesverband Deutscher Kraftdreikämpfer e. V.	2.1 NADC – Vorhandensein vS		Jun 2011
Bundesverband Deutscher Kraftdreikämpfer e. V.	2.3 NADC – Weigerung/Unterlassung Probeentnahme		Okt 2010
Bundesverband Deutscher Kraftdreikämpfer e. V.	2.1 NADC – Vorhandensein vS		Nov 2010
Bundesverband Deutscher Kraftdreikämpfer e. V.	2.3 NADC – Weigerung/Unterlassung Probeentnahme		Okt 2010
Bundesverband Deutscher Kraftdreikämpfer e. V.	2.1 NADC – Vorhandensein vS		Sep 2011
Bundesverband Deutscher Kraftdreikämpfer e. V.	2.1 NADC – Vorhandensein vS		Nov 2011
Bundesverband Deutscher Kraftdreikämpfer e. V.	2.1 NADC – Vorhandensein vS		Okt 2011
Bundesverband Deutscher Kraftdreikämpfer e. V.	2.1 NADC – Vorhandensein vS		Jan 2011
Deutscher Armwrestling Verband	2.1 NADC – Vorhandensein vS		Apr 2011
Deutscher Basketball Bund e. V.	2.1 NADC – Vorhandensein vS	International	Dez 2011
Deutscher Basketball Bund e. V.	2.1 NADC – Vorhandensein vS	International	Dez 2010
Deutscher Basketball Bund e. V.	2.2 NADC – (versuchter) Gebrauch vS/vM	International	Dez 2011
Deutscher Behindertensportverband e. V.	2.1 NADC – Vorhandensein vS		Mrz 2011
Deutscher Behindertensportverband e. V.	2.1 NADC – Vorhandensein vS		Feb 2011
Deutscher Behindertensportverband e. V.	2.3 NADC – Weigerung/Unterlassung Probeentnahme		Mrz 2011
Deutscher Behindertensportverband e. V.	2.1 NADC – Vorhandensein vS		Sep 2011
Deutscher Behindertensportverband e. V.	2.1 NADC – Vorhandensein vS		Jun 2011
Deutscher Behindertensportverband e. V.	2.1 NADC – Vorhandensein vS		Jun 2011
Deutscher Behindertensportverband e. V.	2.1 NADC – Vorhandensein vS		Jun 2011

Kontrolle	Substanz	Sanktion	Strafanzeige
Trainingskontrolle		Sperre (2 Jahre)	
Wettkampfkontrolle	Metandienon (S1 – anabole Substanzen); Methylhexanamin (S6 – Stimulanzien)	Geldstrafe, Sperre (2 Jahre)	NADA
Wettkampfkontrolle	Methylhexanamin (S6 – Stimulanzien)	Geldstrafe, Sperre (2 Jahre)	
Trainingskontrolle	Hydrochlorothiazid (S5 – Diuretika und andere Maskierungsmittel)	Kein Dopingverstoß	
Wettkampfkontrolle	Hydrochlorothiazid (S5 – Diuretika und andere Maskierungsmittel)	Kein Dopingverstoß	
Wettkampfkontrolle	Ephedrin (S6 – Stimulanzien)	Sperre (2 Jahre)	NADA
Wettkampfkontrolle	Cathine (S6 – Stimulanzien); Pseudoephedrine (S6 – Stimulanzien)	Weitergabe an WADA	
Wettkampfkontrolle		Laufendes Verfahren	
sonstiges		Kein Dopingverstoß	
Wettkampfkontrolle	Ephedrin (S6 – Stimulanzien)	Laufendes Verfahren	NADA
Wettkampfkontrolle	Methylphenidat (S6 – Stimulanzien)	TUE (NADA)	
Wettkampfkontrolle	Testosterone/Epitestosterone (S1 – anabole Substanzen)	Folgefall DBS	NADA
Wettkampfkontrolle	Testosterone/Epitestosterone (S1 – anabole Substanzen)	Geldstrafe; Sperre (2 Jahre)	NADA
Wettkampfkontrolle	3 α -hydroxy-5 α -androstan-17-one (S1 – anabole Substanzen)	Laufendes Verfahren	NADA
Wettkampfkontrolle	Methylhexanamin (S6 – Stimulanzien)	Laufendes Verfahren	
Wettkampfkontrolle	HGH (S2 – Hormone und verwandte Substanzen)	Laufendes Verfahren	NADA
Sonstiges		Laufendes Verfahren	
Wettkampfkontrolle	Testosterone/Epitestosterone (S1 – anabole Substanzen)	Laufendes Verfahren	NADA
Wettkampfkontrolle	Hydrochlorothiazid (S5 – Diuretika und andere Maskierungsmittel)	Kein Dopingverstoß	
sonstiges		Geldstrafe; Sperre (1 Jahr)	
Wettkampfkontrolle	Metandienon (S1 – anabole Substanzen)	Geldstrafe; Sperre (2 Jahre)	NADA
Wettkampfkontrolle	Metandienon (S1 – anabole Substanzen)	Geldstrafe; Sperre (2 Jahre)	NADA
Wettkampfkontrolle	Metandienon (S1 – anabole Substanzen); Testosterone/Epitestosterone (S1 – anabole Substanzen)	Geldstrafe; Sperre (2 Jahre)	NADA
Wettkampfkontrolle	Hydrochlorothiazid (S5 – Diuretika und andere Maskierungsmittel)	Sperre (2 Jahre)	
Wettkampfkontrolle		Geldstrafe; Sperre (2 Jahre)	
Wettkampfkontrolle		Laufendes Verfahren	
Wettkampfkontrolle	Metandienon (S1 – anabole Substanzen)	Laufendes Verfahren	NADA
Wettkampfkontrolle	Testosterone/Epitestosterone (S1 – anabole Substanzen)	Geldstrafe; Sperre (2 Jahre)	NADA
Wettkampfkontrolle		Geldstrafe; Sperre (2 Jahre)	
Wettkampfkontrolle	Boldenone (S1 – anabole Substanzen)	Geldstrafe; Sperre (2 Jahre)	
Wettkampfkontrolle		Geldstrafe; Sperre (2 Jahre)	
Wettkampfkontrolle	Methylhexanamin (S6 – Stimulanzien)	Laufendes Verfahren	NADA
Wettkampfkontrolle	Metandienon (S1 – anabole Substanzen); Norandrosteron (S1 – anabole Substanzen); Testosterone/Epitestosterone (S1 – anabole Substanzen)	Laufendes Verfahren	NADA
Wettkampfkontrolle	Methylhexanamin (S6 – Stimulanzien)	Laufendes Verfahren	
Wettkampfkontrolle	Metandienon (S1 – anabole Substanzen)	Geldstrafe; Sperre	NADA
Wettkampfkontrolle	Stanozolol (S1 – anabole Substanzen)	Sperre	NADA
Wettkampfkontrolle	Prednisolon (S9 – Glukokortikoide)	Kein Dopingverstoß	
Wettkampfkontrolle	Carboxy-THC (S8 – Cannabinoide)	Sperre (9 Monate)	
Wettkampfkontrolle		Laufendes Verfahren	
Wettkampfkontrolle	Hydrochlorothiazid (S5 – Diuretika und andere Maskierungsmittel)	Kein Dopingverstoß	
Trainingskontrolle	Testosterone/Epitestosterone (S1 – anabole Substanzen)	Sperre (2 Jahre)	NADA
Trainingskontrolle			
Wettkampfkontrolle	Hydrochlorothiazid (S5 – Diuretika und andere Maskierungsmittel)	Kein Dopingverstoß	
Wettkampfkontrolle	Metoprolol (P2 – Betablocker)	Kein Dopingverstoß	
Wettkampfkontrolle	Hydrochlorothiazid (S5 – Diuretika und andere Maskierungsmittel)	Kein Dopingverstoß	
Wettkampfkontrolle	Bisoprolol (P2 – Betablocker)	Kein Dopingverstoß	

NF	Verstoß	Zuständigkeit	Datum_Kontrolle
Deutscher Behindertensportverband e. V.	2.1 NADC – Vorhandensein vS		Jun 2011
Deutscher Behindertensportverband e. V.	2.1 NADC – Vorhandensein vS		Jul 2011
Deutscher Behindertensportverband e. V.	2.1 NADC – Vorhandensein vS		Apr 2011
Deutscher Behindertensportverband e. V.	2.1 NADC – Vorhandensein vS		Apr 2011
Deutscher Baseball und Softball Verband e. V.	2.4. NADC – MPV/vK		Mrz 2011
Deutscher Baseball und Softball Verband e. V.	2.1 NADC – Vorhandensein vS		Jun 2011
Deutscher Baseball und Softball Verband e. V.	2.1 NADC – Vorhandensein vS		Jun 2011
Deutscher Boxsport-Verband e. V.	2.1 NADC – Vorhandensein vS	International	Dez 2011
Deutscher Boxsport-Verband e. V.	2.1 NADC – Vorhandensein vS		Aug 2011
Deutsche Eisschnelllauf-Gemeinschaft e. V.	2.3 NADC – Weigerung/Unterlassung Probeentnahme		Dez 2011
Deutsche Eisschnelllauf-Gemeinschaft e. V.	2.3 NADC – Weigerung/Unterlassung Probeentnahme		Dez 2011
Deutsche Eisschnelllauf-Gemeinschaft e. V.	2.2 NADC – (versuchter) Gebrauch vS/vM		Jun 2011
Deutscher Fußball-Bund e. V.	2.1 NADC – Vorhandensein vS		Jul 2011
Deutscher Fußball-Bund e. V.	2.1 NADC – Vorhandensein vS		Okt 2011
Deutscher Hockey-Bund e. V.	2.1 NADA – Vorhandensein vS		Jun 2011
Deutsche Jugendkraft Sportverband e.V.	2.1 NADC – Vorhandensein vS		Feb 2011
Deutscher Kanu-Verband e. V.	2.1 NADC – Vorhandensein vS	International	Mai 2011
Deutscher Kanu-Verband e. V.	2.3 NADC – Weigerung/Unterlassung Probeentnahme		Dez 2011
Deutscher Karate Verband e. V.	2.1 NADC – Vorhandensein vS		Mrz 2011
Deutscher Leichtathletik-Verband	2.2 NADC – (versuchter) Gebrauch vS/vM		Mai 2011
Deutscher Leichtathletik-Verband	2.4. NADC – MPV/vK		Okt 2011
Deutscher Motor Sport Bund e. V.	2.1 NADC – Vorhandensein vS		Okt 2011
Deutscher Motor Sport Bund e. V.	2.1 NADC – Vorhandensein vS	International	Sep 2011
Deutscher Rollsport und Inline Verband e. V.	2.1 NADC – Vorhandensein vS	International	Jun 2011
Deutscher Ruderverband e. V.	2.3 NADC – Weigerung/Unterlassung Probeentnahme		Dez 2011
Deutscher Ruderverband e. V.	2.2 NADC – (versuchter) Gebrauch vS/vM		Apr 2011
Deutscher Ruderverband e. V.	2.3 NADC – Weigerung/Unterlassung Probeentnahme		Nov 2011
Deutscher Schützenbund e. V.	2.1 NADC – Vorhandensein vS		Aug 2011
Deutscher Squash Verband e. V.	2.1 NADC – Vorhandensein vS	International	Aug 2011
Deutscher Squash Verband e. V.	2.1 NADC – Vorhandensein vS		Sep 2011
Deutscher Segler-Verband e. V.	2.3 NADC – Weigerung/Unterlassung Probeentnahme		Dez 2011
Deutscher Tischtennis-Bund e. V.	2.1 NADC – Vorhandensein vS		Nov 2011
Deutsche Triathlon Union e. V.	2.3 NADC – Weigerung/Unterlassung Probeentnahme	International	Jul 2011
Deutsche Triathlon Union e. V.	2.3 NADC – Weigerung/Unterlassung Probeentnahme		Jul 2011
Deutscher Tanzsportverband e. V.	2.1 NADC – Vorhandensein vS	International	Aug 2011
European Masters Weightlifting Committee	2.1 NADC – Vorhandensein vS	International	Jun 2011
European Masters Weightlifting Committee	2.1 NADC – Vorhandensein vS	International	Mai 2011
European Masters Weightlifting Committee	2.1 NADC – Vorhandensein vS	International	Mai 2011
German Boxing Association e. V.	2.1 NADC – Vorhandensein vS	International	Mai 2011
German Boxing Association e. V.	2.3 und 2.5 NADC – Weigerung/Unterlassung Probeentnahme oder unzul. Einflussnahme DKV	International	Mrz 2011

Ergebnismanagement 2011

	Kontrolle	Substanz	Sanktion	Strafanzeige
	Wettkampfkontrolle	Bisoprolol (P2 – Betablocker); Hydrochlorothiazid (S5 – Diuretika und andere Maskierungsmittel)	Kein Dopingverstoß	
	Trainingskontrolle	Hydrochlorothiazid (S5 – Diuretika und andere Maskierungsmittel)	Verwarnung	
	Wettkampfkontrolle	Testosterone/Epitestosterone (S1 – anabole Substanzen)	Kein Dopingverstoß; TUE (NADA)	
	Wettkampfkontrolle	Hydrochlorothiazid (S5 – Diuretika und andere Maskierungsmittel)	Kein Dopingverstoß	
	sonstiges		Sperre (1 Jahr)	
	Wettkampfkontrolle	Carboxy-THC (S8 – Cannabinoide)	Sperre (5 Monate)	
	Wettkampfkontrolle	Carboxy-THC (S8 – Cannabinoide)	Kein Dopingverstoß	
	Wettkampfkontrolle	Furosemid (S5 – Diuretika und andere Maskierungsmittel)	Sperre (18 Monate)	
	Wettkampfkontrolle	Furosemid (S5 – Diuretika und andere Maskierungsmittel)	Sperre (1 Jahr)	
	Trainingskontrolle		Kein Dopingverstoß	
	Trainingskontrolle		Kein Dopingverstoß	
	Sonstiges		Laufendes Verfahren	
	Wettkampfkontrolle	Triamcinolonacetonid (S9 – Glukokortikoide)	Kein Dopingverstoß	
	Wettkampfkontrolle	Testosterone/Epitestosterone (S1 – anabole Substanzen)	TUE	
	Wettkampfkontrolle	Budesonid (S9 – Glukokortikoide); Prednisolon (S9 – Glukokortikoide)	TUE (NADA)	
	Wettkampfkontrolle	Clenbuterol (S1 – anabole Substanzen)	Sperre (2 Jahre)	
	Wettkampfkontrolle	Metandienon (S1 – anabole Substanzen)	Sperre (2 Jahre)	NADA
	Trainingskontrolle		Laufendes Verfahren	
	Wettkampfkontrolle	Carboxy-THC (S8 – Cannabinoide)	Sperre (6 Monate)	
	Trainingskontrolle		Kein Dopingverstoß	
	Sonstiges		Kein Dopingverstoß	
	Wettkampfkontrolle	Metandienon (S1 – anabole Substanzen); Testosterone/Epitestosterone (S1 – anabole Substanzen); Trenbolon (S1 – anabole Substanzen)	Sperre (2 Jahre)	NADA
	Wettkampfkontrolle	Carboxy-THC (S8 – Cannabinoide)	Sperre (1 Jahr)	
	Wettkampfkontrolle	Boldenone (S1 – anabole Substanzen)	Weitergabe an WADA	NADA
	Trainingskontrolle		Laufendes Verfahren	
	Trainingskontrolle		Laufendes Verfahren	
	Trainingskontrolle		Kein Dopingverstoß	
	Wettkampfkontrolle	Furosemid (S5 – Diuretika und andere Maskierungsmittel)	Geldstrafe; Verwarnung	
	Wettkampfkontrolle	Carboxy-THC (S8 – Cannabinoide)	Weitergabe an WADA	
	Trainingskontrolle	Tamoxifen (S4 – Hormonagonisten und -modulatoren)	TUE (NADA)	
	Trainingskontrolle		Kein Dopingverstoß	
	Wettkampfkontrolle	Budesonid (S9 – Glukokortikoide); Prednisolon (S9 – Glukokortikoide)	Kein Dopingverstoß	
	Wettkampfkontrolle		Weitergabe an WADA	
	Wettkampfkontrolle		Sperre (1 Jahr)	
	Wettkampfkontrolle	Salbutamol (S3 – Beta-2-Agonisten)	TUE (NF)	
	Wettkampfkontrolle	Drostanolon (S1 – anabole Substanzen)	Sperre (2 Jahre)	NADA
	Wettkampfkontrolle	Metandienon (S1 – anabole Substanzen)	Sperre (2 Jahre)	NADA
	Wettkampfkontrolle	Norandrosteron (S1 – anabole Substanzen)	Sperre (2 Jahre)	NADA
	Wettkampfkontrolle	Carboxy-THC (S8 – Cannabinoide)	Sperre (2 Jahre)	
	Wettkampfkontrolle		Sperre (2 Jahre)	



GEMEINSAM GEGEN DOPING



M
G

Gemeinsam gegen Doping - mit Athleten,
Trainern, Eltern, Lehrern, Betreuern und
Anti-Doping-Beauftragten. Erfahren Sie
mehr auf der neuen Homepage.

www.nada-bonn.de



Medizin

Ärzte und Apotheker als wichtige Multiplikatoren

Der Schwerpunkt der Arbeit des Ressorts Medizin liegt in der Prüfung und Erteilung von Medizinischen Ausnahmegenehmigungen, in der Beantwortung von medizinischen Anfragen sowie in der Betreuung von Forschungsprojekten.

Athleten, Ärzte und Verbände schätzen die NADA als verlässlichen Dienstleister. Dies spiegelt sich in den stabilen Antragszahlen und steigenden Medikamentenanfragen wider. So melden sich pro Tag im Schnitt 10 Personen mit Anfragen per Telefon, E-Mail oder Post beim Ressort Medizin und erhalten dort kompetente pharmazeutische Auskunft zu Substanzen und deren möglicher Dopingrelevanz. Auch die Online-Medikamentenauskunft NADAmед (www.nadamed.de) erfreut sich wachsender Beliebtheit und verzeichnete 2011 im Vergleich zum Vorjahr 20 % mehr Nutzer. Insgesamt haben seit Einführung der Datenbank Mitte 2008 rund 65.000 Personen ein Medikament oder einen Wirkstoff dort nachgeschlagen. Für Smartphones kann NADAmед seit 2011 auch über das mobile Angebot www.nada-mobil.de erreicht werden.

Intensiviert wurde der Austausch mit Ärzten und Apothekern, die durch ihre Nähe zum Athleten als Multiplikatoren eine wichtige Funktion einnehmen. So war die NADA neben der begonnenen Artikelreihe in der

Deutschen Zeitschrift für Sportmedizin (DZSM), dem Fachorgan der Deutschen Sport- und Präventionsmediziner, erstmalig mit einem Anti-Doping-Modul beim 42. Sportärztekongress der Deutschen Sport- und Präventionsmediziner (DGSP) vertreten.

Seit mehreren Jahren hält die NADA Informationsvorträge vor den Verbandsärzten des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) und des Deutschen Behindertensportverbandes (DBS) sowie auf dem Jahressymposium der Verbandsärzte. Auch für die NADA ist der Austausch mit den Praktikern und deren Rückmeldung für die eigene Arbeit enorm wichtig und bietet zudem Anknüpfungspunkte, um die gemeinsame Tätigkeit mit der WADA weiterzuentwickeln.

Darüber hinaus beobachten die Mitarbeiter des Ressorts Medizin die Forschungstätigkeit unterschiedlicher Fachrichtungen. Bei einem Austausch mit der Deutschen Gesellschaft für Psychiatrie, Psychotherapie und Nervenheilkunde (DGPPN) wurden beispielsweise Ergebnisse von Studien mit Psychopharmaka vorgestellt, die unter bestimmten Voraussetzungen auch Einfluss auf die körperliche Leistung haben können. Auch solche Erkenntnisse sind für die Fortentwicklung der Anti-Doping-Arbeit hilfreich und wichtig.

2011	Anzahl angefragte Medikamente	Anzahl anfragende Personen	Anfragen Nutzer NADAmед
Januar	258	163	2.292
Februar	252	161	2.260
März	361	213	2.394
April	384	212	2.183
Mai	359	226	2.154
Juni	288	177	1.747
Juli	323	188	2.024
August	290	170	2.098
September	279	190	2.254
Oktober	211	138	2.446
November	232	140	2.391
Dezember	244	144	2.184
Gesamt monatlich:	3.481	2.122	26.427
Durchschnitt:	290	177	2.202

Medizinische Anfragen 2011



Ebenso nimmt die Kooperation mit den Apothekern einen hohen Stellenwert ein. Seit Ende 2009 arbeiten NADA und ABDA, die Bundesvereinigung Deutscher Apothekerverbände als Vertretung der rund 58.000 Apotheker in Deutschland, eng zusammen. Die Pharmazeuten der NADA führen praxisnahe Fortbildungen für ihre niedergelassenen Kollegen durch und informieren den pharmazeutischen Nachwuchs an Universitäten. Höhepunkt der Zusammenarbeit war der gemeinsame Auftritt bei der EXPOPHARM 2011, der größten pharmazeutischen Fachmesse in Europa. In Vorbereitung ist die gemeinsame Olympiaapotheke im Deutschen Haus während der Olympischen Sommerspiele in London 2012 – analog zur Premiere bei den Winterspielen in Vancouver 2010.

Fachlichen Austausch finden die Mitarbeiter in der ehrenamtlichen Kommission Medizin, der neben den Lei-



NADA informiert Apotheker auf der EXPOPHARM. (Foto: NADA)

tern der beiden akkreditierten Labore in Deutschland erfahrene Sportmediziner angehören. Das Gremium diskutiert aktuelle Forschungserkenntnisse und entwickelt beispielsweise Antrags- und Diagnosekriterien weiter. Die Kommission tagt 2 x im Jahr und tauscht sich während des gesamten Jahres intensiv aus, auch mit ausgewiesenen Experten aus den medizinischen und analytischen Forschungsgebieten.

Dazu gehört unter anderem der Austausch mit den Laboren. Ihre Führungsrolle stellten die deutschen Labore beim letztjährigen Lab Directors' Meeting der WADA unter Beweis, das die Kollegen aus Kreischa in der Nähe von Dresden ausrichteten. Am Zentrum für Präventive Dopingforschung der Deutschen Sporthochschule Köln wurde zudem Mitte 2011 die erste Europäische Beobachtungsstelle zum frühzeitigen Erkennen von Methoden und Medikamenten mit Missbrauchspotenzial zum Doping eingerichtet. Unter Leitung von Prof. Dr. Mario Thevis arbeiten dort Spezialisten aus den Bereichen Molekularbiologie, Pharmazie, analytische Chemie und Medizin. Ziel ist es, die mögliche Dopingrelevanz neuer und nicht zugelassener pharmazeutischer Produkte frühzeitig aufzudecken.

Bezeichnung	Abkürzung	Anzahl
Therapeutic Use Exemption (chronische Krankheiten)	TUEs	128
Asthma-TUEs, retroaktive Asthma-TUEs oder Vorabprüfung über Beta-2-Agonisten zur Inhalation	B TUEs	54
Freiwillige, nicht vorgeschriebene Medikamentenmeldungen über die Inhalation von Salbutamol und Salmeterol sowie für nicht-systemisch verabreichte Glukokortikoide (orthopädisch/inhalativ)	Med. Meld	424
Andere*		447
Gesamt		1.053

Kommission Medizin:
 Leitung: Dr. med. Sebastian Thormann
 Prof. Dr. rer. nat. habil. Rudhard Klaus Müller
 Dr. med. Bernd Dörr
 PD Dr. med. Brigit Friedmann-Bette
 Prof. Dr. med. Tim Meyer
 Prof. Dr. rer. nat. Wilhelm Schänzer
 Prof. Dr. med. Holger Schmitt
 Dr. rer. nat. Detlef Thieme
 Prof. Dr. med. Axel Urhausen
 PD. Dr. med. Bernd Wolfarth
 Dr. med. Wilfried Wolfgarten

Medizinische Ausnahmegenehmigungen 2011

*Andere können z. B. sein Approvals anderer Organisationen, Atteste, erlaubte Medikamente, Notfallbehandlungen oder OP-Berichte usw.

Prävention

Gemeinsam gegen Doping – mit Athleten und ihrem Umfeld

Gemeinsam gegen Doping – unter diesem Motto stehen die Präventionsaktivitäten der NADA. Dabei werden alle Zielgruppen einbezogen: Athleten, Trainer, Eltern, Lehrer, Anti-Doping-Beauftragte und Betreuer. Die Aufklärung und Sensibilisierung für das Dopingproblem steht im Fokus der Arbeit. Erstmals für die Teilnehmer des European Youth Olympic Festivals (EYOF) kam die E-Learning-Plattform in Zusammenarbeit mit dem Deutschen



Aufklärung von Athleten (Foto: NADA)

Olympischen Sportbund (DOSB) zum Einsatz. Bis Anfang 2012 nutzten rund 2.200 Nachwuchssportler und 220 Trainer die E-Learning-Plattform. Davon schlossen ca. 60 % den Kurs bis Ende 2011 zu 100 % ab und erhielten ein Zertifikat. Bestandteil des Programms ist der Doping-Kontroll-Film der NADA, der auch unabhängig vom E-Learning-Kurs über die NADA-Homepage abrufbar ist. Die Kooperation mit dem DOSB wird 2012 fortgesetzt. Die deutschen Teilnehmer der ersten Olympischen Jugend-Winterspiele wurden mit der E-Learning-Plattform geschult. Auch den Spitzenverbänden bietet die NADA die Möglichkeit, die Plattform in ihr Ausbildungsprogramm zu integrieren.

Nachwuchssportler als eine der wichtigsten Zielgruppen der Prävention verdienen besondere Aufmerksamkeit. Etabliert haben sich als Projekt für diese Zielgruppe die schulinternen Seminare unter anderem an den Eliteschulen des Sports. Sie bilden eine ideale Grundlage zur Wissensvermittlung sowie die Möglichkeit zur Diskussion mit Experten und Spitzensportlern. 2011 wurden 15 Veranstaltungen

in Abstimmung mit der NADA organisiert, in denen die Schüler Vorträge hielten, in Gruppen diskutierten und sich auf diese Weise intensiv mit dem Thema beschäftigten. Zudem wurden im Rahmen der Präventionsveranstaltungen für Nachwuchssportler 20 Spitzen- und Fachverbände durch individuelle Seminare unterstützt. Für die Neuerungen des Meldesystems ADAMS fanden neun Schulungen für Spitzenathleten an den Olympiastützpunkten statt.



Der NADA-Infostand im Einsatz (Foto: NADA)

Auf ein positives Echo stößt der NADA-Infostand. Bei 22 Sportveranstaltungen, wobei allein bei den Finalveranstaltungen von *Jugend trainiert für Olympia* mehrere Tausend jugendliche Athleten informiert wurden, war der Infostand vor Ort. Überarbeitet wurde das Design der Jugend-Plattform www.highfive.de. Sie zählt neben der Jugendbroschüre zu den Aufklärungsangeboten für Nachwuchssportler. Die Beliebtheit des Portals spiegelt sich in der hohen Zugriffszahl wider, die im Zeitraum Januar bis Oktober 2011 62.232 betrug.

Wichtige Ansprechpartner der NADA-Prävention sind die Eltern der Athleten. 300 Eltern informierten sich im direkten Kontakt bei speziell angelegten Veranstaltungen an den Olympiastützpunkten.

Auch die Elternbroschüre nutzten 2011 wieder viele Eltern, um sich über Dopingkontrollen, verbotene Substanzen und Methoden, Dopingfallen und die Folgen von Doping zu informieren.



Das Trainerhandbuch fand 2011 reißenden Absatz. Es wird unter anderem im Diplom-Studiengang der Trainerakademie des DOSB in Köln eingesetzt. Mit Unterstützung des Landes Baden-Württemberg entwickelte die NADA das Buch mit wertvollen Tipps für den Trainingsalltag. Auch online kann das Buch auf der Trainerplattform eingesehen werden: www.trainer-plattform.de. Positives Feedback bekam die NADA für ihre Trainerschulungen bei den Spitzenverbänden, Landessportbünden und Landesfachverbänden. Erfolgreich weitergeführt wurde die Zusammenarbeit der NADA mit der Trainerakademie.

Die Unterstützung und Fortbildung der Lehrkräfte an den Eliteschulen des Sports und Schulen mit Sportschwerpunkten sind weitere wichtige Bausteine in einem effektiven Präventionskonzept.



NADA informiert Trainer.
(Foto: LSB NRW/Andrea Bowinkelmann)

In Kooperation mit dem Projekt „Translating Doping“, dem Bundesinstitut für politische Bildung und dem Bundesinstitut für Sportwissenschaft entwickelt die NADA seit 2011 Schulmaterialien für unterschiedliche Schulsysteme und Unterrichtsfächer.

In die mobile Homepage www.nada-mobil.de wurde 2011 die Medikamentendatenbank NADAMED integriert. Derzeit greifen rund 2.500 Nutzer monatlich auf das Angebot zurück. Zudem wurde 2011 die Planung einer App angestoßen.

Einmal jährlich organisiert die NADA zusammen mit Partnern, wie der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb), ein mehrtägiges Seminar. Bei der Tagung 2011 unter dem Titel „Saubere Leistung? Doping in Sport und Gesellschaft“ im Deutschen Hygiene-Museum in Dresden wurde interdisziplinär unter anderem über die Optimierung des Trainings, Sinn und Grenzen von Dopingkontrollen und Pharmakologisierung diskutiert.

Nationaler Dopingpräventionsplan

Die NADA ist seit 2010 Geschäftsstelle des Nationalen Dopingpräventionsplans (NDPP) und in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium des Innern (BMI), der Sportministerkonferenz (SMK) sowie dem Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB)/der Deutschen Sportjugend (dsj) für die Koordination aller Präventionsprojekte in Deutschland zuständig. Seither wurden jährlich zahlreiche Projekte über den NDPP umgesetzt.

Kommission Prävention:	Michael Sauer
Leitung: Dietmar Hiersemann	Martin Schönwand
Thomas Behr	Dr. Thorsten Schulz
Regina Philipp	Ulrich Striegel
Dr. Franz-Josef Kemper	Henning Schreiber
Dr. med. Astrid Offer	Prof. Dr. Pia-Maria Wippert
Helga Holz	Gast: Prof. Dr. Lutz Nordmann

Kommunikation und Marketing

Die Kernbotschaft lautet: Gemeinsam gegen Doping

Gemeinsam gegen Doping – das ist die Kernbotschaft aller Kommunikationsmaßnahmen der NADA. Überschieden ist so auch die neu entwickelte Kampagne, die von großen Namen des deutschen Sports mitgetragen wird. „Ich will sauberen und fairen Sport. Deshalb unterstütze ich die Arbeit der NADA“, sagt Frank Wieneke. Der Judoka ist Olympiasieger, blickt auf viele Jahre als Bundestrainer zurück und wirkt in seiner Rolle als Referent der Trainerakademie Köln des Deutschen Olympischen Sportbundes multiplikatorisch in den Spitzensport. Auf diese Weise ist Wieneke Botschafter für die NADA. In ähnlicher Weise trifft dies auf den dreimaligen Olympiasieger Andreas Dittmer (Kanu), die früheren Weltmeister Steffi Nerius (Speerwurf) und Jonas Reckermann (Beachvolleyball) sowie weitere deutsche Sportler zu – auch auf die bekanntesten Behindertensportler der vergangenen Jahre, Verena Bentele und Gerd Schönfelder. Sie alle unterschreiben für sauberen Sport.

Marketingoffensive

Ende 2011 gab die NADA den Startschuss für ihre Marketingoffensive. Angesichts des drohenden Budgetdefizits ab 2013 soll dem Drei-Säulen-Modell der Finanzierung aus Politik, Sport und Wirtschaft neues Leben eingehaucht werden. Nach dem historischen Höchststand von 600.000,- € an Sponsoreinnahmen 2011 werden im Jahr 2012 nur noch knapp 400.000,- € erwartet, Tendenz weiter sinkend. Um dem entgegenzuwirken, ist die NADA eine Kooperation mit der Kölner Sportmarketing-Agentur *Heimspiele* eingegangen.

Premiumpartner waren 2011 adidas und die Deutsche Telekom, als Partner unterstützten die Deutsche Bank, die „ABDA – Bundesvereinigung Deutscher Apothekerverbände“ und BIONADE

die Arbeit der NADA. Zu den zweckgebundenen Projekten gehörten die Präventionsroadshow der Sponsorenvereinigung S20 und deren Kampagne „Mit Doping ist alles umsonst“. Die DKB unterstützte die NADA bei ihrer Jahrespressekonferenz und Aufsichtsratssitzung in Berlin.

Unternehmen, die Partner der NADA werden, übernehmen mit ihrer Unterstützung des sauberen Sports eine gesamtgesellschaftliche Verantwortung. „Unser

re Arbeit ist so wichtig, weil es um den Erhalt von Werten geht“, erläutert die NADA-Vorstandsvorsitzende Dr. Andrea Gotzmann, warum „zum Sport die Anti-Doping-Arbeit ganz selbstverständlich dazugehört“. Das Prinzip Sport beruht auf dem Wettbewerb innerhalb fester Regeln. Doping zerstört dieses Prinzip, schädigt den Sport. Dagegen kämpft die NADA.



*Wollen sauberen und fairen Sport:
Steffi Nerius (oben)
(Foto: DKB/Iris Hensel
& Frank Wieneke (unten).*

Dialog mit den Medienvertretern

Im Zuge der Anfang 2011 vollzogenen Umstrukturierung der NADA wurde die Öffentlichkeits- und PR-Arbeit zur Stabsstelle aufgewertet. Zentrale Aufgabe ist die Kommunikation mit den Medienvertretern. Neben

der Beantwortung täglicher Anfragen per Mail und Telefon organisiert die Pressestelle jährlich einen Workshop für Journalisten. 2011 waren ARD und ZDF sowie die meisten deutschen Medienhäuser vor Ort, um sich über den aktuellen Stand der Dopingbekämpfung zu informieren. 75 Workshopteilnehmer erfuhren aus erster Hand mehr über die Aufgaben des neuen Vorstandes, die Präventionsarbeit und die Task-Force. Matthias Arnold, Mitglied im Gesamtvorstand der ABDA, erläuterte gemeinsam mit der NADA-Apothekerin die präventiven Maßnahmen der Zusammenarbeit zwischen NADA und der Spitzenorganisation der etwa 59.000 deutschen Apotheker. Zentraler Bestandteil



der Kooperation im Jahr 2012 ist die Zusammenarbeit in der Olympiaapotheke in London.

Die abschließende Podiumsdiskussion unter dem Titel „Noch 273 Tage – sieht London saubere Spiele?“ verlief offen und kontrovers. Klar, dass die Einschätzungen zur Wirksamkeit von Kontrollsystem und Präventionsmaßnahmen angesichts der unterschiedlichen Positionen auf dem Podium zwischen Optimismus und Skepsis hin- und herpendelten. Über die Notwendigkeit von Aufklärungsmaßnahmen und Kontrollen einig war sich aber auch der ARD-Dopingexperte Hajo Seppelt mit Andrea Gotzmann sowie dem Printjournalisten Harald Pistorius und dem zweimaligen Ironman-Hawaii®-Sieger Norman Stadler.

Neu: Facebook®-Seite

Die NADA nutzt fast alle modernen Kommunikationskanäle. Neuerung 2011 war die Einrichtung der Facebook®-Seite www.facebook.com/NADA.Deutschland. Hier wird über aktuelle Geschehnisse im Anti-Doping-Kampf sowie Initiativen der NADA informiert und der Austausch zu Veranstaltungen und Themen gefördert.

Neben der Homepage hat sich der alle zwei Monate erscheinende Newsletter als wichtiger Kommunikationskanal etabliert. Auf großes Interesse stößt im Newsletter die Regelecke mit wertvollen Hinweisen, in erster Linie für Athleten. Auch die bewährten Printprodukte, wie z. B. die Broschüre „Ich werde kontrolliert“, erschienen 2011 in überarbeiteter Fassung.

*Beim Workshop:
NADA-Sprecher Berthold Mertes.
(Foto: akphotographie)*

Saubere Leistung

Regelmäßig verkörpert die Nationale Anti Doping Agentur ihren Slogan „Saubere Leistung“ auch außerhalb der Geschäftsstelle in der Bonner Heussallee. In weißen Trikots mit dem entsprechenden Aufdruck nahmen die NADA-Mitarbeiter auch 2011 wieder an verschiedenen Firmenläufen teil. Nach der Auswärtspartie im Juni in Köln hatten sie bei der Veranstaltung in den Bonner Rheinauen ein Heimspiel. Auch wenn die NADA in erster Linie für den deutschen Spitzensport zuständig ist, so ist es ihr dennoch ein Anliegen, aktiv auch im Breitensport für die Dopingproblematik zu sensibilisieren.



Internationale Zusammenarbeit

Enger Austausch mit WADA und ADOs

Im Kampf gegen Doping ist die internationale Zusammenarbeit äußerst wichtig. Daher trafen sich Anfang Februar 2011 die Spitzen von WADA und NADA zum dritten Mal in Deutschland zu offiziellen Gesprächen, diesmal am Rande der FIS Ski-WM in Garmisch-Partenkirchen, um grundsätzliche und aktuelle Themen des Anti-Doping-Kampfs zu diskutieren. Beide Organisationen stehen im regelmäßigen Austausch, um sich im gemeinsamen Vorgehen gegen Leistungsmanipulationen im Sport abzustimmen. Besonders intensiv natürlich immer dann, wenn aktuelle Fälle, wie die Vorkommnisse der UV-Blutbehandlung am OSP Thüringen, in den Blickpunkt geraten.

WADA-Präsident John Fahey bezeichnete die deutsche Anti-Doping-Agentur als eine der weltweit führenden Organisationen. Dies sei vor allem auf dem hohen Standard in puncto Kontrollen und Präventionsarbeit begründet und für eine der größten Sportnationen von enormer Bedeutung.

Neben dem Austausch mit der WADA ist die Zusammenarbeit mit anderen Anti-Doping-Organisation (ADO) weltweit unerlässlich. Die Praktiker stehen vor ähnlichen Problemen und können sich bei der Suche nach Lösungen und der Weiterentwicklung ihrer Programme bestens unterstützen. So wurde Anfang Februar NADA-Ressortleiterin Marlene Klein im Beisein der serbischen Sportministerin Snežana Samardžić Marković zur offiziellen Beraterin der serbischen Anti-Doping-Agentur ADAS ernannt. Die ADAS wählte nach eigenen Angaben die NADA wegen ihrer internationalen Führungsrolle im Anti-Doping-Kampf als Partner für den Ausbau ihrer Aktivitäten. Deutschland profitiert durch den Austausch, weil die Serben über langjährige Erfahrungen mit Pferdekontrollen verfügen.

Ein wichtiger Bestandteil der internationalen Arbeit ist der Austausch der DACH- und der Vier-Länder-Gruppe mit Frankreich. Unter dem Acronym DACH haben sich die deutschsprachigen Agenturen



*CHINADA-Führung und NADA-Chefin Dr. Andrea Gotzmann bahnen künftige Zusammenarbeit an.
(Foto: NADA)*



aus Deutschland, Österreich und der Schweiz zusammengeschlossen, um sich auf medizinischer Ebene, in rechtlichen Fragen wie einem gemeinsamen Vorschlag zur WADA-Code-Revision, in länderübergreifenden Präventionsaktivitäten sowie bei der Kontrollplanung und -durchführung auszutauschen und zu ergänzen.

Ende des Jahres fand ein Treffen der Vier-Länder-Gruppe plus Luxemburg in Paris statt. Die französische Agentur AFLD hatte zum Gespräch über analytische und rechtliche Aspekte des Anti-Doping-Kampfs eingeladen. Es wurden Möglichkeiten der Kooperation unter den Agenturen, aber auch mit internationalen Sportfachverbänden diskutiert. Ziel ist eine Harmonisierung der in den jeweiligen Ländern zum Teil bereits begonnenen Programme.

Aus demselben Anlass diskutierten die medizinischen Experten der WADA, Medical Director Dr. Alan Vernece und der Manager des Blutpassprogramms

der WADA, Dr. Pierre-Edouard Sottas, sowie der NADA in Bonn mit den beiden in Deutschland akkreditierten Laboren Köln und Dresden die Auswertung von Blutprofilen.

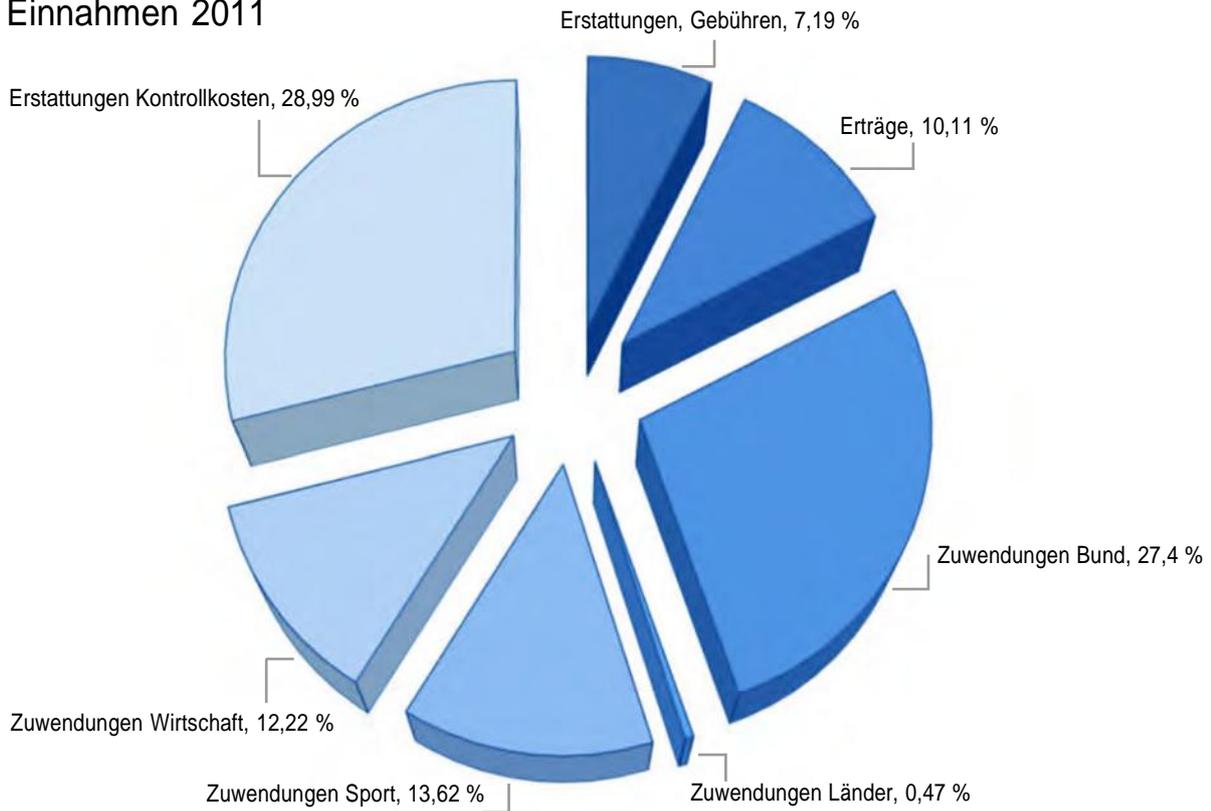
Wissenschaftlich abgeschlossen wurde das Jahr durch ein internationales Symposium zum Nachweis von Wachstumshormonen, das die US-amerikanische Agentur USADA und die britischen Kollegen von UKAD unter deutscher Beteiligung in London durchführten. Die NADA war dort mit ihrer neuen Vorstandsvorsitzenden Dr. Andrea Gotzmann vertreten und vertiefte den Kontakt zum deutschen Vertreter im WADA-List Committee, Dr. Martin Bidlingmaier.



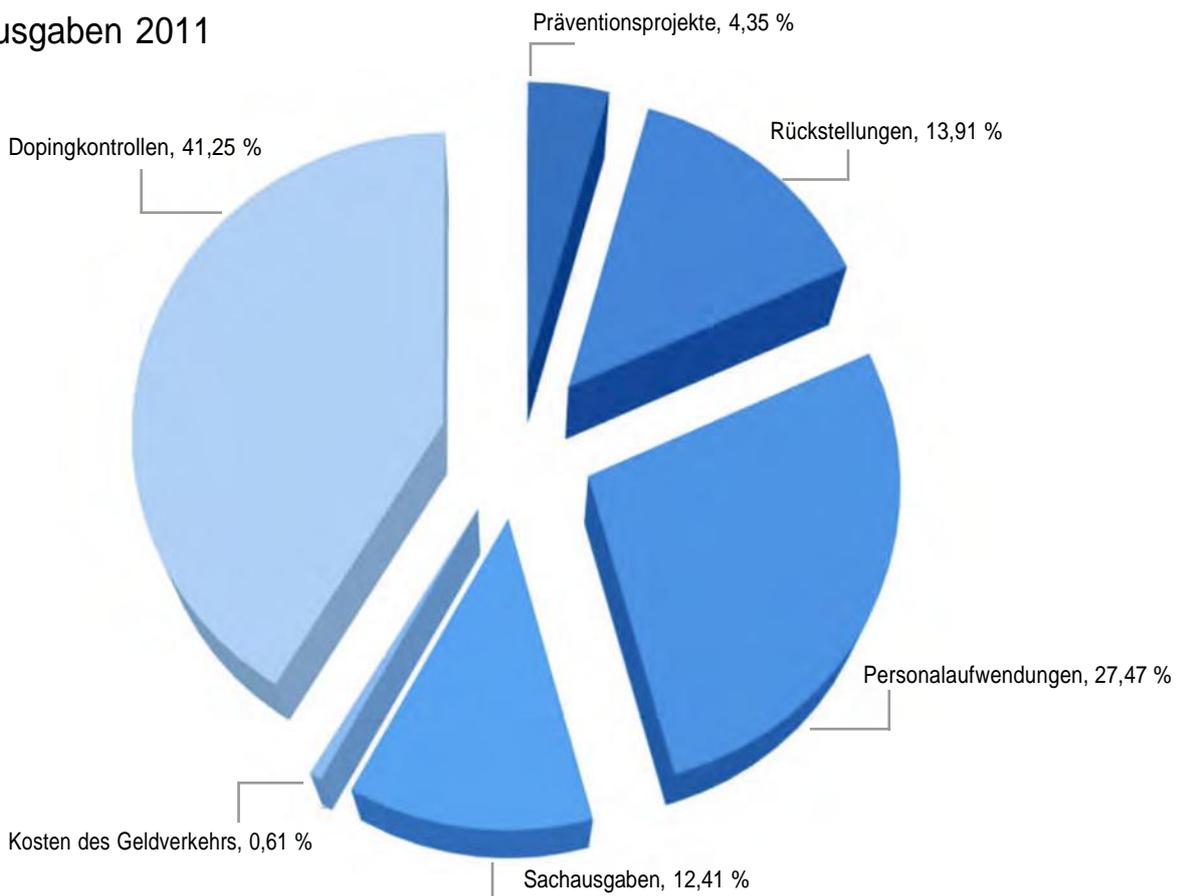
*Leiter des WADA-Europabüros, Frédéric Donzé, WADA-Generaldirektor David Howman und Prof. Hanns Michael Hölz im Gespräch.
(Foto: NADA)*

Personal, Finanzen und Controlling

Einnahmen 2011



Ausgaben 2011





Im Jahr 2011 hat sich die Finanzsituation der NADA weiter stabilisiert. Durch die Steigerung der Erträge aus dem Stiftungsvermögen, durch die Minderausgaben bei den Personalkosten, durch zeitweise nicht besetzte Stellen sowie durch die Minderausgaben bei den Kontrollkosten ist es gelungen, die Rücklagen der NADA, die zur Deckung verschobener Projekte in die Folgejahre sowie zur Absicherung möglicher Prozessrisiken dringend benötigt werden, anzuheben.

Die NADA hat 2011 insgesamt 5,7 Millionen € eingenommen. Weitere 1,9 Millionen € sind über die NADA an die Labore für die Analysen und Forschung geflossen. Diese Mittel sind nicht Teil des NADA-Budgets. Von den Gesamteinnahmen in Höhe von 5,7 Millionen waren eine Million € Zustiftungen des Bundes und 10.000,- € Zustiftungen der Länder. Diese sind dem Stiftungskapital zugeführt worden und standen für die täglichen Ausgaben nicht zu Verfügung. Das Stiftungsvermögen der NADA belief sich Ende 2011 auf ca. 14,1 Millionen €.

Einnahmen 2011	Prozent	Euro
Erstattungen, Gebühren	7,19	336.513,-
Erträge	10,11	473.414,-
Zuwendungen Bund	27,4	1.282.735,-
Zuwendungen Länder	0,47	21.795,-
Zuwendungen Sport	13,62	637.444,-
Zuwendungen Wirtschaft	12,23	572.500,-
Erstattungen Kontrollkosten	28,99	1.357.323,-
Insgesamt	100	4.681.724,-
Ausgaben 2011	Prozent	Euro
Präventionsprojekte	4,35	203.290,-
Rückstellungen	13,91	650.000,-
Personalaufwendungen	27,47	1.284.094,-
Sachausgaben	12,41	579.900,-
Kosten des Geldverkehrs	0,61	28.530,-
Dopingkontrollen	41,25	1.928.040,-
Insgesamt	100	4.673.854,-

Für ihre operativen Aufgaben standen der NADA im Jahr 2011 rund 4,7 Millionen € zur Verfügung.

2011 waren 30 Personen bei der NADA beschäftigt, davon 21 in Vollzeit, sechs in Teilzeit und drei geringfügig Beschäftigte. Neu besetzt wurde Ende 2011 eine Stelle für Medikationskontrollen bei Pferden.

Im Gegensatz zu den meisten anderen nationalen Anti-Doping-Organisationen finanziert sich die NADA als unabhängige Stiftung des bürgerlichen Rechts gemäß Stiftungsverfassung nicht nur aus Steuergeldern. Die NADA wird von der Politik, dem Sport und der Wirtschaft gefördert. Nach der Ankündigung des Bundesministeriums des Inneren, die Bundeszuwendungen in Höhe von einer Million € (ca. 20 % der Gesamteinnahmen) zur Unterstützung des defizitären Doping-Kontrollsystems im Haushaltsjahr 2012 letztmalig zu zahlen, ist damit ab dem Haushaltsjahr 2013 das auch im internationalen Vergleich moderne Anti-Doping-Konzept der NADA gefährdet.

Dankenswerterweise lud Bundesinnenminister Dr. Hans-Peter Friedrich am 28. Februar 2012 zu einem „Runden Tisch zur NADA-Finanzierung“ zu einer stärkeren Unterstützung der NADA durch Länder und Wirtschaft ein. Sämtliche Teilnehmer aus den Bundesländern, dem Sport, der Wirtschaft und dem Sportausschuss des Deutschen Bundestages ließen keinen Zweifel an der Notwendigkeit einer starken und unabhängigen NADA. Es bleibt abzuwarten, inwieweit der Aufruf von Innenminister Dr. Friedrich insbesondere an die Wirtschaft und die Bundesländer zu stärkeren finanziellen Unterstützung der NADA erfolgreich sein wird.

Bericht des Datenschutzbeauftragten

Ausbau der Datensicherheit bei der NADA

Im Jahr 2011 wurde die Diskussion über einen angemessenen Datenschutz bei der Dopingbekämpfung im Sport auf internationaler und nationaler Ebene fortgesetzt. Dazu gehörten Gespräche mit der WADA, den zuständigen Gremien des Europarats, den Vertretern der Datenschutz-Aufsichtsbehörden sowie mit Athletenvertretern. Schließlich befasste sich der Sportausschuss des Deutschen Bundestages im Oktober 2011 mit dem Persönlichkeitsschutz der Athleten bei der Verarbeitung ihrer Daten zur Dopingbekämpfung.

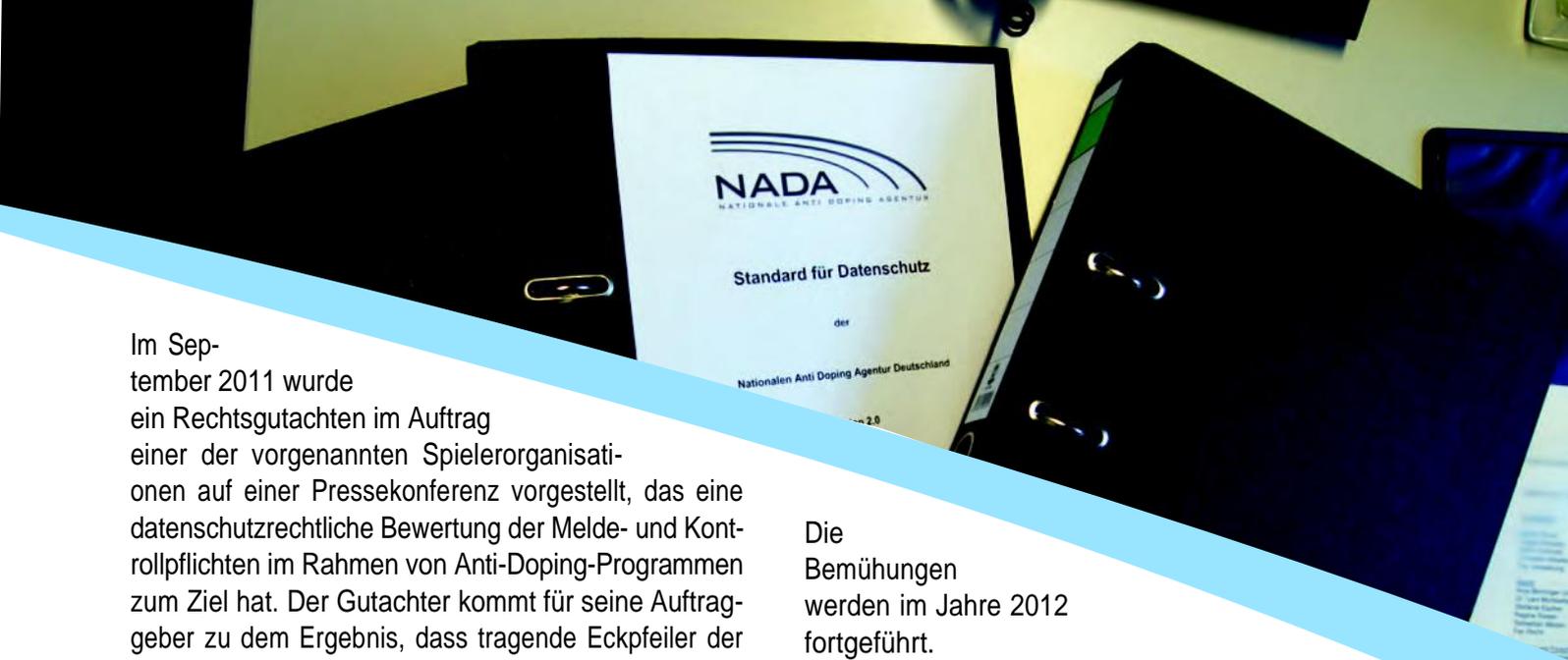
Auf internationaler Ebene hat die anhaltende Auseinandersetzung um mehr bzw. effektiveren Datenschutz den Exekutivausschuss der WADA veranlasst, einen Anhang zum internationalen Standard für Datenschutz (ISPP) zu beschließen, der genaue Regelungen zur Speicherdauer und zur Löschung verschiedener Datenkategorien statuiert. Dabei wird die Speicherdauer in zwei Kategorien unterteilt, zum einen 18 Monate und zum anderen bis zu acht Jahre. Die WADA greift damit einen Vorschlag aus dem Europarat auf. Die NADA hat eine deutsche Fassung des Europaratsvorschlags erstellt, welche auch die Vorgaben des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG) berücksichtigt. Die Neuregelung wird bei der NADA organisatorisch und IT-technisch umgesetzt werden, sobald ein positives Votum der zuständigen Datenschutz-Aufsichtsbehörde vorliegt.

Im Juni 2011 hat die WADA den Nutzern des ADAMS-Systems, darunter auch der NADA, verschiedene Vorschläge zur Steigerung der Datenbankeffizienz unterbreitet. Dazu zählt u. a., dass in Zukunft sämtliche Testergebnisse aus Dopinganalysen unmittelbar von den WADA-akkreditierten Laboren in ADAMS eingestellt werden. Die Übermittlung erfolgt jeweils in anonymisierter Form, sodass insoweit keine datenschutzrechtlichen Bedenken bestehen. Die neuen Funktionalitäten bedingen eine Revision der ADAMS-Vereinbarung zwischen der WADA und der jeweiligen nationalen Anti-Doping-Organisation. Datenschutzrechtlich ist das WADA-NADA-User Agreement von 2011 insgesamt positiv zu werten; denn tragende Grundsätze des Datenschutzes, wie z. B. das Zweckbindungsprinzip, das Need-to-know-Prinzip und das Gebot der Vertraulichkeit der Daten, sind dort in transparenter Weise aufgelistet. Die

NADA hat deshalb die Vereinbarung im Herbst 2011 unterzeichnet, sodass sie mit der ADAMS-Version 3.0 zur Anwendung gelangt. Die Neuregelung soll einer fortlaufenden Evaluierung unterzogen werden.

Bei der NADA sind im Berichtsjahr sechs Eingaben von Athleten oder sonstigen Personen eingegangen, mit denen eine datenschutzrechtliche Auskunft, zum Teil auch die Löschung gespeicherter Daten nach §§ 34, 35 BDSG beantragt wurde. Die Anträge wurden vom externen Datenschutzbeauftragten der NADA nach einer datenschutzrechtlichen Kontrolle bearbeitet. Soweit die Betroffenen die Löschung ihrer Daten beantragt hatten, mussten sie darauf hingewiesen werden, dass eine Löschung nach den Vorgaben des WADA- oder NADA-Codes erst nach Ablauf bestimmter Speicherfristen (bis zu acht Jahre) möglich ist, selbst wenn ein Athlet bereits seine Karriere beendet hatte. Dies ist eine Folge der Verjährungsfrist gemäß Art. 17 NADC, die grundsätzlich acht Jahre ab dem Zeitpunkt eines möglichen Dopingverstoßes beträgt. Die NADA hat hierbei keinen Ermessensspielraum.

Auf nationaler Ebene wurden die Verhandlungen über datenschutzrechtliche Fragen bei der Dopingbekämpfung, insbesondere im Zusammenhang mit der Nutzung des Datenbanksystems ADAMS, mit Vertretern der Datenschutzbeauftragten von NRW und Rheinland-Pfalz unter Beteiligung des Bundesministeriums des Innern (BMI) fortgeführt. Darüber hinaus kam es zu einem Meinungsaustausch mit Vertretern von Spielerorganisationen (Gewerkschaften). Die Vertreter der Athleten haben erhebliche Vorbehalte gegen die geltende Doping-Kontroll-Praxis vorgebracht, deren Effizienz und Verhältnismäßigkeit sie anhand statistischer Auswertungen generell in Frage stellen. Vonseiten der NADA wurde Verständnis für manche Besorgnisse der Athleten geäußert. Sie strebt daher die Einsetzung eines unabhängigen Ombudsmanns außerhalb der NADA als Ansprechpartner für die Athleten an. Dieser soll für datenschutzrechtliche Fragen bei der Dopingbekämpfung zuständig sein. Die Athletenvertreter zeigten grundsätzliches Interesse an diesem Vorschlag. Weitere Ansätze werden gemeinsam erörtert. Die Gespräche der NADA mit Athletenvertretern werden auch im Jahr 2012 fortgesetzt.



Im September 2011 wurde ein Rechtsgutachten im Auftrag einer der vorgenannten Spielerorganisationen auf einer Pressekonferenz vorgestellt, das eine datenschutzrechtliche Bewertung der Melde- und Kontrollpflichten im Rahmen von Anti-Doping-Programmen zum Ziel hat. Der Gutachter kommt für seine Auftraggeber zu dem Ergebnis, dass tragende Eckpfeiler der geltenden Dopingkontrolle als absolut verfassungswidrig zu qualifizieren seien, was die weitere Verwendung der dabei gewonnenen Daten ausschließt. Dem Verfasser ist offensichtlich entgangen, dass das Recht auf informationelle Selbstbestimmung vom BVerfG, auch im Rahmen eines Beschäftigungsverhältnisses, nicht als absolutes Recht, sondern in Abwägung mit anderen Rechtsgütern zu sehen ist. Umso mehr erstaunt die Schlussfolgerung des Gutachters, der Gesetzgeber solle verfassungskonforme Rechtsgrundlagen für die Erhebung, Verarbeitung und Nutzung von Athletendaten bei der Dopingbekämpfung schaffen, obgleich die Bundesrepublik Deutschland sich bereits vor Jahren zur Einhaltung des WADA-Codes völkerrechtlich verpflichtet hat. Ein gesetzliches Verbot tragender Prinzipien des internationalen Anti-Doping-Kampfs unter Berufung auf die Menschenwürde (Art. 1 Absatz 1 GG) würde zum Ausschluss deutscher Spitzenathleten aus dem internationalen Wettkampfsport führen.

Die NADA befand sich auch im Berichtsjahr in einem fortlaufenden Dialog mit den Datenschutz-Aufsichtsbehörden der Länder, insbesondere dem LDI NRW. Dabei wurde in folgenden Punkten Einvernehmen erzielt:

- Verbesserter Persönlichkeitsschutz bei der Durchführung von Dopingkontrollen und bei jugendlichen Athleten bis zur Vollendung des 16. Lebensjahres,
- Bestellung eines Ombudsmanns für den Datenschutz und allgemeine Fragen zur Umsetzung der Vorgaben von WADA und NADA im Bereich der Dopingbekämpfung.

Nach der Einigung bezüglich Aufgabenbereich und Anforderungsprofil eines unabhängigen Ombudsmanns erfolgte die Suche nach einem geeigneten Kandidaten, die bis zum Jahresende nicht erfolgreich abgeschlossen werden konnte.

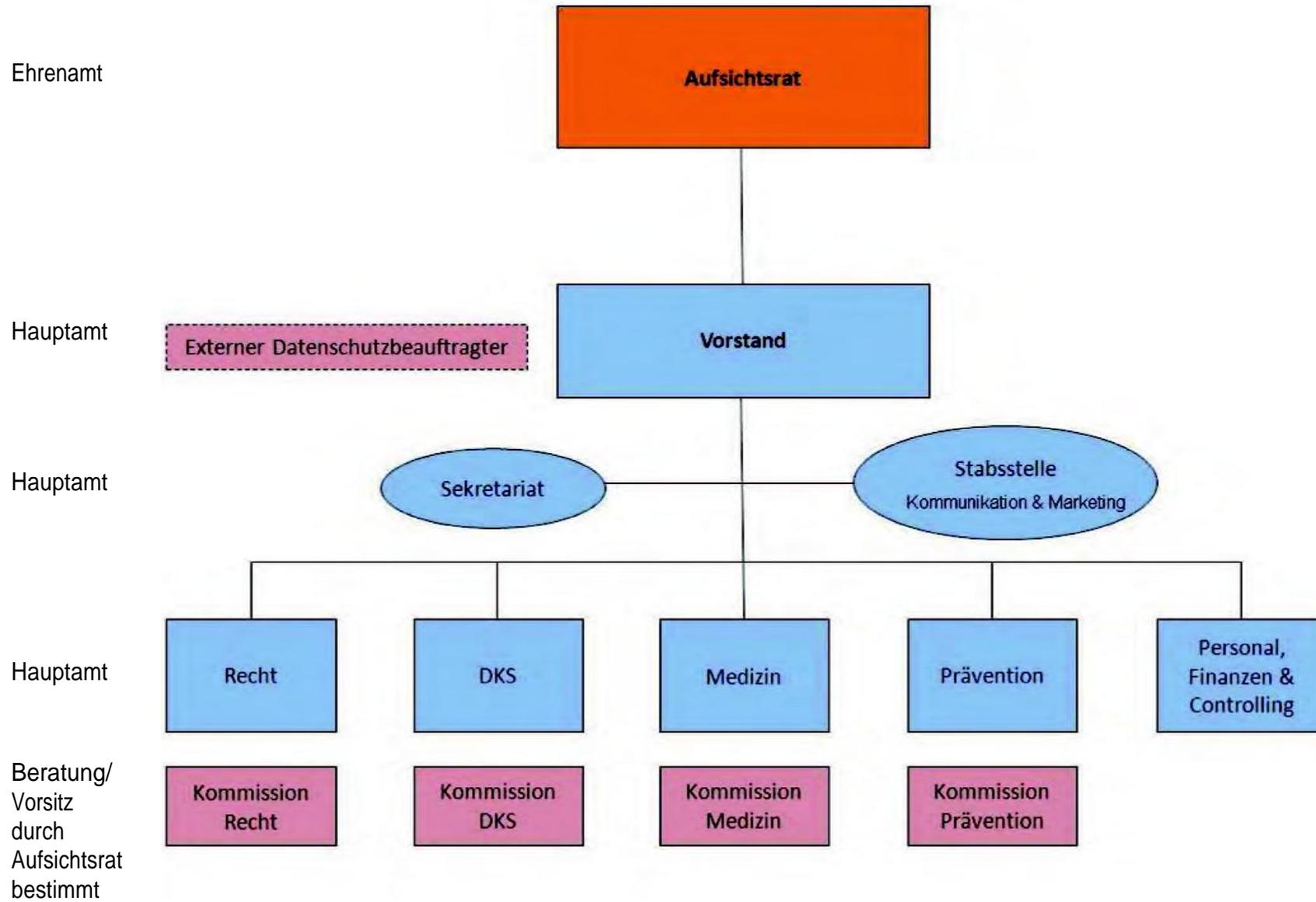
Die Bemühungen werden im Jahre 2012 fortgeführt.

In der zweiten Jahreshälfte 2011 standen Probleme des technischen Datenschutzes, also Maßnahmen der Datensicherheit (§ 9 BDSG) auf der datenschutzrechtlichen Agenda. Die NADA engagierte einen (externen) IT-Experten, u. a. zur Vorbereitung eines Sicherheitskonzepts. Seine erste Aufgabe war die Erstellung eines Netzplans, d. h. eine Visualisierung der vorhandenen Informations- und Kommunikationstechnik bei der NADA.

Am 2. November 2011 fand ein angekündigter Kontrollbesuch durch den LDI NRW unter Beteiligung von IT-Experten statt, mit dem Ziel einer umfassenden Bestandsaufnahme zur IT-Sicherheit und weiteren Problemfeldern der Datenverarbeitung bei der NADA. Im Anschluss daran hat der LDI NRW die NADA zur Einleitung sofortiger Maßnahmen – unter Fristsetzung bis zum 20.12.2011 – aufgefordert. Die NADA hat fristgerecht alle erbetenen Unterlagen und Informationen im Rahmen ihrer personellen und technischen Kapazitäten an den LDI NRW übersandt. Eine abschließende Reaktion der Aufsichtsbehörde, insbesondere zum Sicherheitskonzept, stand bis Ende 2011 aus.

Abschließend bleibt festzuhalten, dass die von den Datenschutz-Aufsichtsbehörden und einigen Athletenvereinigungen seit Jahren bemängelten Defizite in Bezug auf den WADA-Code bzw. das System ADAMS nicht isoliert auf nationaler Ebene abgestellt werden können. Es bedarf eines koordinierten Vorgehens zumindest unter den EU-Staaten und den hier ansässigen NADOs, um europäische Datenschutzerrungenschaften im Rahmen der anstehenden WADA-Code-Revision so weit wie möglich durchzusetzen

Dr. Wolfgang von Pommer Esche
Externer Datenschutzbeauftragter der NADA





Armin Baumert erhält Bundesverdienstkreuz

Armin Baumert ist durch und durch ein Mann des Sports. Viele Jahre hat er ehrenamtlich in verantwortlicher Position für die Nationale Anti Doping Agentur (NADA) sowie Verbände und Vereine gewirkt. Dafür wurde der 69 Jahre alte frühere leitende Leistungssportdirektor des Deutschen Sportbundes (1995 bis 2004) am Montag in Mainz vom rheinland-pfälzischen Ministerpräsidenten Kurt Beck mit dem Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet.

Von Januar 2007 bis März 2011 war Baumert ehrenamtlicher Vorstandsvorsitzender der NADA. Als es personelle Nöte gab, ging er 2007 in der Bonner Heussallee auch für mehrere Monate als Geschäftsführer in die Verantwortung. Geräuschlos gab er im Zuge der Umstrukturierung der NADA, in deren Folge im März 2011 ein hauptamtlicher Vorstand das Ruder übernahm, den Vorstandsvorsitz ab. Weiterhin lässt er seine Kompetenz, die sich in 40 Jahren des Engagements für den Sport und dessen Kontrollinstanzen angesammelt hat, in das Doping-Kontroll-System und den Aufsichtsrat der NADA einfließen – auch das selbstredend ehrenamtlich.

Baumert erklärte in Mainz, er sei „innerlich sehr bewegt und sehr stolz“. Seine Auszeichnung sehe er auch in engem Zusammenhang mit seinem langjährigen NADA-Engagement, somit keineswegs nur als seinen persönlichen Lohn: „Auch für alle, die bei der NADA an meiner Seite waren und sind, sehe ich das als Bestätigung.“ „Sein Einsatz für Chancengleichheit, Fairness und sauberen Sport ist vorbildhaft“, würdigte der NADA-Aufsichtsratsvorsitzende Prof. Hanns Michael Hölz die Verdienste Baumerts.

Längst, bevor er die Geschicke der NADA mitprägte, war Baumert als Trainer und Vorstandsmitglied des TuS Mayen (1971-1984), des USC Mainz (1981-1987), des SCC Berlin (1987-1995) und des HSC Gamlen (2005-2009) in die ehrenamtliche Laufbahn eingeschwenkt. So, wie es nach einer erfolgreichen Sportlerkarriere vorbildhaft ist. Als Jury-Vorsitzender verantwortete Baumert von 1996 bis 2006 die Vergabe des „Grünen Bandes für vorbildliche Talentförderung im Verein“.

11 x wurde Baumert im Dress von Bayer Leverkusen deutscher Meister in der Leichtathletik, ein Höhepunkt seiner Laufbahn war der zweite Platz bei den ersten europäischen Hallenspielen 1966 mit dem damaligen deutschen Hallenrekord von 7,79 m im Weitsprung. Seine berufliche Karriere startete der gebürtige Schlesier nach dem Studium an der Deutschen Sporthochschule in Köln als Gymnasiallehrer im Eifelstädtchen Mayen. Als leitender Landestrainer des Berliner Leichtathletik-Verbandes (1976-1978), Referent für Leistungssport und Sportwissenschaften beim LSB Rheinland-Pfalz in Mainz (bis 1987), OSP-Leiter in Berlin (bis 1995) sowie leitender Leistungssportdirektor des Deutschen Sportbundes in Frankfurt/Main (bis 2004) machte er seine Leidenschaft zum Beruf.

Auch in der Politik hinterließ der wortgewandte Diplom-Sportlehrer seine Spuren – als Mitglied des Arbeitskreises „Sportforum“ der CDU Rheinland-Pfalz, Vorsitzender des CDU-Sportforums Berlin (1977/78) und als langjähriges Mitglied des Bundesausschusses Sport der CDU Deutschlands. Sein Leitbild war all die Jahre das eines sauberen und fairen Sports. Dafür steht Armin Baumert seit 40 Jahren – durch und durch.



Prof. Näder neuer Aufsichtsratsvorsitzender der NADA

Prof. Hans Georg Näder hat Ende April den langjährigen Aufsichtsratsvorsitzenden Prof. Hans Michael Hölz abgelöst. Der 50-Jährige ist geschäftsführender Gesellschafter der Otto Bock HealthCare GmbH, die sich seit 2005 offiziell als „Worldwide Partner of the Paralympic Movement“ im Behindertensport engagiert. „Als aktiver Hochseesegler und jahrzehntelanges Mitglied der globalen paralympischen Familie sind „Clean Sports“ Teil meiner Kultur“, sagte Näder, nachdem er in Bonn vom Aufsichtsrat der NADA für fünf Jahre gewählt worden war. Die NADA-Vorstandsvorsitzende Dr. Andrea Gotzmann kommentierte: „Aufgrund seines vielfältigen gesellschaftlichen Engagements repräsentiert Herr Prof. Näder höchst glaubwürdig die Grundwerte der NADA.“

Erste Amtshandlung von Prof. Näder war die Auszeichnung des ausgeschiedenen Aufsichtsratsvorsitzenden, Prof. Hans Michael Hölz, mit dem NADA-Kristall für seine Verdienste im Kampf gegen Doping. Hölz begleitete die NADA seit 2005 zunächst als Kuratoriumsvorsitzender und seit März 2011 als Aufsichtsratsvorsitzender. Der Aufsichtsrat dankte Herrn Hölz für sein verantwortungsvolles Handeln im Sinne der Verpflichtung für einen sauberen Sport. Sein beispielhaftes Engagement führte dazu, dass sich die NADA in den letzten

Jahren zu einer internationalen „Benchmark“ im Sinne der Welt Anti-Doping Agentur (WADA) entwickelt hat.

„Ich kann mir keinen besseren Nachfolger als Prof. Näder vorstellen. Seine langjährige Erfahrung in der Unterstützung und Förderung des Paralympischen Sports wird maßgeblich zur weiteren Stärkung der NADA als Kompetenzzentrum im Anti-Doping-Kampf beitragen“, sagte Hölz, der – wie mit den Gremien der NADA im letzten Herbst einvernehmlich beschlossen – sein Amt niedergelegt hat, um Vorsitzender des Deutschen Snowboard-Verbandes zu werden.



*Neuer NADA-Aufsichtsratsvorsitzender Prof. Hans Georg Näder
(Foto: Ottobock)*

NADA-Ansprechpartner

Vorstand

Dr. Andrea Gotzmann (Vorsitzende)
 Dr. Lars Mortsiefer
 Telefon: +49 (228) 812 92 – 0
 Telefax: +49 (228) 812 92 – 219
 info@nada-bonn.de

Sekretariat

Sarah Heinichen
 Telefon: +49 (228) 812 92 – 118
 Telefax: +49 (228) 812 92 – 219
 sarah.heinichen@nada-bonn.de

Kommunikation & Marketing

Berthold Mertes (Leitung)
 Telefon: +49 (228) 812 92 – 150
 Telefax: +49 (228) 812 92 – 269
 berthold.mertes@nada-bonn.de

Eva Bunthoff
 Telefon: +49 (228) 812 92 – 151
 Telefax: +49 (228) 812 92 – 269
 eva.bunthoff@nada-bonn.de

Recht

Dr. iur. Lars Mortsiefer (Leitung)
 Telefon: +49 (228) 812 92 – 122
 Telefax: +49 (228) 812 92 – 229
 lars.mortsiefer@nada-bonn.de

Christina Gassner
 Telefon: +49 (228) 812 92 – 120
 Telefax: +49 (228) 812 92 – 229
 christina.gassner@nada-bonn.de

Esther Schneider-Röder
 Tel: +49 (228) 812 92 – 123
 Fax: +49 (228) 812 92 – 229
 schneider-roeder@nada-bonn.de

Regine Reiser
 Telefon: +49 (228) 812 92 – 124
 Telefax: +49 (228) 812 92 – 229
 regine.reiser@nada-bonn.de

Sebastian Melder
 Telefon: +49 (228) 812 92 – 125
 Telefax: +49 (228) 812 92 – 229
 sebastian.melder@nada-bonn.de

Doping-Kontroll-System (DKS)

Daniel Fetzer (Leitung)
 Telefon: +49 (228) 812 92 – 145
 Telefax: +49 (228) 812 92 – 249
 daniel.fetzer@nada-bonn.de

Sabine Wollenweber
 Telefon: +49 (228) 812 92 – 140
 Telefax: +49 (228) 812 92 – 239
 sabine.wollenweber@nada-bonn.de

Dr. vet. Julia Otten
 Telefon: +49 (228) 812 92 – 142
 Telefax: +49 (228) 812 92 – 239
 julia.otten@nada-bonn.de

Kristina Braun
 Telefon: +49 (228) 812 92 - 143
 Telefax: +49 (228) 812 92 - 249
 kristina.braun@nada-bonn.de

Karim Chtai
 Telefon +49 (228) 81292 – 144
 Telefax +49 (228) 81292 – 249
 karim.chtai@nada-bonn.de

Michael Behr
 Telefon: +49 (228) 812 92 – 146
 Telefax: +49 (228) 812 92 – 249
 michael.behr@nada-bonn.de



Dr. phil. Christian Völzke
Telefon: +49 (228) 812 92 – 147
Telefax: +49 (228) 812 92 – 249
christian.voelzke@nada-bonn.de

Elena Thiemer
Telefon: +49 (228) 812 92 – 148
Telefax: +49 (228) 812 92 – 249
elena.thiemer@nada-bonn.de

Medizin

Marlene Klein (Leitung)
Telefon: +49 (228) 812 92 – 130
Telefax: +49 (228) 812 92 – 239
marlene.klein@nada-bonn.de

Dr. rer. nat. Anja Scheiff
Telefon: +49 (228) 812 92 – 132
Telefax: +49 (228) 812 92 – 239
anja.scheiff@nada-bonn.de

Jutta Müller-Reul
Telefon: +49 (228) 812 92 – 133
Telefax: +49 (228) 812 92 – 239
jutta.mueller-reul@nada-bonn.de

Ute Liman
ute.liman@nada-bonn.de

Prävention

Dominic Müser (Leitung)
Telefon: +49 (228) 812 92 – 153
Telefax: +49 (228) 812 92 – 269
dominic.mueser@nada-bonn.de

Lisa Gartz
Telefon: +49 (228) 812 92 – 152
Telefax: +49 (228) 812 92 – 269
lisa.gartz@nada-bonn.de

Bianca Haschke
Telefon: +49 (228) 812 92 – 154
Telefax: +49 (228) 812 92 – 269
bianca.haschke@nada-bonn.de

Personal, Finanzen & Controlling

Reiner Rönz (Leitung) bis 31. Mai
Telefon: +49 (228) 812 92 – 115
Telefax: +49 (228) 812 92 – 219
reiner.roenz@nada-bonn.de

Silke Faßbender (Leitung) ab 01. Mai
Telefon: +49 (228) 812 92 – 115
Telefax: +49 (228) 812 92 – 219
silke.fassbender@nada-bonn.de

Helge Goretzky
Telefon: +49 (228) 812 92 – 116
Telefax: +49 (228) 812 92 – 219
helge.goretzky@nada-bonn.de

Katrin Schmidt
Telefon: +49 (228) 812 92 – 117
Telefax: +49 (228) 812 92 – 219
katrin.schmidt@nada-bonn.de

Rene Arzdorf
Telefon: +49 (228) 812 92 – 134
Telefax: +49 (228) 812 92 – 219
rene.arzdorf@nada-bonn.de

Stand: Mai 2012

240000
KILOMETER IM JAHR
BEI SCHNEEFEREGEN
35 GRAD HITZE
50 WOCHENSTUNDEN IM SATTTEL
25 FREUNDE GEFUNDEN
3 MAL SCHLUESSELBEIN
GEBROCHEN
1000 FANS AN DER STRECKE
4 ETAPPENSIEGE
1 GROSSES ZIEL

**MIT DOPING IST
ALLES UMSONST**

Gemeinsam mit unseren Partnern – Für Sport und gegen Doping



Bundesministerium
des Innern



978-3-89899-754-6



9 783898 997546
www.dersportverlag.de
[Printed in Germany]

Für das Engagement diverser Bundesländer:



Die Apotheken –
Offizielle Partner
Ihrer Gesundheit

JAHRESBERICHT

2014

ALLES

GEBEN,

NICHTS

NEHMEN.

nada

FÜR SAUBERE LEISTUNG

INHALT

	Seite
Grußwort des Vorstands der NADA	1
Aufsichtsrat der NADA	2
Grußwort des Aufsichtsratsvorsitzenden der NADA	3
Doping-Kontroll-System.....	4
Recht.....	10
Intelligence & Investigations	18
Medizin.....	20
Prävention	24
Kommunikation.....	26
Internationale Zusammenarbeit	28
Personal, Finanzen und Controlling	30
Datenschutz	32
NADA-Kommissionen und TUE-Komitee, Organigramm	34
Ansprechpartner der NADA	36
Informationsangebote der NADA und Impressum	37

FÜR SAUBERE LEISTUNG



Dr. Andrea Gotzmann, Vorstandsvorsitzende der NADA, und Dr. Lars Mortsiefer, Vorstandsmitglied der NADA

Für saubere Leistung – das ist und bleibt die Vision der NADA, die durch die 2014 ins Leben gerufene Initiative „ALLES GEBEN, NICHTS NEHMEN“ auch nach außen sichtbar wird. Saubere Leistung – das ist das Ziel aller Maßnahmen, die 2014 eingeleitet wurden und die seit Anfang 2015 durch die Gültigkeit des überarbeiteten WADA-Codes umgesetzt werden. Das neue Regelwerk fordert weltweit ein hohes Niveau der Anti-Doping-Arbeit und ist ein großer Schritt in Richtung Chancengleichheit. Für die NADA ist eines der wichtigsten Anliegen, dass Athletinnen und Athleten weltweit auf dem gleichen Niveau kontrolliert werden und an adäquaten Präventionsmaßnahmen teilnehmen können.

Die NADA legt deshalb neben ihrem nationalen Auftrag großen Wert auf die internationale Zusammenarbeit. Sie hatte 2014 unter anderem die Welt Anti-Doping Agentur (WADA) zu Gesprächen mit Vorstand und Aufsichtsrat in Berlin zu Gast. WADA-Präsident Sir Craig Reedie versprach dabei, einen Schwerpunkt der WADA-Arbeit auf die Umsetzung effektiver, effizienter und unabhängiger Testprogramme aller Organisationen weltweit zu setzen. Bei den Olympischen Spielen in Sotschi war die NADA aus dem gleichen Grund vertreten, darüber hinaus pflegt sie eine enge Zusammenarbeit mit anderen Nationalen Anti-Doping-Organisationen, z.B. in der D-A-CH-Gruppe und speziell mit der USADA. Deren Chef Travis Tygart war 2014 in Bonn zu Gast und nahm unter anderem am Journalisten-Workshop der NADA teil.

In Deutschland hat die NADA schon in den vergangenen Jahren die Vorgaben des neuen Regelwerks im Bereich der Analytik in ihren Trainingskontrollen umgesetzt und standardisiert. Der neue Code 2015 verlangt nun, Trainings- und Wettkampfkontrollen durch die Nationalen Anti-Doping-Organisationen durchführen zu lassen. Er beinhaltet auch neue, klar definierte Vorgaben zur verbindlichen Durchführung von Zusatzanalysen für alle Kontrollen, im Training sowie im Wettkampf. Durch die Konzentration einer Vielzahl zielgerichteter Maßnahmen im Verantwortungsbereich der NADA kommen neue Kosten auf die Stiftung zu, so dass der Etat ab 2015 erhöht werden muss. Die Aufnahme der gesicherten, langfristigen Finanzierung der NADA im Koalitionsvertrag der Regierungsparteien 2013 ist in diesem Zusammenhang ein wichtiger Schritt.

Auch 2014 wurde weiter qualitativ an den beiden Säulen der Anti-Doping-Arbeit, dem Doping-Kontroll-System und der Prävention, gearbeitet. Die *Intelligence & Investigation*-Arbeit, die Bestandteil des neuen Codes ist, wurde ausgeweitet. Die NADA hat hier bereits seit 2011 mit ihrer Ressort übergreifenden *Task Force* die richtigen Weichen gestellt. Das nationale NADA-Präventionsprogramm „GEMEINSAM GEGEN DOPING“ wird in enger Kooperation mit Bund, Ländern, Kommunen und zahlreichen Institutionen des organisierten Sports auf eine breite Basis gestellt. Dr. Andrea Gotzmann war auch Mitglied der Steiner-Kommission, die die Erkenntnisse aus der Studie „Doping in Deutschland“ aufgearbeitet und Empfehlungen für die aktuelle Anti-Doping-Arbeit gegeben hat.

Zur Weiterentwicklung der Anti-Doping-Arbeit haben auch 2014 die Partner der NADA beigetragen. Zum einen die beiden WADA-akkreditierten Labore in Köln und Kreischa, die in der Analytik weltweit führend sind, sowie die Kontrolleure verschiedener Dienstleister.

2014 wurde der Entwurf eines Gesetzes zur Bekämpfung von Doping im Sport vorgelegt. Die NADA begrüßt die Einführung eines Anti-Doping-Gesetzes, das die Anti-Doping-Arbeit zum Schutz der sauberen Sportlerinnen und Sportler in Deutschland enorm unterstützen kann.

Dr. Andrea Gotzmann
Vorstandsvorsitzende

Dr. Lars Mortsiefer
Vorstandsmitglied

AUFSICHTSRAT

Der Aufsichtsrat der NADA setzt sich laut Stiftungsverfassung zusammen aus Vertretern aus Politik, Sport und Gesellschaft. Er besteht aus mindestens neun Personen, tagt in der Regel dreimal im Jahr und kontrolliert den Vorstand der NADA.

Aufsichtsratsvorsitzender der NADA

Prof. Hans Georg Näder (Geschäftsführender Gesellschafter der Otto Bock Firmengruppe)

Aufsichtsratsmitglieder der NADA

1. der Präsident des Deutschen Olympischen Sportbundes oder eine von ihm benannte Person, die Mitglied des Präsidiums des Deutschen Olympischen Sportbundes sein soll. Dieser ist vertreten durch **Dr. Michael Vesper (Vorstandsvorsitzender des Deutschen Olympischen Sportbundes)**,
2. der Vorsitzende der Ständigen Konferenz der Spitzenverbände oder eine von ihm benannte Person aus der Ständigen Konferenz der Spitzenverbände. Dieser war bis zum 31. Dezember 2014 vertreten durch Rainer Brechtken (Präsident des Deutschen Turner-Bundes) und ist seit 1. Januar 2015 vertreten durch **Siegfried Kaidel (Präsident des Deutschen Ruderverbandes)**,
3. eine von der Athletenkommission im Deutschen Olympischen Sportbund benannte Person. Diese ist vertreten durch **Silke Kassner (Athletenkommission im Deutschen Olympischen Sportbund)**,
4. der Bundesminister des Innern oder eine von ihm benannte Person des Ministeriums. Dieser ist vertreten durch **Gerhard Böhm (Ministerialdirektor, Abteilungsleiter Sport des Bundesministeriums des Innern)**,
5. die Vorsitzende des Sportausschusses des Deutschen Bundestages oder ein vom Ausschuss benanntes Mitglied des Sportausschusses. Dieser ist vertreten durch **Dagmar Freitag (Mitglied des Deutschen Bundestages (MdB), Vorsitzende des Sportausschusses)**,
6. der Vorsitzende der Sportministerkonferenz der Länder oder eine von ihm benannte Person. Diese ist vertreten durch **Bernd Neuendorf (Staatssekretär im Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen)**. Bis 31. Dezember 2014 war der vorherige Vorsitzende der Sportministerkonferenz der Länder, Peter Beuth (Hessischer Minister des Innern und für Sport), im Aufsichtsrat der NADA,
7. drei weitere, von den geborenen Aufsichtsratsmitgliedern (Nr. 1-6) zu berufende Aufsichtsratsmitglieder, die nicht den unter den Ziffern 1-6 genannten Institutionen angehören dürfen, sondern insbesondere aus dem Bereich der Wirtschaft und der Wissenschaft stammen sollen, wobei Vertreter aus an der Stiftung finanziell beteiligten Unternehmen besonders berücksichtigt werden sollen. Diese Mitglieder sind **Prof. Hans Georg Näder als Aufsichtsratsvorsitzender (Geschäftsführender Gesellschafter der Otto Bock Firmengruppe)**, **Dr. Michael Ilgner (Vorstandsvorsitzender der Stiftung Deutsche Sporthilfe)** und **Prof. Dr. Christian J. Strasburger (Leiter der Klinik für Endokrinologie, Diabetes und Ernährungsmedizin der Charité Berlin)**.

Stand: Mai 2015

ZUKUNFT SICHERN



Prof. Hans Georg Näder, Aufsichtsratsvorsitzender der NADA
Foto: „Otto Bock Firmengruppe“

Die Olympischen und Paralympischen Spiele in Sotschi stellten im Jahr 2014 für viele Sportler einen Höhepunkt dar. Die Athletinnen und Athleten haben viele Jahre für dieses eine Ziel gearbeitet, um einmal bei den Paralympischen oder Olympischen Spielen starten zu können. Umso schlimmer ist es dann, wenn sie von gedopten Konkurrenten um ihre Medaillenchancen betrogen werden.

Für mich persönlich als Mitglied der Paralympischen Familie bedeutet der Vorsitz im Aufsichtsrat der NADA, sich der Verantwortung für die Werte des Sports wie Fairness, Toleranz und Chancengleichheit zu stellen und dafür zu sorgen, dass die Zukunft der NADA als unabhängige Einrichtung für den sauberen Sport gesichert wird.

Das betrifft vor allem eine ausreichende, langfristig angelegte finanzielle Ausstattung der Stiftung. Dafür habe ich mich seit meiner Amtsübernahme engagiert. Die Aussichten sind erstmals – langfristig gesehen – besser als in den Jahren zuvor. Der stärkste Partner ist derzeit die Politik. Sie hat durch die Aufnahme der finanziellen Zukunftssicherung der NADA in den Koalitionsvertrag ein

Zeichen gesetzt für den sauberen Sport. Dieser Entwicklung schlossen sich erfreulicherweise auch die Länder an, die entschieden haben, der NADA ab 2015 mehr Geld zur Verfügung zu stellen, das vor allem in die unverzichtbare Präventionsarbeit fließen wird.

Dennoch bleibt es ein wichtiges Ziel, auch der Wirtschaft den sauberen Sport als wichtiges und unterstützenswertes Gut noch näher zu bringen. Auch deshalb haben wir im vergangenen Jahr die Initiative „ALLES GEBEN, NICHTS NEHMEN“ ins Leben gerufen. Zum einen bietet die NADA damit Wirtschaftspartnern eine Plattform, auf der sie sich eindeutig zum sauberen Sport bekennen können, zum anderen aber wollen wir unser Anliegen noch viel breiter in der Gesellschaft verankern, als das bisher der Fall war. Denn nur wenn alle mitziehen, hat die Arbeit für einen sauberen Sport Aussichten auf Erfolg. Die Initiative hat seit ihrem Start schon viele Anhänger gefunden – Sportler treten für den sauberen Sport ein, Vereine und Fans unterstützen uns in erfreulicher Manier.

Die NADA leistet einen unverzichtbaren Beitrag, um die Faszination und die Werte des Sports aufrecht zu erhalten und zu stärken. Seit ihrer Gründung im Jahr 2002 setzen sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für den sauberen Sport ein und arbeiten mit ganzer Überzeugung dafür, alle Athletinnen und Athleten zu unterstützen, die ihren Sport sauber und fair betreiben wollen. Als Aufsichtsratsvorsitzender setze ich mich dafür ein, dass die NADA die nötigen Rahmenbedingungen hat, um diese hohen Ziele auch in Zukunft zu erreichen.

Prof. Hans-Georg Näder
Aufsichtsratsvorsitzender

DOPING-KONTROLL-SYSTEM (DKS)

Das Jahr 2014 stand für das Ressort Doping-Kontroll-System (DKS) im Zeichen der Vorbereitung auf die Änderungen durch den neuen NADA-Code 2015. In erster Linie musste dabei die Übernahme aller Wettkampfkontrollen geplant werden. Noch 2014 wurden die Kontrollen bei Wettkämpfen in Deutschland zum größten Teil von den Sportfachverbänden selbst organisiert und umgesetzt. Ab 2015 verlangt das neue Regelwerk die Übernahme aller Kontrollen durch die NADA. Dadurch wird in Deutschland das lange geforderte und bereits in der Stiftungsverfassung der NADA verankerte Ziel eines einheitlichen Kontrollsystems mit Trainings- und Wettkampfkontrollen etabliert. Die Kontrollen werden dadurch noch unberechenbarer und effektiver. Zudem ergeben sich notwendige qualitative Synergien bei der Zusammenführung beider Kontrollarten.

Trainingskontrollen

2014 hat die NADA 8.652 Kontrollen außerhalb der Wettkämpfe, so genannte Trainingskontrollen, organisiert. Die prozentual häufigsten Kontrollen entfallen auf die Top-Athleten der beiden obersten Testpools, Registered Testing Pool (RTP) und Nationaler Testpool (NTP); der Schwerpunkt liegt auf den Sportarten der Risikogruppe A. Der Jahresbeginn war geprägt von verstärkten Kontrollen der Olympiade- und Paralympics-Teilnehmer der Winterspiele in Sotschi, die bereits im zweiten Halbjahr 2013 intensiver getestet worden waren. Ein weiterer Schwerpunkt lag auf Tests der Fußball-Nationalspieler vor der Fußball-WM in Brasilien, im Inland wie im Ausland, zum Beispiel bei Trainingslagern. Generell hat die NADA neben ihrer Arbeit in Deutschland die Kontrollen deutscher Sportler im Ausland auf zahlenmäßig hohem Niveau fortgeführt und entweder Kontrolleu-



Daniel Fetzer, Leiter des Ressorts Doping-Kontroll-System, erklärt den Ablauf einer Dopingkontrolle.

re von Partnerorganisationen vor Ort beauftragt oder, wenn das nicht möglich war, eigene Kontrolleure auch in weit entfernte Länder entsandt. Kontrollen im Auftrag der NADA wurden unter anderem in Äthiopien, Australien, Japan, Polen oder Zypern durchgeführt. Insgesamt wurden deutsche Athleten 2014 in 28 Ländern kontrolliert.

Wettkampfkontrollen

Die NADA hat im Jahr 2014 1.375 von insgesamt 5.257 Wettkampfkontrollen organisiert (26,2 Prozent). Sie steigerte diese Zahl um zehn Prozent gegenüber dem Jahr 2013 (1.260). Im Vergleich zu 2008, als die NADA mit der Übernahme der Wettkampfkontrollen begonnen hatte, stieg die Zahl um das Fünffache. Davor hatte die NADA ausschließlich die Trainingskontrollen in Deutschland organisiert. 2015 wird das lang angestrebte Ziel erreicht: Die Übernahme aller Wettkampfkontrollen in Deutschland. Dadurch können nicht nur Synergien finanzieller Art genutzt werden, sondern es wird auch eine weitere qualitative Verbesserung des Gesamtsystems durch eine intelligente Planung der verschiedenen Kontrollarten und die Umsetzung der neuen Anforderungen der WADA bei allen durchzuführenden Kontrollen möglich.

Technisches Dokument für Sportartspezifische Analysen (TDSSA)

Die WADA hat zum 1. Januar 2015 ein neues Technisches Dokument für Sportartspezifische Analysen eingeführt. Sie verlangt von jeder Organisation, die für Dopingkontrollen zuständig ist, dass diese einen Dopingkontrollplan nach den Vorgaben dieses Dokuments erstellt. Das Dokument schreibt für jede Sportart individuell eine bestimmte Prozentzahl an Zusatzanalysen vor, die nicht zum Teststandard gehören. Dieses Minimumlevel an Zusatzanalysen von Erythropoese stimulierenden Substanzen (ESA), Wachstumshormon (GH) und Wachstumshormon-Releasing-Faktoren (GHRF) wird auf wissenschaftlicher Grundlage, entsprechend der physiologischen Risikobewertung der Sportart festgelegt und variiert demnach je nach Sportart. Die Zusatzanalysen sind sowohl bei Trainings- als auch bei Wettkampfkontrollen durchzuführen. Die NADA erfüllt die Mindestanforderungen dieses Technischen Dokuments bei ihren Trainingskontrollen schon lange, teilweise sogar mit deutlich höheren prozentualen Anteilen. Sie wendet nicht nur die dort geforderten, sondern auch noch weitere Zusatzanalysen routinemäßig an. Bei den Wettkampfkontrollen, die die NADA zum großen Teil erst seit Jahresbeginn 2015 übernommen hat, ist das Ziel, das Technische Dokument 2015 vollumfänglich umzusetzen. Zum Beispiel ist verpflichtend geregelt, dass auch in Wettkämpfen anteilig

Übersicht der Organisationen, die ihre Wettkampfkontrollen der NADA übertragen haben

- Allgemeiner Deutscher Hochschulsportverband (adh)
- Bob- und Schlittenverband für Deutschland (BSD)
- Bundesverband Deutscher Gewichtheber (BVDG)
- Deutsche Eisschnelllauf-Gemeinschaft (DESG)
- Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG)
- Deutsche Reiterliche Vereinigung (DOKR)
- Deutsche Taekwondo Union (DTU)
- Deutsche Triathlon Union (DTU)
- Deutscher Alpenverein (DAV)
- Deutscher Boxsport-Verband (DBV)
- Deutscher Curling Verband (DCV)
- Deutscher Eishockey-Bund (DEB)
- Deutscher Golf Verband (DGV)
- Deutscher Hockey-Bund (DHB)
- Deutscher Ju-Jitsu Verband (DJJV)
- Deutscher Kanu-Verband (DKV)
- Deutscher Motor Sport Bund (DMSB)
- Deutscher Pétanque Verband (DPV)
- Deutscher Rasenkraftsport- und Tauzieh-Verband (DRTV)
- Deutscher Ruderverband (DRV)
- Deutscher Schachbund (DSB)
- Deutscher Skiverband (DSV)
- Deutscher Sportakrobatik-Bund (DSAB)
- Deutscher Tennis Bund (DTB)
- Deutscher Tischtennis-Bund (DTTB)
- Deutscher Turner-Bund (DTB)
- Deutscher Verband für Modernen Fünfkampf (DVMF)
- Deutscher Wasserski- und Wakeboardverband (DWWV)
- Verband Deutscher Sporttaucher (VDST)
- Deutsche Eishockey Liga (DEL)
- Zweite Deutsche Eishockey Liga (DEL 2)
- Handball-Bundesliga (HBL)
- Handball Bundesliga Frauen (HBF)
- Radsportverband Rheinland-Pfalz
- Sauerland Event

Stand 31. Dezember 2014

Entwicklung Wettkampfkontrollen

Jahr	Gesamt	NADA	Anteil
2008	4.900	226	4,6
2009	4.878	408	8,4
2010	5.132	849	16,5
2011	5.087	1.056	20,8
2012	5.480	1.076	19,6
2013	5.311	1.260	23,7
2014	5.257	1.375	26,2

Proben auf Erythropoetin (EPO) analysiert werden müssen. Die WADA wird die Umsetzung der Anforderungen dieses Dokuments weltweit überprüfen.

Analytik

Die Erforschung neuer und die Optimierung bestehender Nachweisverfahren trägt zur stetigen Weiterentwicklung der Anti-Doping-Arbeit bei. Die beiden deutschen WADA-akkreditierten Labore, das Institut für Biochemie der Deutschen Sporthochschule Köln und das Institut für Dopinganalytik und Sportbiochemie Dresden in Kreischa, sind führend in der Welt und hatten 2014 erneut viele innovative Zusatzanalysen in ihrem Programm, weit mehr, als das neue Technische Dokument für Sportartspezifische Analysen der WADA als Minimalkonsens fordert.

Die NADA nutzt alle Angebote der deutschen Labore. Sie lässt Urinproben auf Langzeitmetaboliten der anabol androgenen Steroide Stanozolol und Metandienon testen, sie nutzt *Peptid-Screenings* zum Nachweis von GHRHs, Synacthen, *Long-R3*, IGF-1 und Insuline ebenso wie zum Aufspüren von LHRH, Desmopressin, TB500 und AOD9604. Als eine der ersten Anti-Doping-Organisationen ist die NADA in der Lage, die Urinproben auf siRNA (*small interfering RNA*) untersuchen zu lassen, eine Methode zum Nachweis von Gendoping. Seit 2014 steht der NADA auch der Test zum Nachweis von ITPP (Myo-Inositol-Trispyrophosphat) zur Verfügung. ITPP reduziert die Sauerstoff-Affinität von Haemoglobin, somit wird mehr Sauerstoff in Sauerstoff-untersorgtem Gewebe abgegeben.

Nachdem es 2013 Diskussionen um die Validität der Grenzwerte (*Decision Limits*) der WADA für den Isoformtest zum Nachweis von Wachstumshormon gegeben hatte, hat die NADA alle entsprechenden Serumproben bei minus 80° C eingefroren und damit regelkonform langzeitgelagert. Nachdem die WADA die Grenzwerte im Juni 2014 bestätigt hatte, hat die NADA begonnen, alle Proben zu re-analysieren – alle bisher nachgetesteten Proben waren negativ. Zum Nachweis von Wachstumshormon steht als weiterer Test der sogenannte Marker-Test zur Verfügung. Die NADA setzt diesen Test, den weltweit nur zwei Labore akkreditiert haben, darunter das Labor in Kreischa, sehr gezielt ein. Aus Serumproben können die Labore auch die Substanzen CERA, NESP und EPO-Fc nachweisen, während Vollbluttests vor allem als Grundlage für den Biologischen Athletenpass dienen, aber auch für den Nachweis einer homologen Bluttransfusion genutzt werden.

Im Text erwähnte Substanzen nach Kategorien der WADA-Verbotsliste

Substanzklasse S0. Nicht zugelassene Substanzen

AOD9604: synthetisches Peptid, Fragment des Wachstumshormons

TB500: synthetisches Peptid, abgeleitet vom natürlichen Thymosin Beta-4

Substanzklasse S1. Anabole Substanzen

1. Anabol-androgene Steroide (AAS)

Metandienon, Stanozolol

Substanzklasse S2. Peptidhormone, Wachstumsfaktoren, verwandte Substanzen und Mimetika

1. Erythropoetin-Rezeptor-Agonisten

CERA: *Continuous Erythropoiesis Receptor Activator*, modifiziertes gentechnisch hergestelltes rekombinantes EPO

EPO-Fc: Fusionsprotein aus humanem rekombinanten EPO und dem Fc-Teil von IgG (Immunglobulin G)

NESP: *Novel Erythropoiesis Stimulating Protein*

2. Hypoxie-induzierbarer-Faktor (HIF)-Stabilisatoren und HIF-Aktivatoren

Argon (Edelgas), Xenon (Edelgas)

3. Choriogonadotropin (CG) und Luteinisierendes Hormon (LH)

LHRH: Luteinisierendes Hormon *Releasing* Hormon

4. Corticotropine

Synacthen: Handelsname des Wirkstoffes Tetracosactid-hexaacetat (synthetisches ACTH, synthetisches Adrenocorticotropes Hormon)

5. Wachstumshormon und seine Releasingfaktoren

hGH: *human Growth Hormone*, Wachstumshormon

GHRH: *Growth Hormone, Releasing Hormone*

Substanzklasse S4. Hormone und Stoffwechsel-Modulatoren

AICAR: Aminoimidazol-Carboxamid-Ribonukleosid, Baustein der Ribonukleinsäure (*RNA*) und damit an der Umsetzung von genetischen Informationen in Proteine beteiligt

GW1516: Stoffwechsel-Modulator

Insulin: Peptidhormon

Long-R3: Insulin-ähnlicher Wachstumsfaktor, Analogon zum humanen IGF-1

IGF-1: *Insulin-like growth factor 1*, Insulin-ähnlicher Wachstumsfaktor 1

Substanzklasse S5. Diuretika und Maskierungsmittel

Desmopressin: synthetisch hergestelltes Protein, strukturverwandt mit dem körpereigenen Peptidhormon Vasopressin

Verbotene Methode M1. Manipulation von Blut und Blutbestandteilen

ITPP: Myo-Inositol-Trispyrophosphat, Blutdopingmittel

Verbotene Methode M3. Gendoping

siRNA: *small interfering RNA*, Gendoping-Methode

Seit Frühjahr 2014 wird auch das neue Nachweisverfahren für die körpereigene Substanz AICAR angewendet. Bis dahin wurden verdächtige Proben entsprechend eingefroren und re-analysiert – alle Proben waren negativ. Generell werden seither alle Proben, die auffällig hohe AICAR-Werte enthalten, mit dem neuen Verfahren analysiert.

Seit September 2014 steht ein neues Technisches Dokument und Verfahren zum Nachweis von EPO zur Verfügung. Nach diesen Vorgaben wurde bei einer NADA-Wettkampfkontrolle gleich im September eine ausländische Athletin überführt. Überdies wurden tiefgefrorene Proben aus dem Jahr 2012, die gewisse Auffälligkeiten zeigten, nachanalysiert – alle waren negativ. Die NADA hat auch diese neue Methode genutzt, um die eingefrorenen Proben des ehemaligen Commerzbank-Triathlon-Teams zu re-analysieren; alle Proben waren negativ. Diese Nachanalyse war Teil des Vertrages über ein beispielhaftes Anti-Doping-Projekt zwischen dem Commerzbank-Triathlon-Team und der NADA.

Die NADA hat sich auch auf die Änderung der Verbotliste zum September 2014 eingestellt, als die Edelgase Xenon und Argon als verbotene Substanzen aufgenommen wurden. Ein entsprechendes Nachweisverfahren für Xenon und Argon mittels Gaschromatographie / Massenspektrometrie wurde zeitnah am Zentrum für Präventive Dopingforschung der Deutschen Sporthochschule Köln entwickelt. Die validierten Tests werden in Risikobereichen angewendet.

Blut- und Urinproben werden natürlich auch weiterhin langfristig gelagert, um stetige Weiterentwicklungen in der Analytik zu einem späteren Zeitpunkt nutzen zu können.

Biologischer Athletenpass

Vor allem im Ausdauerbereich werden darüber hinaus verschiedene Blutparameter für den Biologischen Athletenpass (Modul Blutprofil) ausgewertet, durch die Veränderungen und mögliche Verdachtsmomente erkennbar sind. Das zweite Modul des Athletenpasses, das Steroidprofil (Urin), kann in Deutschland derzeit nicht so umgesetzt werden, wie es von der WADA verlangt und von anderen Anti-Doping-Organisationen bereits erfolgreich angewendet wird. Aus datenschutzrechtlichen Gründen ist es nicht möglich, mit den erhobenen Daten im elektronischen System ADAMS zu arbeiten, wie es in anderen Ländern praktiziert wird. Dieser Ansatz wäre ein weiterer Fortschritt, um die Anti-Doping-Arbeit noch stärker zu individualisieren, als dies zum Beispiel bei Betrachtung des T/E-Quotienten – populationsbasiert – der Fall ist.

Pferdekontrollen

Im dritten Jahr nach der Einführung der Medikationskontrollen bei Pferden außerhalb des Wettkampfes nahm die NADA 148 Kontrollen bei Kaderpferden der olympischen Disziplinen Springen, Dressur und Vielseitigkeit. Mittlerweile ist auch dieses Kontrollsystem etabliert – im April 2014 wurde der Vertrag mit dem Deutschen Olympiade-Komitee für Reiterei (DOKR) um drei Jahre bis 2017 verlängert. Während die NADA wie im Humansport die Kontrollplanung durchführt, erfolgt die Probenahme durch die PWC *Animal Control GmbH*, die Analysen werden im Institut für Biochemie der Deutschen Sporthochschule Köln durchgeführt. 2014 wurden ausschließlich Substanzen nachgewiesen, die zur Behandlung verabreicht werden durften. Diese Substanzen müssen von den Kaderreitern im Behandlungsbuch für jedes Kaderpferd dokumentiert werden. Somit lag 2014 bei den Medikationskontrollen kein Dopingverstoß vor.

Partner

Die NADA hat sich 2014 intensiv auf die neue Situation im Kontrollsystem vorbereitet. Sie hat die Durchführung der Dopingkontrollen ab 2015 im Jahr 2014 in einem transparenten Ausschreibungsverfahren nach europäischem Vergaberecht öffentlich ausgeschrieben. Das Vergabeverfahren wurde im Dezember 2014 abgeschlossen. Den Zuschlag erhielten die Firma *Professional Worldwide Controls GmbH* (PWC) und die Firma *International Doping Tests & Management* (IDTM). Seit Januar 2014 ist zudem auch das Unternehmen *Global Quality Sports GmbH* (GQS) für die NADA tätig, das auch 2015 weiterhin im Auftrag der NADA Wettkampfkontrollen durchführen wird.

Ehrenamtliche Kommission DKS

Leitung

- Armin Baumert

Mitglieder

- Christian Breuer
- Dr. Hans Geyer
- Joachim Große
- Prof. Dr. Andreas Hohmann
- Prof. Dr. Wilfried Kindermann
- Volker Laakmann

NADA- Geschäftsstelle

- Daniel Fetzer

Stand: Mai 2015

Trainingskontrollen 2014

Sportart	Gesamt	Urin	Blut
American Football	22	22	
Badminton	34	34	
Base- und Softball	79	57	22
Basketball	115	104	11
Behindertensport	184	179	5
Bergsport	23	21	2
Bob- und Schlittensport	264	193	71
Boxsport	191	161	30
Curling	19	19	
Eischnelllauf (und Shorttrack)	330	239	91
Eishockey	392	344	48
Eiskunstlauf	36	36	
Fechten	75	75	
Fußball	656	579	77
Gehörlosensport	27	27	
Gewichtheben	277	215	62
Golf	5	5	
Handball	169	158	11
Hockey	155	155	
Judo	107	107	
Ju-Jutsu	28	28	
Kanusport	654	532	122
Karate	26	26	
Kraftdreikampf	58	42	16
Leichtathletik	1.097	704	393
Moderner Fünfkampf	34	34	

Sportart	Gesamt	Urin	Blut
Radsport	532	226	306
Rasenkraftsport (und Tauziehen)	19	19	
Reitsport	43	43	
Rettungsschwimmen/Rettungssport	23	23	
Ringensport	71	71	
Rollsport	35	35	
Rudern	578	473	105
Rugby	23	23	
Schieß- und Bogensport	69	69	
Schwimmsport	447	377	70
Segeln	23	23	
Skisport	476	254	222
Snowboarden	23	23	
Sportakrobatik	19	19	
Sporttauchen	44	44	
Squash	6	6	
Taekwondo	28	28	
Tanzsport	55	55	
Tennis	56	49	7
Tischtennis	28	28	
Triathlon	621	449	172
Turnen	177	177	
Volleyball	175	175	
Wasserski und Wakeboard	24	24	
Gesamt	8.652	6.809	1.843

Wettkampfkontrollen 2014

Sportart	Gesamt	Urin	Blut
Badminton	21	21	
Baseball	18	18	
Basketball	142	142	
Behindertensport	104	104	
Bergsport	19	19	
Billiard	20	20	
Bob- und Schlittensport	9	9	
Boxen	85	85	
Curling	6	6	
Eisschnellauf und Shorttrack	41	37	4
Eishockey	88	88	
Eisstock	21	21	
Eiskunstlauf	16	16	
Fechten	36	36	
Fußball	1.764	1.700	64
Gehörlosensport	27	27	
Gewichtheben	30	30	
Golf	20	20	
Handball	172	172	
Hockey	16	16	
Judo	71	71	
Ju-Jutsu	5	5	
Kanu	193	193	
Karate	20	20	
Kegeln	9	9	
Kraftdreikämpfer	120	120	
Leichtathletik	485	485	
Luftsport	10	10	
Minigolf	12	12	
Motorsport	37	36	1
Pétanque	12	12	

Sportart	Gesamt	Urin	Blut
Radsport	493	493	
Rasenkraftsport und Tauziehen	8	8	
Reitsport (Reiter)	18	18	
Rettungsschwimmen/Rettungssport	32	32	
Ringen	38	38	
Rollsport	31	31	
Rudern	45	45	
Rugby	6	6	
Schach	12	12	
Schieß- und Bogensport	140	140	
Schwimmen	283	273	10
Segeln	6	6	
Skisport	44	44	
Sportakrobatik	6	6	
Sporttauchen	14	14	
Squash	8	8	
Taekwondo	6	6	
Tanzsport	50	50	
Tennis	56	49	7
Tischtennis	36	36	
Triathlon	203	198	5
Turnen	27	27	
Volleyball	32	32	
Wasserski und Wakeboard	6	6	

Sportverbände mit besonderen Aufgaben

Allgemeiner Deutscher Hochschulsportverband	12	12	
Deutscher Jugendkraft-Sportverband	16	16	
Gesamt	5.257	5.166	91

Da 2014 die meisten Wettkampfkontrollen noch von den Verbänden organisiert wurden, basieren diese Zahlen auf den Auskünften der Verbände.

RECHT

Das Jahr 2014 war im Ressort Recht von der Umsetzung und Einführung des neuen NADA-Codes 2015 auf der Grundlage des Ende November 2013 vorgestellten WADA-Codes geprägt. Bereits Anfang Oktober hat die Welt Anti-Doping Agentur (WADA) den NADA-Code 2015 anerkannt. Deutschland war damit eine der ersten Nationen, die die Vorgaben des neuen WADA-Codes im nationalen Regelwerk regelkonform umgesetzt hat und von der WADA für *compliant* erklärt wurde.

NADA-Code 2015

Der neue Code ist gerechter, flexibler, schärfer und schlanker. Eine der wichtigsten Änderungen ist die Einfügung neuer Verbotstatbestände in Artikel 2. Mit Artikel 2.9 wird z.B. ab sofort die Tatbeteiligung als Verstoß gegen Anti-Doping-Bestimmungen aufgenommen. Ein beruflicher oder sportlicher Umgang mit einem Athletenbetreuer, der selbst einen Verstoß gegen Anti-Doping-Bestimmungen begangen hat, ist nach dem neuen Artikel 2.10 ab 2015 verboten. Im neuen Regelwerk wurde auch das Sanktionssystem verschärft. Bei absichtlichem Verstoß gegen Anti-Doping-Bestimmungen gilt eine Regel-

sperre von vier Jahren. In Abstimmung mit der WADA besteht für die NADA die Möglichkeit, durch die sogenannte Kronzeugenregelung bei rechtzeitigem und umfassendem Geständnis des Athleten eine Reduzierung der Sperre festzulegen. Der Minderjährigenschutz wurde verstärkt. Datenschutz ist weiterhin ein wichtiges Thema der NADA. Zur Einführung des neuen Codes hat die NADA für Athleten, Verbände und weitere Interessierte einen Erklärfilm mit den wichtigsten Änderungen erstellt.

Anti-Doping-Gesetz

Im November 2014 legten das Bundesministerium des Innern, das Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz und das Bundesministerium für Gesundheit einen gemeinsamen Entwurf eines Gesetzes zur Bekämpfung des Dopings im Sport vor. Aus Sicht der NADA unterstützt das Gesetzesvorhaben die Anti-Doping-Arbeit zum Schutz der sauberen Sportlerinnen und Sportler in Deutschland enorm. Die NADA hat ihre Stellungnahme zu diesem Entwurf im Februar 2015 eingereicht. Der Gesetzesentwurf wurde Anfang 2015 weiter abgestimmt, bevor er abschließend im Kabinett behandelt und dann dem Bundestag zugeleitet wird.



Informationsveranstaltung der NADA zum neuen NADA-Code 2015

Zusammenarbeit mit staatlichen Ermittlungsbehörden

Der Entwurf des Anti-Doping-Gesetzes enthält auch die gesetzliche Legitimierung des Informationsaustausches zwischen staatlichen Ermittlungsstellen und der NADA. Aus Sicht der NADA ist das eine wichtige Maßnahme, da dieses Zusammenwirken für eine erfolgreiche Anti-Doping-Arbeit unerlässlich ist, vor allem für den Bereich Ermittlung und Kontrollen. Die NADA hat diese Zusammenarbeit 2014 erneut ausgeweitet, das Interesse von staatlichen Ermittlungsstellen und anderen Beteiligten ist enorm gestiegen. Ziel ist, dass die NADA über alle dopingrelevanten Ereignisse informiert und bei allen Themen, die in ihren Bereich fallen, automatisch einbezogen wird.

Sportgerichtsbarkeit

Die NADA hält die Stärkung der Sportgerichtsbarkeit als Grundlage der Anti-Doping-Arbeit zur Sicherstellung einheitlicher und unabhängiger Sportrechtsprechung weltweit für zwingend notwendig. Sie ist der Meinung, dass Schiedsvereinbarungen zwischen einem nationalen oder internationalen Verband und einem Kadersportler zulässig und rechtswirksam sind und dass die Schiedsgerichtsbarkeit im Allgemeinen rechtsstaatlichen Grundsätzen entspricht. Das Deutsche Sportschiedsgericht in Köln, angesiedelt bei der Deutschen Institution für Schiedsgerichtsbarkeit (DIS), ist das verantwortliche Gericht für nationale sportrechtliche Entscheidungen über Dopingverstöße. Die NADA hat sich im Jahr 2014 in den Ausschuss zur Schiedsgerichtsbarkeit der DIS mit Verbesserungsvorschlägen eingebracht. Ebenso hat sie bei einer Veranstaltung zur allgemeinen Schiedsgerichtsbarkeit der DIS in Berlin den Schiedsrichtern und Interessierten die Neuerungen des NADC 2015 vorgestellt.

Übernahme des Ergebnismanagements

Ermittlungs- und Sanktionsverfahren sollten generell von einer unabhängigen Institution durchgeführt werden, wie es in vielen Ländern Standard ist. Deshalb ist die NADA bestrebt, das Ergebnis- und Sanktionsmanagement von den Verbänden zu übernehmen. Zu den zehn Verbänden, die das Ergebnismanagement bis Ende 2014 bereits auf die NADA übertragen hatten, kamen in den ersten Monaten 2015 weitere 21 Verbände hinzu, so dass die Zahl bei Redaktionsschluss des Jahresberichts bei insgesamt 31 Verbänden stand.

Fall Sinkewitz

Das von der NADA angestrebte Verfahren im Fall des Radprofis Patrik Sinkewitz vor dem CAS endete im Februar 2014 mit einer achtjährigen Sperre für den Athleten. Bei Sinkewitz wurde im Februar 2011 in einer Dopingkontrolle rekombinantes Wachstumshormon (hGH) nachgewiesen. Dabei handelt es sich um einen Zweitverstoß gegen die Anti-Doping-Bestimmungen, nachdem er bereits 2008 wegen nachgewiesener Einnahme von Testosteron für ein Jahr gesperrt worden war.

Fall Kraus

Der Fall Michael Kraus wurde 2014 nicht abgeschlossen. Die NADA hat am 27. Oktober 2014 Rechtsmittel bei dem von der Satzung des Deutschen Handball-Bundes (DHB) vorgesehenen Ad hoc-Schiedsgericht gegen das Urteil der Anti-Doping-Kommission (ADK) des DHB vom 27. August 2014 eingelegt. Der Handballspieler wurde von der ADK vom Vorwurf eines möglichen Verstoßes gegen die Anti-Doping-Bestimmungen freigesprochen. Dem Nationalspieler wurde ein Kontrollversäumnis am 20. November 2013 als insgesamt dritter Strike innerhalb von 18 Monaten zur Last gelegt.

Offene Fälle aus 2013 (vgl. Jahresbericht 2013)

Verband	Verstoß	Datum der Kontrolle	Kontrollart	Substanzklasse	Sanktion	Strafanzeige
Baseball/Softball	2.1 NADC	Sep 13	WK*	S2	Sperre (2 Jahre)	NADA
Baseball/Softball	2.2 NADC	Dez 13	TK**		Sperre (2 Jahre)	
Radsport (ausl. Athlet)	2.1 NADC	Aug 13	WK*	S6 b	Sperre (2 Jahre)	
Rudern	2.3 NADC	Nov 13	TK**		Lau-fendes Verfahren	
Schwimmen	2.3 NADC	Nov 13	TK**		Kein Doping-verstoß	
Boxen (ausl. Athlet)	2.1 NADC	Feb 13	WK*	S6 b	Sperre (2 Jahre)	

* WK = Wettkampfkontrollen

** TK = Trainingskontrollen

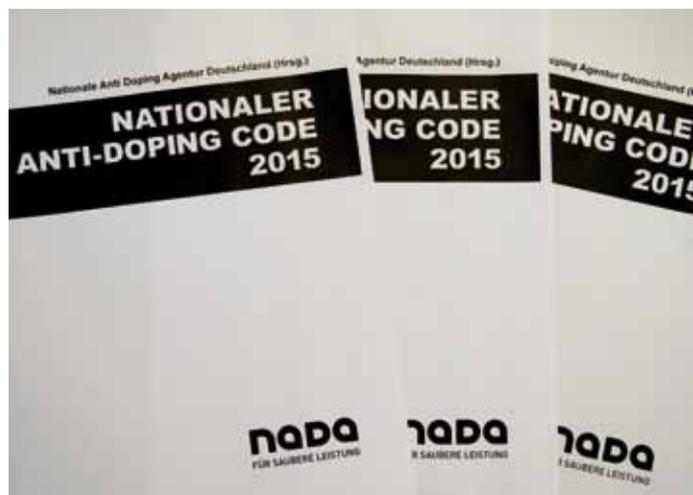
Vier Sanktionen bei sechs offenen Fällen von 2013

Aus dem Jahr 2013 waren in sechs Fällen möglicher Verstöße gegen Anti-Doping-Bestimmungen die Verfahren noch nicht beendet. Vier Verfahren endeten mit Sanktionen für die Athleten, so dass die Gesamtzahl der Sanktionen im Jahr 2013 von 29 auf 33 Fälle stieg. Bei einem Verfahren wurde kein Dopingverstoß festgestellt, ein weiteres war bei Redaktionsschluss des Jahresberichts noch nicht beendet.

86 mögliche Verstöße gegen Anti-Doping-Bestimmungen

Die NADA verfolgte im Jahr 2014 insgesamt 86 mögliche Verstöße gegen Anti-Doping-Bestimmungen, 57 bei Wettkampf- und 25 bei Trainingskontrollen, in vier Fällen handelte es sich um sonstige Erkenntnisse außerhalb von Kontrollen. Insgesamt 22 Athleten wurden sanktioniert, vier Verfahren endeten mit einem Freispruch, sieben waren bei Redaktionsschluss des Jahresberichts noch nicht beendet. In 18 Fällen lag eine TUE oder ein medizinisches Attest und demnach kein Dopingverstoß vor, fünf wurden wegen fehlender Zuständigkeit der NADA weitergeleitet, in 30 Fällen wurden die Verfahren mangels hinreichender Anhaltspunkte auf einen Dopingverstoß eingestellt oder es wurde kein Dopingverstoß festgestellt.

In 54 Fällen handelte es sich um positive Analyseergebnisse und das Vorhandensein einer verbotenen Substanz (Artikel 2.1 NADC); 49 davon entfielen auf Wettkampf-, vier auf Trainingskontrollen, in einem Fall handelte es sich um sonstige Erkenntnisse außerhalb von Kontrollen. Von den 54 Fällen wurden 17 aufgrund des Vorliegens einer Medizinischen Ausnahmegenehmigung (TUE) oder eines Medizinischen Attests eingestellt. Fünf Fälle wurden zuständigkeitshalber an den internationalen Verband oder eine andere Nationa-



Der NADA-Code 2015

Meldepflichtverstöße nach Verbänden	
American Football Verband Deutschland (AFVD)	7
Bund Deutscher Radfahrer (BDR)	9
Bob- und Schlittenverband für Deutschland (BSD)	9
Bundesverband Deutscher Gewichtheber (BVDG)	8
Bundesverband Deutscher Kraftdreikämpfer (BVDK)	1
Deutscher Alpenverein (DAV)	3
Deutscher Boxsport-Verband (DBV)	19
Deutscher Badminton-Verband (DBV)	3
Deutscher Basketball Bund (DBB)	6
Deutscher Baseball und Softball Verband (DBV)	4
Deutscher Behindertensportverband (DBS)	12
Deutscher Curling-Verband (DCV)	1
Deutscher Eishockey-Bund (DEB)	12
Deutsche Eisschnelllauf-Gemeinschaft (DESG)	3
Deutsche Eislauf-Union (DEU)	2
Deutscher Fußball-Bund (DFB)	10
Deutscher Fechter-Bund (DeFB)	4
Deutscher Handballbund (DHB)	10
Deutscher Hockey-Bund (DHB)	9
Deutscher Judo-Bund (DJB)	1
Deutscher Ju-Jitsu Verband (DJJV)	2
Deutscher Karate Verband (DKV)	1
Deutscher Kanu-Verband (DKV)	18
Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG)	2
Deutscher Leichtathletik-Verband (DLV)	39
Deutsche Reiterliche Vereinigung (FE)	1
Deutscher Ringer-Bund (DRB)	5
Deutscher Rollsport und Inline Verband (DRIV)	4
Deutscher Rasenkraftsport- und Tauzieh-Verband (DRTV)	1
Deutscher Ruderverband (DRV)	22
Deutscher Segler-Verband (DSV)	1
Deutscher Skiverband (DSV)	12
Deutscher Sportakrobatik Bund (DSAB)	2
Deutscher Schützenbund (DSB)	2
Deutscher Schwimm-Verband (DSV)	6
Deutscher Turner-Bund (DTB)	13
Deutscher Tennis-Bund (DTB)	5
Deutscher Tischtennis-Bund (DTTB)	3
Deutsche Triathlon Union (DTU)	2
Deutsche Taekwondo Union (DTU)	2
Deutscher Tanzsportverband (DTV)	3
Deutscher Verband für Modernen Fünfkampf (DVMF)	2
Deutscher Volleyball-Verband (DVV)	15
Deutscher Wasserski- und Wakeboardverband (DWWV)	3
Faustkämpferverband Austria	1
Snowboard Verband Deutschland (SVD)	3
Verband Deutscher Sporttaucher (VDST)	4
Insgesamt	307

le Anti-Doping-Organisation weitergeleitet. Ein Verfahren endete mit einem Freispruch; drei waren bei Redaktionsschluss des Jahresberichts noch offen. 19 Athleten wurden wegen eines positiven Analyseergebnisses sanktioniert (Sperrung, Verwarnung, Geldstrafe), in neun Fällen wurde kein Dopingverstoß festgestellt.

In weiteren 23 Fällen wurden Verfahren wegen des Gebrauchs oder versuchten Gebrauchs einer verbotenen Substanz oder Methode (Artikel 2.2 NADC) eingeleitet. Dabei handelte es sich in 14 Fällen um Vorgänge, die bei Trainingskontrollen, und um sechs Fälle, die bei Wettkampfkontrollen festgestellt wurden. Drei Fälle betrafen sonstige Erkenntnisse außerhalb von Kontrollen. Zwei Athleten wurden sanktioniert, drei Verfahren endeten mit einem Freispruch. In 17 Fällen wurde das Verfahren mangels hinreichender Anhaltspunkte auf einen Dopingverstoß eingestellt, in einem Fall wurde eine TUE retroaktiv ausgestellt, so dass kein Dopingverstoß vorlag.

Bei vier Kontrollen ergab sich ein Anfangsverdacht einer Verweigerung (Artikel 2.3 NADC), davon zwei bei Trainings- und zwei bei Wettkampfkontrollen. In drei Fällen konnte kein Dopingverstoß nachgewiesen werden, ein Verfahren war bei Redaktionsschluss des Jahresberichts noch offen. Von vier Verfahren wegen Verdachts auf einen Verstoß gegen Vorschriften zur Verfügbarkeit für Trainingskontrollen (Artikel 2.4 NADC) endete eines mit einer Sanktion (ein Jahr Sperrung); drei Verfahren waren bei Redaktionsschluss des Jahresberichts noch nicht abgeschlossen. In einem Verfahren wegen eines Anfangsverdachts auf unzulässige Einflussnahme auf das Dopingkontrollverfahren (Artikel 2.5 NADC) wurde kein Dopingverstoß festgestellt.

307 Versäumnisse

Bei den Athleten, die dem RTP oder NTP angehören, wurden 642 schriftliche Anhörungsverfahren wegen möglicher Meldepflicht- und Kontrollversäumnisse durchgeführt. Die NADA stellte dabei 303 Meldepflicht- und Kontrollversäumnisse fest, vier weitere wurden vom jeweiligen Internationalen Verband festgestellt. Bei den Versäumnissen handelte es sich um 91 nicht vollständige Quartalsmeldungen, 180 Verstöße gegen die Aktualisierungspflicht und 36 versäumte Kontrollen.

21 Strafanzeigen

Die NADA leitete auf der Grundlage positiver Analyseergebnisse mit strafrechtlicher Relevanz in 21 Fällen eine Anzeige gegen Unbekannt ein. In 17 Fällen handelt es sich



Dr. Lars Mortsiefer, Chefjustitiar der NADA, mit der finalen Version des Welt Anti-Doping Codes 2015.

hierbei um einen möglichen Verstoß gegen das Arzneimittelgesetz, in vier Fällen um einen Verstoß gegen das Betäubungsmittelgesetz. Aufgrund eines Dopingverstoßes wurde ein Ermittlungsverfahren eingeleitet, bei dem in neun durchsuchten Objekten Arznei- bzw. Dopingmittel aufgefunden und beschlagnahmt wurden.

Ehrenamtliche Kommission Recht

Leitung

- Prof. Dr. Martin Nolte

Mitglieder

- Prof. Dr. Jens Adolphsen
- Dr. Carolin Spindler
- Dr. Stefan Schmidt
- Dr. Anne Jakob (bis November 2014)
- Friedrich Wilhelm Moog (bis Dezember 2014)
- Dr. Dominik Thieme (ab Januar 2015)
- Dr. Holger Niese
- Dr. Franz Steinle
- Prof. Dr. med. Dr. iur. Heiko Striegel
- Christina Gassner

Gast

- Prof. Dr. Ulrich Haas

NADA-Geschäftsstelle

- Dr. Lars Mortsiefer

Stand: Mai 2015

Verband	Verstoß	Anmerkung	Datum_Kontrolle	Kontrollart
Bund Deutscher Berufsboxer	2.1 NADC – Vorhandensein VS		Jun. 14	Wettkampfkontrolle
Bund Deutscher Berufsboxer	2.1 NADC – Vorhandensein VS	ausl. Athlet	Nov. 14	Wettkampfkontrolle
Bund Deutscher Berufsboxer	2.1 NADC – Vorhandensein VS	ausl. Athlet	Mai 14	Wettkampfkontrolle
Bund Deutscher Berufsboxer	2.1 NADC – Vorhandensein VS		Mrz. 14	Wettkampfkontrolle
Bund Deutscher Radfahrer	2.1 NADC – Vorhandensein VS		Nov. 14	Trainingskontrolle
Bund Deutscher Radfahrer	2.1 NADC – Vorhandensein VS		Jul. 14	Wettkampfkontrolle
Bund Deutscher Radfahrer	2.1 NADC – Vorhandensein VS		Jan. 14	Trainingskontrolle
Bund Deutscher Radfahrer	2.1 NADC – Vorhandensein VS		Jul. 14	Wettkampfkontrolle
Bund Deutscher Radfahrer	2.2 NADC – (versuchter) Gebrauch VS/VM		Sep. 14	Trainingskontrolle
Bund Deutscher Radfahrer	2.3 NADC – Weigerung/Unterlassung Probenahme		Mrz. 14	Wettkampfkontrolle
Bund Deutscher Radfahrer	2.3 NADC – Weigerung/Unterlassung Probenahme		Nov. 14	Wettkampfkontrolle
Bundesverband Deutscher Gewichtheber	2.2 NADC – (versuchter) Gebrauch VS/VM		Okt. 14	Wettkampfkontrolle
Bundesverband Deutscher Gewichtheber	2.2 NADC – (versuchter) Gebrauch VS/VM		Mrz. 14	Trainingskontrolle
Bundesverband Deutscher Gewichtheber	2.2 NADC – (versuchter) Gebrauch VS/VM		Mai 14	Trainingskontrolle
Bundesverband Deutscher Kraftdreikämpfer	2.1 NADC – Vorhandensein VS		Feb. 14	Wettkampfkontrolle
Bundesverband Deutscher Kraftdreikämpfer	2.1 NADC – Vorhandensein VS		Apr. 14	Wettkampfkontrolle
Bundesverband Deutscher Kraftdreikämpfer	2.1 NADC – Vorhandensein VS		Mai 14	Wettkampfkontrolle
Bundesverband Deutscher Kraftdreikämpfer	2.1 NADC – Vorhandensein VS		Mrz. 14	Wettkampfkontrolle
Bundesverband Deutscher Kraftdreikämpfer	2.1 NADC – Vorhandensein VS		Jun. 14	Wettkampfkontrolle
Bundesverband Deutscher Kraftdreikämpfer	2.1 NADC – Vorhandensein VS		Mrz. 14	Wettkampfkontrolle
Bundesverband Deutscher Kraftdreikämpfer	2.1 NADC – Vorhandensein VS		Mrz. 14	Wettkampfkontrolle
Deutsche Eishockey Liga	2.1 NADC – Vorhandensein VS	ausl. Athlet	Feb. 14	Wettkampfkontrolle
Deutsche Eishockey Liga	2.2 NADC – (versuchter) Gebrauch VS/VM		Nov. 14	Trainingskontrolle
Deutsche Eisschnelllauf-Gemeinschaft	2.2 NADC – (versuchter) Gebrauch VS/VM		Mai 14	Trainingskontrolle
Deutsche Jugendkraft Sportverband	2.1 NADC – Vorhandensein VS		Jun. 14	Wettkampfkontrolle
Deutsche Triathlon Union	2.2 NADC – (versuchter) Gebrauch VS/VM		Jul. 14	Trainingskontrolle
Deutsche Triathlon Union	2.2 NADC – (versuchter) Gebrauch VS/VM		Jul. 14	Wettkampfkontrolle
Deutsche Triathlon Union	2.2 NADC – (versuchter) Gebrauch VS/VM		Aug. 14	Trainingskontrolle
Deutsche Triathlon Union	2.2 NADC – (versuchter) Gebrauch VS/VM		Jul. 14	Wettkampfkontrolle
Deutscher Baseball und Softball Verband	2.1 NADC – Vorhandensein VS	ausl. Athlet	Jun. 14	Wettkampfkontrolle
Deutscher Baseball und Softball Verband	2.3 NADC – Weigerung/Unterlassung Probenahme		Feb. 14	Trainingskontrolle
Deutscher Basketball Bund	2.1 NADC – Vorhandensein VS		Dez. 14	Wettkampfkontrolle
Deutscher Basketball Bund	2.1 NADC – Vorhandensein VS		Dez. 14	Wettkampfkontrolle
Deutscher Basketball Bund	2.2 NADC – (versuchter) Gebrauch VS/VM		Okt. 14	Trainingskontrolle
Deutscher Behindertensportverband	2.1 NADC – Vorhandensein VS		Sep. 14	Wettkampfkontrolle
Deutscher Behindertensportverband	2.1 NADC – Vorhandensein VS	ausl. Athlet	Aug. 14	Wettkampfkontrolle
Deutscher Behindertensportverband	2.1 NADC – Vorhandensein VS		Okt. 14	Wettkampfkontrolle
Deutscher Behindertensportverband	2.1 NADC – Vorhandensein VS		Okt. 14	Wettkampfkontrolle
Deutscher Behindertensportverband	2.1 NADC – Vorhandensein VS		Okt. 14	Wettkampfkontrolle
Deutscher Behindertensportverband	2.1 NADC – Vorhandensein VS		Apr. 14	Wettkampfkontrolle
Deutscher Behindertensportverband	2.1 NADC – Vorhandensein VS		Nov. 14	Wettkampfkontrolle
Deutscher Behindertensportverband	2.1 NADC – Vorhandensein VS		Aug. 14	Wettkampfkontrolle
Deutscher Behindertensportverband	2.1 NADC – Vorhandensein VS		Jun. 14	Wettkampfkontrolle
Deutscher Behindertensportverband	2.1 NADC – Vorhandensein VS		Jun. 14	Wettkampfkontrolle
Deutscher Behindertensportverband	2.1 NADC – Vorhandensein VS	ausl. Athlet	Jun. 14	Wettkampfkontrolle
Deutscher Eishockey-Bund	2.2 NADC – (versuchter) Gebrauch VS/VM		Dez. 14	Trainingskontrolle

Substanz	Sanktion	Strafanzeige
Drostanolon (S1 – Anabole Substanzen)	Sperre (6 Monate)	NADA
Clenbuterol (S1 – Anabole Substanzen)	laufendes Verfahren	NADA
19-Norandrosteron (S1 – Anabole Substanzen)	Weitergabe an NADO	NADA
Nandrolon (S1 – Anabole Substanzen)	Sperre (9 Monate)	NADA
Clenbuterol (S1 – Anabole Substanzen)	kein Dopingverstoß	NADA
Testosteron/Epitestosteron (S1 – Anabole Substanzen)	laufendes Verfahren	NADA
Clenbuterol (S1 – Anabole Substanzen)	kein Dopingverstoß	NADA
Budesonid (S9 – Glucocorticosteroide); Triamcinolonacetamid (S9 – Glucocorticosteroide)	kein Dopingverstoß	
Infusion (M2 – Chemische und Physikalische Manipulation)	kein Dopingverstoß	
	kein Dopingverstoß	
	laufendes Verfahren	
Glucocorticosteroid, verbotene Applikationsform (S9 – Glucocorticosteroide)	kein Dopingverstoß	
Infusion (M2 – Chemische und Physikalische Manipulation)	kein Dopingverstoß	
Testosteron/Epitestosteron (S1 – Anabole Substanzen)	kein Dopingverstoß	*
Amphetamin (S6 a – Stimulanzien)	Geldstrafe; Sperre (1 Jahr)	NADA
Anastrozol (S4 – Hormone und Stoffwechsel-Modulatoren); Testosteron/Epitestosteron (S1 – Anabole Substanzen)	Geldstrafe; Sperre (2 Jahre)	NADA
Hydrochlorothiazid (S5 – Diuretika und andere Maskierungsmittel)	med. Attest	
Metandienon (S1 – Anabole Substanzen)	Geldstrafe; Sperre (2 Jahre)	NADA
Metandienon (S1 – Anabole Substanzen)	Geldstrafe; Sperre (2 Jahre)	NADA
Hydrochlorothiazid (S5 – Diuretika und andere Maskierungsmittel)	med. Attest	
Drostanolon (S1 – Anabole Substanzen)	Geldstrafe; Sperre (2 Jahre)	NADA
hCG (S2 – Peptidhormone, Wachstumsfaktoren und verwandte Substanzen)	kein Dopingverstoß	**
Amphetamin (S6 a – Stimulanzien)	Sperre (3 Monate)	NADA
Insulin (S4 – Hormone und Stoffwechsel-Modulatoren)	Sperre (6 Monate)	**
Hydrochlorothiazid (S5 – Diuretika und andere Maskierungsmittel)	med. Attest	
Infusion (M2 – Chemische und Physikalische Manipulation)	kein Dopingverstoß	
Infusion (M2 – Chemische und Physikalische Manipulation)	kein Dopingverstoß	
Infusion (M2 – Chemische und Physikalische Manipulation); Triamcinolonacetamid (S9 – Glucocorticosteroide)	kein Dopingverstoß	
Infusion (M2 – Chemische und Physikalische Manipulation)	kein Dopingverstoß	
Ephedrin (S6 b – Stimulanzien)	laufendes Verfahren	
	kein Dopingverstoß	
Carboxy-THC (S8 – Cannabinoide)	Sperre (4 Monate)	
Methylendioxyamphetamin (S6 b – Stimulanzien)	Sperre (6 Monate)	NADA
Infusion (M2 – Chemische und Physikalische Manipulation)	kein Dopingverstoß	
Hydrochlorothiazid (S5 – Diuretika und andere Maskierungsmittel)	med. Attest	
Prednisolon (S9 – Glucocorticosteroide)	Weitergabe an IF	
Testosteron/Epitestosteron (S1 – Anabole Substanzen); Torasemid (S5 – Diuretika und andere Maskierungsmittel)	Freispruch	**
Torasemid (S5 – Diuretika und andere Maskierungsmittel)	med. Attest	
Hydrochlorothiazid (S5 – Diuretika und andere Maskierungsmittel)	med. Attest	
Hydrochlorothiazid (S5 – Diuretika und andere Maskierungsmittel)	med. Attest	
Hydrochlorothiazid (S5 – Diuretika und andere Maskierungsmittel)	med. Attest	
Torasemid (S5 – Diuretika und andere Maskierungsmittel)	med. Attest	
Methylphenidat (S6 b – Stimulanzien)	med. Attest	
Fenoterol (S3 – Beta-2-Agonisten)	Sperre (3 Monate)	
Methylphenidat (S6 b – Stimulanzien)	TUE (NADO)	
Infusion (M2 – Chemische und Physikalische Manipulation)	kein Dopingverstoß	

Verband	Verstoß	Anmerkung	Datum_Kontrolle	Kontrollart
Deutscher Eishockey-Bund	2.2 NADC – (versuchter) Gebrauch VS/VM		Okt. 14	Wettkampfkontrolle
Deutscher Fechter-Bund	2.5 NADC – Unzul. Einflussnahme		Jan. 14	Trainingskontrolle
Deutscher Fußball-Bund	2.1 NADC – Vorhandensein VS		Sep. 14	Wettkampfkontrolle
Deutscher Fußball-Bund	2.1 NADC – Vorhandensein VS	ausl. Athlet	Apr. 14	Wettkampfkontrolle
Deutscher Fußball-Bund	2.1 NADC – Vorhandensein VS		Dez. 14	Wettkampfkontrolle
Deutscher Fußball-Bund	2.2 NADC – (versuchter) Gebrauch VS/VM		Sep. 14	Trainingskontrolle
Deutscher Fußball-Bund	2.2 NADC – (versuchter) Gebrauch VS/VM		Div.	Sonstiges
Deutscher Golf Verband	2.1 NADC – Vorhandensein VS		Sep. 14	Wettkampfkontrolle
Deutscher Handballbund	2.1 NADC – Vorhandensein VS		Mai 14	Wettkampfkontrolle
Deutscher Handballbund	2.4 NADC – MPV		Div.	Trainingskontrolle
(Deutsche) Handballbundesliga	2.1 NADC – Vorhandensein VS	ausl. Athlet	Apr. 14	Wettkampfkontrolle
Deutscher Kanu-Verband	2.1 NADC – Vorhandensein VS		Mrz. 14	Trainingskontrolle
Deutscher Kanu-Verband	2.1 NADC – Vorhandensein VS		Jun. 14	Trainingskontrolle
Deutscher Leichtathletik-Verband	2.1 NADC – Vorhandensein VS	ausl. Athlet	Sep. 14	Wettkampfkontrolle
Deutscher Leichtathletik-Verband	2.1 NADC – Vorhandensein VS		Okt. 14	Wettkampfkontrolle
Deutscher Leichtathletik-Verband	2.1 NADC – Vorhandensein VS		Jul. 14	Wettkampfkontrolle
Deutscher Leichtathletik-Verband	2.1 NADC – Vorhandensein VS		Jun. 14	Sonstiges
Deutscher Leichtathletik-Verband	2.1 NADC – Vorhandensein VS		Apr. 14	Wettkampfkontrolle
Deutscher Leichtathletik-Verband	2.1 NADC – Vorhandensein VS	ausl. Athlet	Mai 14	Wettkampfkontrolle
Deutscher Leichtathletik-Verband	2.2 NADC – (versuchter) Gebrauch VS/VM		Okt. 14	Sonstiges
Deutscher Leichtathletik-Verband	2.4 NADC – MPV		Div.	Trainingskontrolle
Deutscher Motor Sport Bund	2.1 NADC – Vorhandensein VS		Jul. 14	Wettkampfkontrolle
Deutscher Motor Sport Bund	2.1 NADC – Vorhandensein VS		Jun. 14	Wettkampfkontrolle
Deutscher Motor Sport Bund	2.1 NADC – Vorhandensein VS		Jun. 14	Wettkampfkontrolle
Deutscher Ruderverband	2.2 NADC – (versuchter) Gebrauch VS/VM		Jul. 14	Sonstiges
Deutscher Rugby-Verband	2.2 NADC – (versuchter) Gebrauch VS/VM		Mrz. 14	Trainingskontrolle
Deutscher Schützenbund	2.1 NADC – Vorhandensein VS		Aug. 14	Wettkampfkontrolle
Deutscher Schwimm-Verband	2.1 NADC – Vorhandensein VS		Jul. 14	Wettkampfkontrolle
Deutscher Schwimm-Verband	2.2 NADC – (versuchter) Gebrauch VS/VM		Jun. 14	Trainingskontrolle
Deutscher Skiverband	2.1 NADC – Vorhandensein VS		Feb. 14	Wettkampfkontrolle
Deutscher Skiverband	2.2 NADC – (versuchter) Gebrauch VS/VM		Feb. 14	Trainingskontrolle
Deutscher Sportakrobatik Bund	2.2 NADC – (versuchter) Gebrauch VS/VM	ausl. Athlet	Apr. 14	Wettkampfkontrolle
Deutscher Tennis Bund	2.2 NADC – (versuchter) Gebrauch VS/VM		Jun. 14	Wettkampfkontrolle
Deutscher Volleyball-Verband	2.4 NADC – MPV		Div.	Trainingskontrolle
Faustkämpferverband Austria	2.1 NADC – Vorhandensein VS	ausl. Athlet	Aug. 14	Wettkampfkontrolle
Faustkämpferverband Austria	2.1 NADC – Vorhandensein VS	ausl. Athlet	Dez. 14	Wettkampfkontrolle
Faustkämpferverband Austria	2.2 NADC – (versuchter) Gebrauch VS/VM		Feb. 14	Trainingskontrolle
Internationaler Cheerleading Verband	2.1 NADC – Vorhandensein VS	ausl. Athlet	Jun. 14	Wettkampfkontrolle
Snowboard Verband Deutschland	2.4 NADC – MPV		Div.	Trainingskontrolle
Verband Deutscher Sporttaucher	2.3 NADC – Weigerung/Unterlassung Probenahme		Okt. 14	Trainingskontrolle

* Substanz durch Athlet falsch bezeichnet

** medizinische Indikation

*** sonstige Hinweise

**** IAAF Kontrolle

Substanz	Sanktion	Strafanzeige
Glucocorticosteroid, verbotene Applikationsform (S9 – Glucocorticosteroide)	kein Dopingverstoß	
	kein Dopingverstoß	
Amphetamin (S6 a – Stimulanzien)	Sperre (2 Jahre)	NADA
Salbutamol (S3 – Beta-2-Agonisten)	Verwarnung	
Methylhexanamin (S6 b – Stimulanzien)	Sperre (5 Monate)	
Infusion (M2 – Chemische und Physikalische Manipulation)	kein Dopingverstoß	
Infusion (M2 – Chemische und Physikalische Manipulation)	kein Dopingverstoß	
Prednisolon (S9 – Glucocorticosteroide)	med. Attest	
Budesonid (S9 – Glucocorticosteroide)	kein Dopingverstoß	
	laufendes Verfahren	
Infusion (M2 – Chemische und Physikalische Manipulation)	kein Dopingverstoß	
Tamoxifen (S4 – Hormone und Stoffwechsel-Modulatoren)	TUE (NADA)	
Tamoxifen (S4 – Hormone und Stoffwechsel-Modulatoren)	TUE (NADA)	
Erythropoetin (S2 – Peptidhormone, Wachstumsfaktoren und verwandte Substanzen)	Weitergabe an IF	NADA
Fenoterol (S3 – Beta-2-Agonisten)	med. Attest	
Hydrochlorothiazid (S5 – Diuretika und andere Maskierungsmittel)	med. Attest	
Triamcinolonacetonid (S9 – Glucocorticosteroide)	Weitergabe an IF	
Fenoterol (S3 – Beta-2-Agonisten)	kein Dopingverstoß	****
Testosteron/Epitestosteron (S1 – Anabole Substanzen)	Weitergabe an IF; Sperre (2 Jahre)	NADA
Clenbuterol (S1 – Anabole Substanzen)	Freispruch	**
	laufendes Verfahren	
Methylphenidat (S6 b – Stimulanzien)	Sperre (2 Jahre)	
Hydrochlorothiazid (S5 – Diuretika und andere Maskierungsmittel); Testosteron/Epitestosteron (S1 – Anabole Substanzen)	Weitergabe an IF; Sperre (2 Jahre)	NADA
Budesonid (S9 – Glucocorticosteroide)	kein Dopingverstoß	
Infusion (M2 – Chemische und Physikalische Manipulation)	kein Dopingverstoß	
Fenoterol (S3 – Beta-2-Agonisten)	Freispruch	
Hydrochlorothiazid (S5 – Diuretika und andere Maskierungsmittel)	med. Attest	
Budesonid (S9 – Glucocorticosteroide)	kein Dopingverstoß	
Infusion (M2 – Chemische und Physikalische Manipulation)	Freispruch	
Methylhexanamin (S6 b – Stimulanzien)	Sperre (6 Monate)	NADA ***
Infusion (M2 – Chemische und Physikalische Manipulation)	kein Dopingverstoß	
Insulin (S4 – Hormone und Stoffwechsel-Modulatoren)	TUE (IF)	
Infusion (M2 – Chemische und Physikalische Manipulation)	kein Dopingverstoß	
	Sperre (1 Jahr)	
Triamcinolonacetonid (S9 – Glucocorticosteroide)	Sperre (6 Monate)	
Dehydrochlormethyltestosteron (S1 – Anabole Substanzen)	Verwarnung	NADA
Infusion (M2 – Chemische und Physikalische Manipulation)	kein Dopingverstoß	
5 β -androst-1-en-17 β -ol-3-on (S1 – Anabole Substanzen); Boldenon (S1 – Anabole Substanzen)	Weitergabe an IF	NADA
	laufendes Verfahren	
	kein Dopingverstoß	

INTELLIGENCE & INVESTIGATIONS

Die Anti-Doping-Arbeit wird mittlerweile wesentlich durch den Bereich *Intelligence & Investigations* geprägt. Durch die Sammlung, Auswertung und Darstellung von Daten und Hinweisen werden Erkenntnisse gewonnen, die sehr gezielte Kontrollen ermöglichen oder auch das Aufdecken von Verstößen ohne positives Analyseergebnis möglich machen.

Im neuen *Standard for Testing and Investigations* sowie in Artikel 5 des WADA-Codes (*Testing and Investigations*) sind die Aufgaben der Anti-Doping-Organisationen in diesem Bereich festgelegt. So gelten weltweit verpflichtende Standards für eine wirksame und effektive Erfassung, Auswertung und Verwendung von Daten im Bereich der *Anti-Doping-Intelligence* aus allen verfügbaren Quellen, um Doping zu verhindern und nachzuweisen. Die NADA hat dies im NADC ebenfalls unter Artikel 5 (Dopingkontrollen und Ermittlungen) sowie im Standard für Dopingkontrollen und Ermittlungen aufgenommen.

Alle relevanten Informationen fließen direkt in den Dopingkontrollplan ein, außerdem bilden sie die Grundlage für die Ermittlung in Bezug auf einen möglichen Verstoß gegen Anti-Doping-Bestimmungen. Ein Schwerpunkt liegt in diesem Zusammenhang für die NADA, die selbst keine Ermittlungsbehörde ist, in der Zusammenarbeit mit staatlichen Ermittlungsbehörden. Die NADA zeigt Verstöße gegen die Anti-Doping-Regeln grundsätzlich an, wenn ein möglicher Straftatbestand vorliegt, und erwartet im Gegenzug auch Informationen, um das sportrechtliche Verfahren voranzubringen.

Neben dem regelmäßigen Kontakt zwischen den verschiedenen Organisationen und Behörden fand auch 2014 ein Arbeitstreffen in großer Runde statt. Dabei tauschte sich die NADA mit den beiden Schwerpunktstaatsanwaltschaften aus München und Freiburg, dem Bundeskriminalamt (BKA), dem Landeskriminalamt Baden-Württemberg, dem Zollkriminalamt (ZKA), den Zollfahndungsämtern

(ZFA) sowie den beiden WADA-akkreditierten Laboren aus Köln und Kreischa aus. Ebenso wurden die Vorträge der NADA-Experten bei beteiligten Institutionen und interessierten Juristen zur Information und Aufklärung über die Komplexität der Anti-Doping-Arbeit fortgesetzt. Darüber hinaus ist auch der internationale Austausch von großer Bedeutung. Die NADA steht im Bereich *Intelligence & Investigations* deshalb in engem Kontakt mit der WADA und weiteren internationalen Partnern.

Die NADA hat die Arbeit im nun weltweit geforderten Bereich *Intelligence & Investigations* bereits 2011 durch ihre Task Force-Arbeit begonnen und sie seither immer weiter ausgebaut. Sie prüft analytische und nicht-analytische Informationen wie atypische Analyseergebnisse, von der Norm abweichende Werte im Biologischen Athletenpass, Leistungsergebnisse, z.B. Leistungssprünge, Aufenthaltsort und Erreichbarkeit der Athleten, Profilinginformationen, mögliche Umgehung der Kontrolle oder Weigerung oder auch anonyme Hinweise per Anruf oder Mail, die natürlich vertraulich behandelt werden. Weitere Hinweise kommen aus unterschiedlichsten Quellen, z. B. aus dem Sport oder von internationalen Partnern, manche sind auch in den Medien zu finden. Ganz wichtig für die Anti-Doping-Arbeit sind Interviews mit geständigen Athleten, die auch 2014 wieder stattfanden. Insgesamt verfolgte die NADA im Jahr 2014 54 Hinweise, die zum Teil zu gezielten Kontrollen genutzt wurden und zum Teil zur Einleitung von Verfahren wegen möglicher Verstöße führten.

Im Juni 2015 hat die NADA ein unabhängiges, anonymes Hinweisgebersystem nach dem Vorbild des BKA, der Staatsanwaltschaften und LKAs eingeführt. Die Bereitstellung dieser speziell gesicherten Kommunikationsplattform bietet die Möglichkeit, sich durch Anonymität zu schützen und gleichzeitig aktiv an der Aufklärung von Dopingverstößen oder kriminellen Verhalten mitzuwirken.

GEMEINSAM

MIT ATHLETEN UND DEREN UMFELD FÜR SAUBERE LEISTUNG.

Hol dir den schnellen Zugriff auf NADAmед und Kölner Liste:



Die NADA App

« für iOS & für Android »



Alle weiteren Infos unter: www.gemeinsam-gegen-doping.de

MEDIZIN

Das Ressort Medizin der NADA ist Ansprechpartner für Ärzte und medizinisches Fachpersonal, Apotheker sowie Spitzen- und Nachwuchssportler bei Nachfragen zu Medikamenten, verbotenen Substanzen und Methoden und der Erteilung von Medizinischen Ausnahmegenehmigungen.

NADAm

Die *Online*-Medikamenten-Datenbank NADAm stellt eine der wichtigsten Serviceleistungen der NADA dar. Sportler, Eltern, Ärzte oder sonstige Interessierte können jederzeit überprüfen, ob ein Medikament oder eine im Medikament enthaltene Substanz zu jeder Zeit verboten, nur im Wettkampf verboten, nur in bestimmten Sportarten verboten oder erlaubt ist. Im vergangenen Jahr wurde die Datenbank 25.044-mal online genutzt, das sind gut 2.000 Nutzungen mehr als 2013. Im Schnitt wurden monatlich 2.087 Anfragen gezählt für insgesamt 3.100 verschiedene, in der Datenbank vorhandene Medikamente bzw. Substanzen. NADAm ist sowohl über das Internet als auch über die kostenlose NADA-App für *iPhones* und *Android-Smartphones* zu erreichen. Die Datenbank wird vom Ressort Medizin ständig aktualisiert und überprüft. 2014 haben die Ressorts Medizin und Prävention begonnen, einen neuen *Online*-Fortbildungskurs für Verbands- und Sportärzte zu entwickeln, der im zweiten Quartal 2015 gestartet wird.

Trotz der digitalen Angebote sind auch weiterhin Präsenz vor Ort und persönliche Gespräche mit den medizinischen Zielgruppen wichtig. Das Ressort Medizin hat eigene Servicezeiten eingeführt, um die telefonische Beratung sicherzustellen (Mo – Do 9-11 und 14:30-16:30 Uhr, Fr 9-11 Uhr). Darüber hinaus war die NADA auch 2014 wieder mit Fachvorträgen bei den Tagungen der Verbandsärzte sowie der Physiotherapeuten des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) präsent, ebenfalls beim Jahressymposium der Verbandsärzte e.V., beim 5. spowimed-Symposium (Sportwissenschaft & Sportmedizin) in Weimar sowie bei der Medizinertagung des Deutschen Behindertensportverbandes. 2014 setzten Mitarbeiterinnen der NADA ihre Vorträge im Rahmen der regionalen Fortbildungen deutscher Apothekerkammern ebenso fort wie ihre Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen für Staatsanwälte und Richter an der Deutschen Richterakademie.

Der internationale Austausch ist auch im medizinischen Bereich sehr wichtig. Die NADA nahm unter anderem am

Symposium der WADA zum Thema Medizinische Ausnahmegenehmigungen (*Therapeutic Use Exemptions*, kurz TUE) teil. Schon traditionell arbeiten die Organisationen der D-A-CH-Gruppe (Österreich, Schweiz und Deutschland) zusammen, zudem tauscht sich die NADA mit der in Bonn ansässigen iNADO (*Institute of National Anti-Doping Organisations*) regelmäßig aus.

Das Ressort Medizin war gemeinsam mit den Mitgliedern der beratenden Kommission Medizin an der Erarbeitung der Verbotliste der Welt Anti-Doping Agentur (WADA) für 2015 beteiligt. 2014 wurden außerplanmäßig zum 1. September die Edelgase Xenon und Argon in die Verbotliste aufgenommen. Gemeinsam mit dem für den Sport zuständigen Bundesministerium des Innern (BMI) und dem Bundesgesundheitsministerium (BMG) erarbeitete das Ressort Medizin auch die Übersetzung der WADA-Verbotliste. Ein Austausch über die Dopingrelevanz von Substanzen findet zudem mit dem ebenso in Bonn ansässigen Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) statt.

Medizinische Ausnahmegenehmigungen

Bei der Ausstellung von Medizinischen Ausnahmegenehmigungen, über die sich erkrankte Athleten die Einnahme von verbotenen Substanzen genehmigen lassen können, wenn keine andere, insbesondere erlaubte Medikation möglich ist, wird das Ressort Medizin durch das so genannte TUE-Komitee unterstützt. Die WADA schreibt die Einrichtung dieses Komitees für jede Anti-Doping-Organisation vor und verlangt verbindlich, Ärzte mit Erfahrung in der Behandlung und Betreuung von Athleten sowie mit fundierten sportmedizinischen Kenntnissen zu nominieren. Die NADA kann hier auf ein derzeit siebenköpfiges, erfahrenes Experten-Gremium zurückgreifen, dem Mediziner unterschiedlicher Fachrichtungen angehören.

Zudem verfolgen die Mitarbeiterinnen des Ressorts auch Entwicklungen und Trends bei Behandlungsmethoden und Medikamenten, beispielsweise in der Orthopädie oder Psychologie. Speziell für dieses Gebiet organisierte die Deutsche Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatik und Nervenheilkunde (DGPPN) gemeinsam mit der NADA ein Symposium im Rahmen des DGPPN-Kongresses in Berlin mit dem Thema „Methylphenidat und andere Stimulanzien im Leistungs-

Medizinische Ausnahmegenehmigungen 2014

Bezeichnung	Abkürzung	Anzahl
Therapeutic Use Exemptions	TUEs	49
Atteste*		99
Medikamentenmeldungen**	Med.Meld.	138
Andere***		143
GESAMT		429

- * Freiwillig übersandte Medizinische Bescheinigungen von Nicht-Test-pool-Athleten, die zum Wettkampf mitgebracht werden müssen.
- ** Freiwillige, nicht vorgeschriebene Medikamentenmeldungen z.B. über die Inhalation von Salbutamol, Salmeterol und Formoterol sowie für nicht-systemisch verabreichte Glukokortikoide (orthopädisch / inhalativ)
- *** Hierzu gehören z.B. eingereichte erlaubte Medikamente, erlaubte Notfallbehandlungen oder die freiwilligen Anzeigen von Operationen



Marlene Klein, Leiterin der NADA-Medizin, und Dr. Sebastian Thormann, Vorsitzender der Kommission Medizin, im Interview mit dem HR zum Thema Medizinische Ausnahmegenehmigung

2014 eine Broschüre mit umfassenden Informationen herausgegeben, an der die NADA mit zwei Texten beteiligt war. Grundsätzlich bietet die „Kölner Liste“ des Olympiastützpunktes Rheinland Informationen zu NEM an, ohne jedoch eine 100-prozentige Sicherheit gewährleisten zu können. Die Liste stellt keine Empfehlung für die Nutzung von NEM dar – die NADA rät generell von ihrer unreflektierten Einnahme ohne Indikation und Absprache mit dem behandelnden Arzt oder dem Ernährungsberater des Olympiastützpunktes ab (siehe auch Prävention).

2014 – 49 genehmigte TUEs

Verband	Anzahl
Bob- und Schlittenverband für Deutschland	1
Bundesverband Deutscher Kraftdreikämpfer	1
Deutscher Behinderten-Sportverband	12
Deutscher Eishockey-Bund	4
Deutsche Eisschnelllauf Gemeinschaft	4
Deutscher Fußball-Bund	9
Deutscher Handballbund	1
Deutscher Karate Verband	1
Deutscher Leichtathletik-Verband	3
Deutscher Ruderverband	3
Deutscher Rugby-Verband	1
Deutscher Skiverband	2
Deutscher Schwimm-Verband	3
Deutsche Triathlon Union	1
Deutscher Volleyball-Verband	2
Deutscher Wasserski- und Wakeboardverband	1
GESAMT	49

sport und Doping“ unter dem gemeinsamen Vorsitz der NADA-Vorstandsvorsitzenden Dr. Andrea Gotzmann und Prof. Frank Schneider (DGPPN).

Nahrungsergänzungsmittel (NEM)

Erneut hat die NADA 2014 mehrere Warnungen veröffentlicht, da in Nahrungsergänzungsmitteln nicht deklarierte, verbotene Substanzen gefunden wurden, u.a. Stimulanzien wie Oxilofrin oder Methylhexanamin. Um die Athleten noch besser aufzuklären über diese Problematik von verunreinigten oder gefälschten Nahrungsergänzungsmitteln und möglichen gesundheitlichen Schäden durch die Einnahme von NEM, hat der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB)

Ehrenamtliche Kommission Medizin

Leitung

- Dr. med. Sebastian Thormann
- Prof. Dr. rer. nat. Rudhard Klaus Müller

Mitglieder

- Dr. med. Bernd Dörr
- Prof. Dr. med. Bettina Gohlke
- Prof. Dr. Wilhelm Schänzer
- Prof. Dr. med. Holger Schmitt
- Dr. rer. nat. Detlef Thieme
- Prof. Dr. med. Axel Urhausen
- Prof. Dr. med. Bernd Wolfarth
- Dr. med. Wilfried Wolfgarten

NADA- Geschäftsstelle

- Marlene Klein

Stand: Mai 2015



ALLES GEBEN, NICHTS NEHMEN.

Wir stehen für sauberen Sport! Doping ist keine Option. Unterstütze wie Anni Friesinger-Postma unsere Initiative ALLES GEBEN, NICHTS NEHMEN: Für einen fairen Wettbewerb und ehrliche Ergebnisse. Für die Zukunft des Sports in Deutschland.
Mach mit bei unserer Initiative ALLES GEBEN, NICHTS NEHMEN.

Mehr erfährst du unter:
www.nada.de
www.alles-geben-nichts-nehmen.de

Unsere Partner:

ottobock.



PRÄVENTION

Prävention ist ein Schwerpunkt der Anti-Doping-Arbeit der NADA mit dem Ziel, den sauberen Sport zu fördern und Doping zu verhindern. Mit dem nationalen Präventionsprogramm „GEMEINSAM GEGEN DOPING“ unter Federführung des Ressorts Prävention der NADA werden Athleten und deren sportliches Umfeld in ihrem Bestreben nach sauberer Leistung unterstützt. Gerade junge Athleten sollen nachhaltig dafür sensibilisiert werden und konkrete Hilfestellungen für ihren Alltag erhalten. Neben den Athleten und deren Umfeld (Trainer, Eltern, Betreuer, Lehrer und Anti-Doping-Beauftragte) bilden der Bund, die Länder, einzelne Kommunen und viele Institutionen des organisierten Sports die breite Basis von „GEMEINSAM GEGEN DOPING“.

Parallel zur Arbeit mit Athleten und deren Umfeld müssen die Verhältnisse und Rahmenbedingungen analysiert und miteinander bezogen werden, unter denen in Deutschland Leistungssport betrieben wird. Das Zusammenwirken von Verhaltens- und Verhältnisprävention verspricht mittel- bis langfristig nachhaltigen Erfolg für eine effektive Präventionsarbeit.

Information und Aufklärung sind wichtige Anliegen des Präventionsprogramms „GEMEINSAM GEGEN DOPING“. Ein zentrales Element stellt dabei die Website www.gemeinsam-gegen-doping.de dar. Sie enthält zielgruppenspezifisch ausgerichtete Plattformen, so dass jede Zielgruppe ein auf sie zugeschnittenes Angebot findet. Das Ressort Prävention hat dieses digitale Angebot in den vergangenen Jahren kontinuierlich optimiert und weiter ausgebaut. 2014 wurden die Plattformen für Athleten und Trainer inhaltlich und technisch komplett überarbeitet. Sie wurden noch stärker auf die Bedürfnisse der beiden Zielgruppen zugeschnitten, sind intuitiv bedienbar, bieten neue multimediale Inhalte und sind jetzt barrierefrei. Die Hauptseite wurde 2014 rund 25.000-mal aufgerufen, die Athletenplattform 16.000-mal und die Trainerplattform 26.000-mal.

Auch die NADA-App wurde weiterentwickelt. Mittlerweile wurde sie mehr als 30.000-mal heruntergeladen. In Kooperation mit dem Olympiastützpunkt Rheinland wurde die Kölner Liste in die App aufgenommen, um die Hilfestellung für Athleten/innen auszubauen. Die Kölner Liste enthält Informationen zu Nahrungsergänzungsmitteln (NEM), mit denen das Risiko einer Verunreinigung durch eine verbotene Substanz minimiert, aber nicht gänzlich ausgeschlossen werden kann. Die Liste stellt keine Empfehlung für Nahrungsergänzungsmittel dar



Infostand der NADA-Prävention

– die NADA rät generell von ihrer unreflektierten Einnahme ohne Indikation und Absprache mit dem behandelnden Arzt oder dem Ernährungsberater des Olympiastützpunktes ab.

E-Learning-Plattform

Die E-Learning-Plattform zählt mit bislang rund 12.500 ausgestellten Zertifikaten für erfolgreiches Absolvieren zu einem der effektivsten Instrumente der NADA-Präventionsarbeit der vergangenen zwei Jahre. Der E-Learning-Kurs vermittelt Grundwissen der Anti-Doping-Arbeit und wurde vor allem für Nachwuchsathleten entwickelt. 2014 wurde die Kursstruktur auf Basis der bisherigen Erfahrungen sowie der neuen Inhalte durch den seit 1. Januar 2015 geltenden NADA-Code überarbeitet. Auch die E-Learning-Plattform wird, wie alle Online-Präventionsangebote, seit 1. Januar 2015 barrierefrei zur Verfügung gestellt. Gleichzeitig wird der Deutsche Behindertensportverband (DBS), der das Projekt Barrierefreiheit begleitet hat, den Kurs in sein Schulungsangebot einbinden.

2014 entwickelte die NADA-Prävention in Kooperation mit dem Deutschen Fußball-Bund (DFB) und der Deutschen Fußball-Liga (DFL) einen speziellen E-Learning-Kurs für junge Nachwuchs-Fußballer. Der Kurs wird in den 53 Leistungszentren eingesetzt – in jedem Leistungszentrum steht der NADA ein Ansprechpartner zur Verfügung, der als Administrator den Fortschritt seiner Spieler einsehen kann. Dieses bisher umfassendste Administratorsystem gilt als Vorbild für die künftige Einbindung von Verbänden. Im Fußball wurden im Zeitraum von der Einführung des Programms im August bis Dezember 2014 bereits 1.800 Zertifikate ausgestellt. Spezielle Programme entwickelte die NADA auch für den Deutschen Kanu-Verband (DKV) und den Deutsche Jugendkraft Sportverband (DJK). Weitere Verbände, z.B. der Deutsche Judo-Bund (DJB), die Deut-

sche Eisschnelllauf-Gemeinschaft (DESG) und der Deutsche Schwimm-Verband (DSV) schreiben E-Learning verpflichtend in ihren Ausbildungen vor. Insgesamt nutzen mittlerweile 28 Spitzenverbände die E-Learning-Plattform der NADA.

NADA-Informationsstand

Die Anfragen durch die Verbände zum Einsatz des NADA-Informationsstands erreichten 2014 erneut einen Höchststand. Der Stand wurde 47-mal bundesweit eingesetzt. Damit hat die NADA mehr als 15.000 Athleten erreicht, darüber hinaus auch zahlreiche Trainer, Eltern und Betreuer. Am Stand werden die Athleten interaktiv einbezogen, um das Thema nachhaltig zu verankern, zum Beispiel auch durch das Spiel „Born To Run“. Auch 2014 wurden den Juniorbotschaftern der Deutschen Sportjugend (dsj) sowie den Jugendbotschaftern des Deutschen Leichtathletik-Verbandes (DLV) ermöglicht, den Informationsstand der NADA-Prävention zu begleiten. Der Stand wird von derzeit 20 Teamern betreut, die zweimal im Jahr NADA-Schulungen durchlaufen.

Präsenzveranstaltungen

In Ergänzung zu den digitalen und sonstigen Angeboten bleiben die Präsenzveranstaltungen ein entscheidendes Instrument der Prävention. Nur vor Ort stehen direkte Ansprechpartner zur Verfügung, denen die Athleten ihre Fragen stellen und mit denen sie die Doping-Problematik intensiv diskutieren können. Auch bei den Präsenzveranstaltungen nimmt die interaktive Arbeit einen wichtigen Part ein, um das Thema tiefer zu verankern. Dankenswerterweise kooperieren die wichtigsten Einrichtungen des Sports wie der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB), die Spitzenverbände, die Olympiastützpunkte (OSP) oder die Landessportbünde (LSB) bei der Durchführung dieser Veranstaltungen mit der NADA-Prävention – dies ist unabdingbar für deren Erfolg. Das Ressort Prävention bot 2014 rund 60 Veranstaltungen an, hauptsächlich für Nachwuchsathleten, aber auch für Eltern, Lehrer, Trainer, Betreuer und Anti-Doping-Beauftragte.

Die Stadt Eschborn hat die erfolgreiche Kooperation mit der NADA fortgesetzt und die Präventionsarbeit erneut mit 50.000 Euro unterstützt. Die NADA-Prävention war mit dem Infostand beim Radrennen „Rund um den Finanzplatz Frankfurt“ in Eschborn ebenso präsent wie mit einer Informationsveranstaltung.

Die NADA hat im vergangenen Jahr die Athleten- und Elternbroschüren, die unter anderem der methodischen Begleitung der Präsenzveranstaltungen dienen, inhaltlich und grafisch überarbeitet. Außerdem wurden die Print-Broschü-

ren digitalisiert, so dass sie jetzt als E-Paper bereitgestellt werden können. Diese Darstellung erleichtert nicht nur Aktualisierungen, sondern lässt auch zu, dass zielgruppenspezifische Videos zur Visualisierung eingebaut werden können.

Das gemeinsam von den D-A-CH-Organisationen (Deutschland, Österreich, Schweiz) entwickelte digitale Spiel „Born To Run“ erfreut sich großer Beliebtheit und wurde 2014 weiterentwickelt. Darüber hinaus wurde 2014 auch der Bestand an Lehrfilmen um zwei ADAMS-Tutorials erweitert, die den Athleten das Meldesystem anschaulich erläutern, sowie um einen Film zum Thema Nahrungsergänzungsmittel. Alle Lehrfilme wurden im Animationsstil produziert und stellen die teilweise komplexe Thematik leicht verständlich dar. Neu gedreht wurde auch, entsprechend des neuen NADA-Codes 2015 und der neuen Standards, der Film „Ablauf einer Dopingkontrolle“. Er stellt zielgruppengerecht dar, worauf gerade junge Athleten bei ihrer ersten Dopingkontrolle achten müssen und welche Rechte und Pflichten sie haben.

Nationaler Dopingpräventionsplan (NDPP)

Über den Nationalen Dopingpräventionsplan steuert die NADA in Kooperation mit dem Bundesministerium des Innern, der Sportministerkonferenz sowie dem DOSB und der dsj alle Präventionsaktivitäten in Deutschland. Dadurch werden Synergien geschaffen, Kooperationen auf- und ausgebaut sowie die Kommunikation zwischen den einzelnen Organisationen und Anbietern gefördert. Im Mai 2014 wurde die Datenbank freigeschaltet, die eine Übersicht über laufende und geplante Projekte gibt. Derzeit enthält sie 30 Aktivitäten und rund 50 registrierte Teilnehmer.

Ehrenamtliche Kommission Prävention

Leitung

- Prof. Dr. Lutz Nordmann

Mitglieder

- Thomas Behr
- Stefanie Losem
- Peter Lautenbach
- Hennig Schreiber
- Susanne Hahn

NADA- Geschäftsstelle

- Dominic Müser

Stand: Mai 2015

KOMMUNIKATION

Im Januar 2014 hat die NADA ihre neue Initiative „ALLES GEBEN, NICHTS NEHMEN“ bei einer Pressekonferenz in Berlin vorgestellt, gleichzeitig präsentierte sie ihr neues, modernes Design in schwarz-weiß. Die Firma Otto Bock hatte die Initiative finanziell unterstützt. Die NADA bietet mit der Initiative eine Plattform für alle, die den sauberen Sport unterstützen wollen. Sie hat damit ihre Mission „Für saubere Leistung“ breiter in der Öffentlichkeit verankert und konnte speziell präventiv noch mehr Akzente setzen. Als einer der ersten hat sich Dr. Thomas de Maizière, Bundesminister des Innern, beim Ball des Sports in Wiesbaden im Februar über die NADA-Initiative informiert. Der Bundesinnenminister besuchte ebenfalls den NADA-Stand im Deutschen Haus in Sotschi, an dem sich auch zahlreiche Top-Athleten sowie Trainer und Offizielle einfanden.

Auch der Profifußball machte sich stark für den sauberen Sport. In Kooperation mit der Deutschen Fußball-Liga (DFL) wurde das Logo der NADA zur Förderung der sauberen Leistung auf den Spielball des Supercup-Spiels zwischen Borussia Dortmund und dem FC Bayern München platziert. Nach dem Spiel wurde der Ball von Sebastian Kehl (BVB) und Manuel Neuer (FC Bayern) signiert, um ihn gegen eine Spende zugunsten der NADA zu vergeben. Die NADA-Vorstandsvorsitzende Dr. Andrea Gotzmann übergab den Ball gemeinsam mit DFL-Geschäftsführer Andreas Rettig an die Gewinnerin der Spendenaktion, Bettina Heuser aus Bochum. Auch beim Eröffnungsspiel der Bundesliga und Zweiten Bundesliga zur Saison 2014/15 war das NADA-Logo für saubere Leistung auf den Spielbällen abgebildet.

Die Telekom Baskets organisierten zu ihrem Saisonstart gemeinsam mit der NADA beim Spiel gegen die Brose



Pressekonferenz in Sotschi im Februar 2014 gemeinsam mit NADA Austria



Dr. Andrea Gotzmann, Vorstandsvorsitzende der NADA, und Sir Craig Reedie, Präsident der Welt Anti-Doping Agentur, bei einem Treffen in Berlin

Baskets aus Bamberg einen Tag für sauberen Sport. Auch der Hauptsponsor, die Deutsche Telekom AG, unterstützte die vielbeachtete Aktion. Der Deutsche Behindertensportverband (DBS) setzte ein Zeichen für den sauberen Sport, indem er seine Nationalmannschaften mit dem T-Shirt der Initiative ausstattete.

Die Initiative wird von namhaften Spitzensportlern unterstützt: IOC-Mitglied und Athletenvertreterin Claudia Bokel, Stabhochspringerin Silke Spiegelburg, Eisschnellläuferin Anni Friesinger-Postma, Langläufer Tobias Angerer, Boxer Wladimir Klitschko, Sprinter Heinrich Popow, Beachvolleyballer Jonas Reckermann und der ehemaligen Fußballspieler Hans Sarpei machen sich stark für sauberen Sport. Die NADA startete 2014 auch eine große Plakataktion mit einigen Botschaftern, verlost die ersten Initiativ-Shirts, gab weitere Shirts gegen Spenden aus und erhielt unzählige Bilder von Unterstützern des sauberen Sports.

Für ihre Initiative „ALLES GEBEN, NICHTS NEHMEN“ erhielt die NADA 2014 den Red Dot Award im Bereich Communication Design 2014, bei einem der größten und renommiertesten Designwettbewerbe. Außerdem wurde sie mit der Initiative für den German Design Award nominiert, der 2015 vergeben wird.

Veranstaltungen

2014 war die Kommunikationsarbeit der NADA stark international geprägt. Nach einem Treffen zwischen der NADA und der Welt Anti-Doping Agentur WADA in Berlin stellten sich neben dem NADA-Vorstand auch WADA-Präsident Sir Craig Reedie sowie *General Counsel* Olivier Niggli in einem internationalen Pressegespräch den Fragen der Medien.

Die internationale Zusammenarbeit der Nationalen Anti-Doping-Organisationen stand im Mittelpunkt der NADA-Pressekonferenz im Deutschen Haus in Sotschi/Krasnaja Poljana, bei der die NADA-Chefin gemeinsam mit Michael Cepic, dem Geschäftsführer von NADA Austria, unter anderem über den engen Austausch der deutschsprachigen NADOs aus Deutschland, Österreich und der Schweiz unter dem Kürzel D-A-CH berichteten.

Auch der nun schon traditionell stattfindende Journalisten-Workshop hatte 2014 einen internationalen Gast: Travis Tygart, Chef der US-Anti-Doping-Agentur USADA, traf in der Podiumsdiskussion „Anti-Doping-Arbeit damals und heute“ unter anderem auf Prof. Ines Geipel, Vorsitzende des Doping-Opfer-Hilfe-Vereins e.V. Die Teilnehmer, neben Tygart und Geipel, Prof. Dr. Michael Krüger und Dr. Andrea Gotzmann, hatten zum Teil unterschiedliche Standpunkte, waren sich aber einig, dass die Aufarbeitung der Vergangenheit auch für die Anti-Doping-Arbeit der Gegenwart und Zukunft sehr wichtig ist. Nach dem Erfolg der neuen Ausrichtung und Organisationsform des Journalisten-Workshops von 2013 bot die NADA auch 2014 wieder ein Programm mit mehreren interaktiven Infor-



NADA beim Filmdreh zur Erklärung der Anti-Doping-Arbeit

mationsstationen an: Medienvertreter konnten sich aktiv bei einer nachgestellten Schiedsverhandlung einbringen, intensiv über den neuen WADA- bzw. NADA-Code diskutieren, sich über die Auswirkungen der neuen Regelungen auf das Kontrollsystem informieren, ein Fallbeispiel der Intelligence-Arbeit verfolgen und sich über die Problematik Nahrungsergänzungsmittel austauschen. Mit rund 60 Teilnehmern fand der Workshop eine große Resonanz.

Im Mittelpunkt der Jahres-Pressekonferenz im Juni in Bonn standen der Jahresbericht 2013 mit der Kontroll- und Ergebnisbilanz, die Schwerpunkte einer modernen Anti-Doping-Arbeit sowie die neue Initiative.

Informationsangebote

Die NADA nutzt viele Kanäle für ihre Informationsarbeit. Seit 2014 ist sie auch mit ihren Meldungen auf Twitter präsent. Die NADA-Facebook-Seite ist neben einer Informationsquelle für jedermann auch ein rege besuchtes Diskussionsforum für aktuelle Themen. Auf dem NADA-YouTube-Kanal sind regelmäßig Videos zu aktuellen NADA-Themen abrufbar. Überdies beantwortete die NADA-Kommunikation auch im vergangenen Jahr täglich Anfragen von Medienvertretern per Telefon oder E-Mail, vermittelte oder gab Interviews über die Arbeit der NADA. Auf der Homepage finden Journalisten aktuelle Informationen über die Anti-Doping-Arbeit aus den verschiedenen NADA-Ressorts sowie alle wichtigen Dokumente und Regelwerke im Download-Bereich. Darüber hinaus ist auch ein Bereich für Medienvertreter eingerichtet, der genauso regelmäßig bedient und aktualisiert wird. Mit Pressemitteilungen und Nachrichten auf der Homepage informiert die NADA-Kommunikation Journalisten und damit die Öffentlichkeit stets zeitnah.



NADA erhält den Red Dot für ihre Initiative „ALLES GEBEN, NICHTS NEHMEN“.

INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT

Einen Schwerpunkt legt die NADA auf die internationale Arbeit im Einsatz für den sauberen Sport. Der Austausch mit anderen nationalen und internationalen Anti-Doping-Organisationen bringt nicht nur die Arbeit in den einzelnen Bereichen voran, sondern ist auch dringend notwendig, um mehr Chancengleichheit für die Sportler zu schaffen. Chancengleichheit heißt, dass alle Athleten weltweit den gleichen Regelungen, Kontrollen und Sanktionen unterliegen. Mit Sorge nahm die NADA z.B. die Berichterstattung im Herbst 2014 über Dopingpraktiken in Russland zur Kenntnis. Gemeinsam mit der Welt Anti-Doping Agentur WADA setzt sich die NADA für die weltweite Chancengleichheit ein.

Chancengleichheit war deshalb auch ein wichtiges Thema im November 2014 in Berlin, als die WADA der Einladung der NADA folgte und sich mit Vorstand und Aufsichtsrat in Berlin zu Gesprächen traf. NADA-Vorstandsvorsitzende Dr. Andrea Gotzmann begrüßte die Ankündigung des WADA-Präsidenten Sir Craig Reedie, dass künftig die weltweite Umsetzung des WADA-Codes in der Praxis durch die WADA sichergestellt wird. Die internationale Zusammenarbeit stand auch im Mittelpunkt der NADA-Pressekonferenz während der Olympischen Spiele im Deutschen Haus in Sotschi/Krasnaja Poljana. Ganz eng arbeiten schon traditionell die deutschsprachigen Nationalen Anti-Doping-Organisationen (NADO) aus Deutschland, Österreich und der Schweiz unter dem Kürzel D-A-CH zusammen, weshalb neben Dr. And-



Die Vorstandsvorsitzende der NADA, Dr. Andrea Gotzmann, wurde zur Vorsitzenden der Advisory Group on Science der Monitoring Group des Europarates gewählt.

rea Gotzmann auch Michael Cepic, der Geschäftsführer von NADA Austria, an der Pressekonferenz in Sotschi teilnahm. Auf Anregung der drei D-A-CH-Organisationen wurde eine europäische Expertengruppe etabliert, die so genannte *Monitoring Group* des Europarates, die dafür verantwortlich ist, die Umsetzung des Anti-Doping-Regelwerks zu beobachten, die Harmonisierung der Anti-Doping-Arbeit weltweit voranzubringen und die europäischen Interessen gegenüber der WADA zu vertreten. Um die unterschiedlichen Themenbereiche adäquat zu diskutieren und zu begutachten, besteht sie aus vier Gruppen: der *Advisory Group on Compliance* (Beirat für Compliance), der *Advisory Group on Education* (Beirat für Bildung/Prävention), der *Advisory Group on Legal Issues* (Beirat für rechtliche Angelegenheiten) und der *Advisory Group on Science* (Beirat für Wissenschaft), in der NADA-Chefin Dr. Andrea Gotzmann seit Juli 2014 den Vorsitz hat. Eine Experten-delegation dieses wissenschaftlichen Beirats traf sich im Dezember 2014 in Bonn, um aktuelle wissenschaftliche Themen im Bereich der Analytik sowie der zukünftigen Labor-Akkreditierung innerhalb Europas zu erörtern. Neben Delegationsmitgliedern aus Bulgarien, Dänemark, Lettland und Weißrussland nahmen auch Experten der WADA-akkreditierten Laboratorien aus Gent, Seibersdorf, Köln und Kreischa an der Diskussion der aktuellen Entwicklung teil. NADA-Vorstandsmitglied Dr. Lars Mortsiefer war zusammen mit Kollegen aus Zypern, Lettland, Litauen und Aserbaidschan als Rechtsexperte Teilnehmer eines Evaluation Visits der *Monitoring Group* in Moldawien. Darüber hinaus traf sich Dr. Gotzmann in ihrer Funktion als Vorsitzende der *Advisory Group on Science* Anfang 2015 mit Dr. Valérie Fournayron zu einem Austauschge-



Mitarbeiter aus dem Ressort Doping-Kontroll-System der NADA bei einem Erfahrungsaustausch mit der US-amerikanischen Anti-Doping-Organisation USADA. Zweiter von links: USADA-Chef Travis Tygart.

spräch. Die Abgeordnete des französischen Parlaments war bereits über den Europarat als Vertreterin für Europa Mitglied des *WADA Executive Committee* und ist seit Januar 2015 Vorsitzende des *WADA Committee for Health, Medical and Research*. Außerdem wirkt die NADA stets aktiv an den Sitzungen des *Ad hoc European Committee for the World Anti-Doping Agency* (CAHAMA) mit.

Eng arbeitet die NADA auch mit der US-amerikanischen Anti-Doping-Agentur (USADA) zusammen. Im Zuge der Teilnahme des USADA-Chefs Travis Tygart am NADA-Journalisten-Workshop im Oktober fand auch ein intensiver Austausch der beiden Organisationen über die Anti-Doping-Arbeit statt, zudem trafen sich Tygart, NADA und der Doping-Opfer-Hilfe-Verein (DOH) zu Gesprächen. Im August waren schon zwei Mitarbeiter aus dem Ressort Doping-Kontroll-System der NADA zu einem Erfahrungsaustausch zum Thema Planung und Durchführung von Dopingkontrollen bei der USADA eingeladen. Beim 13. jährlich stattfindenden wissenschaftlichen Anti-Doping-Symposium der USADA (Thema: Stimulation der Erythropoese und O₂ Verfügbarkeit) in Phoenix, Arizona, war die NADA vertreten. Schließlich war auch der *Chief Science Officer* der USADA, Dr. Larry Bauers, zu einem Gespräch in Bonn zu Gast.

Der Präsident von *UK Anti-Doping* und Aufsichtsratsvorsitzende der iNADO (*Institute of National Anti-Doping Organisations*), David Kenworthy, war 2014 zu einem Austausch mit beiden Organisationen nach Bonn gekommen. NADA-Mitarbeiter haben zudem die Möglichkeit eines mehrtätigen direkten Austauschs mit ihren Fachkollegen der NADOs in Frankreich und Kanada wahrgenommen.



Die *Advisory Group on Science* der *Monitoring Group* im Europarat zu Gast bei der NADA in Bonn

Die NADA nahm auch an den Symposien der WADA und der iNADO, dem Zusammenschluss der Nationalen Anti-Doping-Organisationen, in Lausanne sowie am Manfred-Donike-Workshop an der Sporthochschule Köln teil. Dieser Workshop ist der weltweit wichtigste Kongress für Dopinganalytiker, an dem die Laborleiter der 33 WADA-akkreditierten Dopingkontrolllabore sowie weitere Wissenschaftler aus mehr als 30 Ländern teilnehmen. Zudem war die NADA zu einem Vortrag anlässlich eines Symposiums in Katar eingeladen, besuchte die Konferenz *Tackling Doping in Sport* in London, die Internationale Konferenz zur Implementierung des neuen WADA-Codes (ICIC) in London, das WADA-Symposium zu Medizinischen Ausnahmegenehmigungen in Paris sowie die internationale Präventions-Konferenz in Bukarest.



Austauschbesuch bei der französischen Anti-Doping-Organisation AFLD



Austauschbesuch bei der kanadischen Anti-Doping-Organisation *Canadian Center for Ethics in Sport*

PERSONAL, FINANZEN UND CONTROLLING

Finanzlage

Die Finanzlage im Jahr 2014 hat sich im Vergleich zu 2013 leicht entspannt. Vor allem dank der Entscheidung des Bundesministeriums des Innern, erneut die Bundeszuwendung in Höhe von 1 Million Euro zum Doping-Kontroll-System der NADA zu leisten, sowie der Unterstützung der Firma Otto Bock in Höhe von 1,25 Millionen Euro konnte das Geschäftsjahr mit einem positiven Ergebnis in Höhe von rund 648.000 Euro abgeschlossen werden. Dieser Jahresüberschuss ist in voller Höhe an die finale Durchführung verschiedener Projekte aus dem Jahr 2014 zweckgebunden. Hierfür wurden Rücklagen zur Etablierung eines ressortübergreifenden Informations- und Datenbanksystems, die Fertigstellung des laufenden Verfahrens zur Durchführung eines Datenschutzaudits sowie die Stärkung der Kapitalerhaltung (Stiftungskapital) und eines eigenen Prozesskostenfonds gebildet.

2014 leisteten der Bund, der Sport (DOSB, LSBs, Spitzenverbände, Deutsche Sporthilfe) und die Wirtschaft (adidas und Otto Bock) einen Beitrag zur Finanzierung des operativen Geschäfts der NADA. Die Finanzierung der Länder beschränkte sich auf die Länder Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz sowie Nordrhein-Westfalen. Die erforderliche personelle und inhaltliche Stärkung von Doping-Kontroll-System und Prävention konnte zumindest für die Prävention 2014 eingeleitet werden.

Das Budget des operativen Geschäfts belief sich auf rund 5,9 Millionen Euro. Weitere rund 1,9 Millionen Euro leitete die NADA im Auftrag des Bundesinnenministeriums zu

Forschungs- und Analysezwecken an die beiden WADA-akkreditierten Labore in Köln und Kreischa weiter, so dass der Gesamtetat im Jahr 2014 bei 7,8 Millionen Euro lag.

Das Stiftungsvermögen der NADA belief sich am 31.12.2014 auf rund 14 Millionen Euro. Eine Zustiftung erfolgte 2014 lediglich in Höhe von 12.000 Euro durch das Bundesland Schleswig-Holstein. Die Zinserträge aus dem Stiftungsvermögen stehen der NADA zur Deckung der Ausgaben des laufenden Geschäfts zur Verfügung. Aufgrund der schlechten Zinslage ist die Höhe der Zinserträge stark rückläufig. Die Deckung der Gesamtausgaben der NADA durch die Zinserträge sank im Jahr 2014 von knapp zehn auf nur noch sechs Prozent.

Die NADA hat ihre Marketingaktivitäten intensiviert. Mit der Initiative „ALLES GEBEN, NICHTS NEHMEN“ bietet sie seit Januar 2014 unter anderem Wirtschaftspartnern eine Plattform, die bereits 2014 genutzt wurde. Unternehmen und Organisationen unterstützten die NADA-Initiative durch Aktionen, wie zum Beispiel der NADA-Tag mit den Telekom Baskets in Bonn.

Die Aussichten für die Zukunft sind erstmals besser als in den Jahren zuvor. Durch die Aufnahme der nachhaltigen finanziellen Zukunftssicherung der NADA in den Koalitionsvertrag sind im Bundesetat zum ersten Mal feste Mittel für die NADA für 2015 eingeplant. Darüber hinaus stellten die Länder, die sich bislang kaum an der NADA-Finanzierung beteiligt hatten, in Aussicht, ab 2015 bis zu 500.000 Euro im Jahr für Präventionsmaßnahmen beizutragen.

Einnahmen 2014	in %	Betrag in €
Zuwendungen Wirtschaft	26,3	1.555.791
Erstattungen Kontrollkosten	23,2	1.367.630
Zuwendungen Bund	22,5	1.328.644
Zuwendungen Sport	15,6	921.091
Erträge Stiftungskapital	6,0	353.873
Auflösung von Rückstellungen	2,5	150.000
Zuwendungen Länder + Kommunen	2,3	134.667
Sonstiges	1,6	95.221
Insgesamt	100	5.906.917

Ausgaben 2014	in %	Betrag in €
Dopingkontrollen	39,0	2.302.243
Personalkosten	25,1	1.484.866
Rücklage für zweckgebundene Projekte	11,0	647.568
Sachausgaben	8,5	502.765
Präventionsprojekte	6,4	375.679
Kommunikation und Marketing	4,4	261.268
Sonstiges	2,6	157.053
Rückstellungen Prozesskosten	1,7	100.000
Ergebnismanagement	1,3	75.475
Insgesamt	100	5.906.917

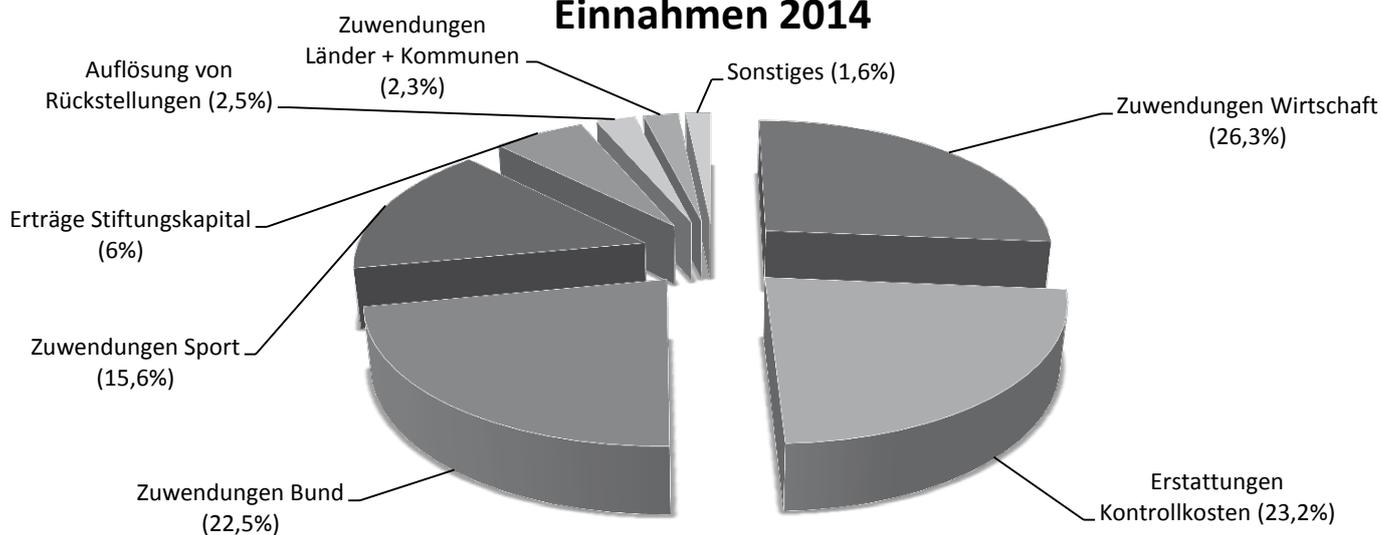
Aufgrund der weiter wachsenden Aufgaben auf der Grundlage des neuen WADA-Codes kommen allerdings ab 2015 deutliche Mehrausgaben auf die NADA zu, insbesondere durch die vorgeschriebene Übernahme der Wettkampfkontrollen mit neuen Anforderungen sowie einer wachsenden Zuständigkeit der NADA für das Sanktions- und Ergebnismanagement. Insbesondere die Etablierung eines adäquaten IT- und Datenbanksystems, die Rücklagen für einen Prozesskostenfond bei Disziplinarverfahren sowie der weitere personelle und strukturelle Ausbau von Doping-Kontroll-System, Task Force, Ergebnismanagement und Prävention machen größere Investitionen

erforderlich. Ab 2015 benötigt die NADA ein Budget von rund 10 Millionen Euro (beinhaltet 1,9 Millionen Euro für Forschung und Analytik der beiden WADA akkreditierten Laboratorien in Köln und Kreischa) zur Aufrechterhaltung des operativen Geschäfts.

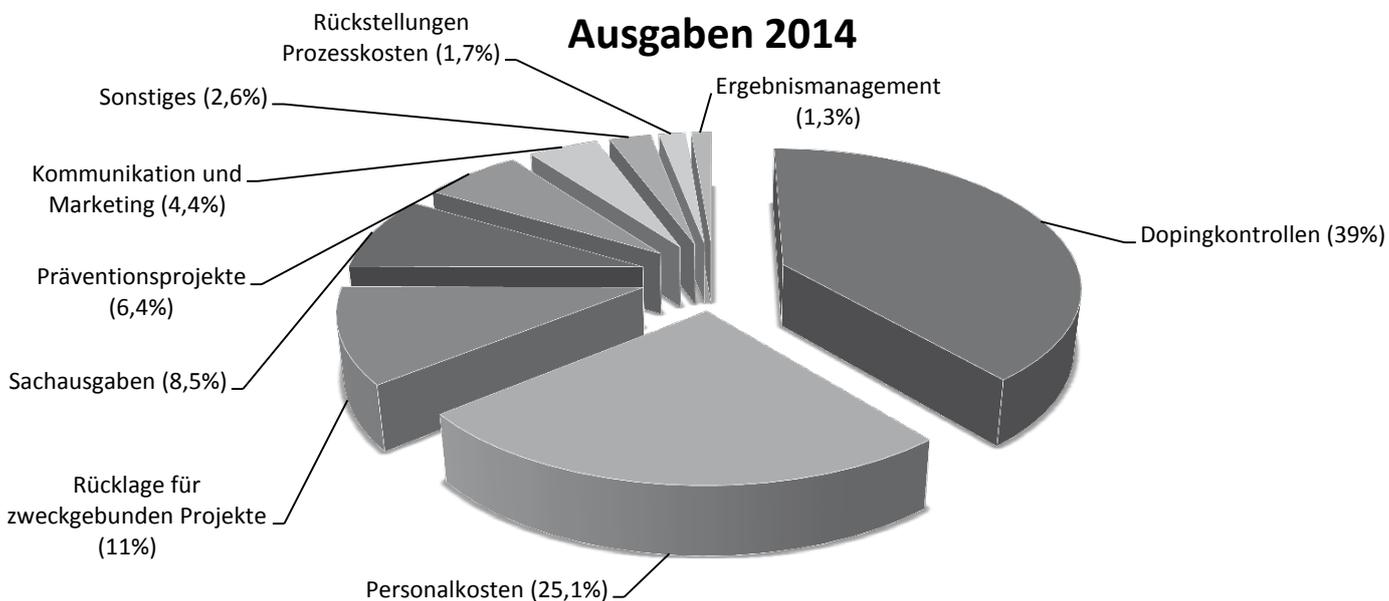
Personal

Im Jahr 2014 waren bei der NADA 19 Vollzeitkräfte und acht Mitarbeiter in Teilzeit sowie vier geringfügig Beschäftigte angestellt. Sie sind in den Räumlichkeiten in der Heussallee 38 und 28 untergebracht.

Einnahmen 2014



Ausgaben 2014



DATENSCHUTZ

Der vorliegende Bericht zum Datenschutz 2014 wird am Ende ergänzt durch den Jahresbericht des Ombudsmanns für die Athleten, Prof. Dr. Roland Baar.

Im Jahre 2014 wurden wichtige Weichenstellungen für die weltweite und nationale Doping-Bekämpfung getroffen bzw. zumindest eingeleitet. Dazu zählen der WADA-Code 2015 sowie die Veröffentlichung eines Referentenentwurfs für die Bekämpfung von Doping im Sport durch die Bundesregierung. Beide Vorhaben werden nach Inkrafttreten die Rolle der NADA wie auch die Rechte und Pflichten betroffener Athleten/innen bei der Doping-Bekämpfung erheblich beeinflussen. Dies hat datenschutzrechtliche Konsequenzen.

Nationale Umsetzung des WADA-Codes 2015

Die Neufassung des WADA-Codes war bereits im November 2013 vom Exekutiv-Komitee der WADA verabschiedet worden mit dem Ziel des weltweiten Inkrafttretens zum 01. Januar 2015. Die Revision des WADA-Codes führte bei der NADA im Berichtsjahr zur Anpassung des WADA-Codes und, soweit erforderlich, verschiedener Standards zur Durchführung des Codes, u.a. wurden der Standard für Datenschutz und die sog. Speicherungsrichtlinien geändert.

Die Revision des WADA-Codes betrifft nahezu alle Aspekte der Doping-Bekämpfung; so werden der Katalog der Doping-Tatbestände erweitert und die Sanktionen auf Grund von Verstößen neu geregelt; organisatorisch wird die Rolle der NADA als nationale Anti-Doping-Organisation gestärkt. Soweit bestimmte Fristen, u.a. nach Meldeverstößen modifiziert und insbesondere die Verjährungsfrist auf 10 Jahre verlängert werden, haben diese Änderungen unmittelbare Auswirkungen auf die Speicherdauer personenbezogener Daten.

Die eigentlichen Datenschutz-Regelungen im WADA-Code wurden nur unwesentlich geändert. Es bleibt also beim Vorrang des nationalen Datenschutzrechts (BDSG) bei der Verarbeitung personenbezogener Daten; im Übrigen erfolgt in Art. 14.6 des WADA-Codes ein ausdrücklicher Verweis auf die Regelungen des internationalen Standards für Datenschutz (ISPPPI), was eine Verbesserung darstellt. Zu begrüßen ist die neue Regelung des Art. 22 Abs. 2 WADA-Code, wonach jede Regierung gesetzliche Regelungen und sonstige Vorschriften zur Zusammenar-

beit und zum Austausch von Informationen mit Anti-Doping-Organisationen und zum Datenaustausch zwischen Anti-Doping-Organisationen gemäß dem Code erlassen soll. Damit wird beim internationalen Datenaustausch der europäische Standard als maßgeblich verankert, was weitere Aktivitäten der NADA mit ausländischen Partnerorganisationen, auch außerhalb Europas, ermöglicht. Schließlich werden die Rechte jugendlicher Athleten bei der Doping-Bekämpfung verbessert.

Insgesamt gesehen wurden jedoch längst nicht alle datenschutzrechtlichen Forderungen europäischer und deutscher Datenschutzgremien nach wirksamerem Datenschutz auf diesem Feld durchgesetzt, weil in der Mehrzahl der WADA-Stakeholder lediglich ein rudimentärer bzw. gar kein Schutz personenbezogener Daten vorhanden ist. Dies zeigt sich z.B. an der weiterhin geltenden Veröffentlichung von namensbezogenen Sanktionen im Internet auf Grund sportgerichtlicher Verfahren, was allerdings von der NADA nicht praktiziert wird. So wird auch in Zukunft die rechtliche Legitimation der Verarbeitung von Daten zur Doping-Bekämpfung in Teilen strittig bleiben.

Entwurf eines Gesetzes zur Bekämpfung von Doping im Sport

Nach langer und kontroverser Diskussion ist der Referentenentwurf eines Gesetzes zur Bekämpfung von Doping im Sport (Stand 11/2014) veröffentlicht worden. Dies war im Koalitionsvertrag so vereinbart worden. Neben strafrechtlichen Regelungen sieht der Entwurf auch Vorschriften zum Umgang mit personenbezogenen Daten durch die NADA und zur Zulässigkeit von Schiedsvereinbarungen mit Sportlern vor. Der Verfasser hat gegenüber der NADA eine datenschutzrechtliche Stellungnahme abgegeben.

Danach wird begrüßt, dass die Bundesregierung in dem Entwurf auch Regelungen zum Umgang mit personenbezogenen Daten beabsichtigt. Allerdings bestehen im Hinblick auf das Prinzip der Normenklarheit Zweifel, ob mit den generalklauselartig formulierten Regelungen der Schutz des Persönlichkeitsrechts besser gewährleistet wird als mit der bisher geübten Einwilligungspraxis. Zwar spielt sich die Datenerhebung und -verarbeitung im nicht öffentlichen Bereich ab; gleichwohl hat die NADA gegenüber dem einzelnen Athleten eine herausgehobene Stellung. Es empfiehlt sich deshalb, über § 9 des Entwurfs hinaus in einer be-

reichsspezifischen Regelung die einzelnen Etappen der Dopingkontrolle näher zu regeln, zumindest das Meldewesen, die Dopingkontrolle und den Datenaustausch mit Stellen in Drittstaaten. Zudem sollten im Hinblick auf das in Kanada gehostete ADAMS-System Regelungen zum Auskunftsrecht und zur Löschung von Daten geschaffen werden. Generell sollte die Rolle der NADA als verantwortliche Stelle im Inland in Bezug auf ADAMS und dessen Nutzung geregelt werden. Der Entwurf ist am 25. März 2015 vom Bundeskabinett beschlossen und den parlamentarischen Gremien zur Beratung zugeleitet worden.

Dr. Wolfgang v. Pommer Esche

Bericht des Ombudsmanns für Athleten, Prof. Dr. Roland Baar, für 2014

Im Jahre 2014 wurden fünf Anfragen von Sportlern aus den olympischen und nicht-olympischen Sportarten an den Ombudsmann für Anti-Doping-Angelegenheiten gestellt. Eine führte zu einem Beratungsgespräch durch die NADA. In allen anderen Fällen konnte telefonisch aufgeklärt und geholfen werden, z.T. durch Information, z.T. durch Vermittlung anderer Ansprechpartner.

Prof. Dr. Roland Baar

NADA UNTERSTÜTZT PROJEKT EVES



NADA-Vorstand Dr. Lars Mortsiefer und Leichtathlet Jonas Plass

Die NADA unterstützt das Projekt von Leichtathlet Jonas Plass, das Ortungssystem EVES als freiwillige Ergänzung zum Meldesystem ADAMS für Dopingkontrollen in Deutschland zu etablieren. Das System soll die Organisation und Durchführung von Trainingskontrollen erleichtern und ADAMS sinnvoll ergänzen. Die NADA begleitet

das Projekt bereits seit der Konzeptionierung im Jahr 2013 und befürwortet die technische Zusatzoption für die Dopingkontrollplanung. Ihr ist in erster Linie wichtig, dass der Einsatz des Systems nur unter strenger Einhaltung der nationalen und internationalen Datenschutzbestimmungen erfolgen wird.

NADA-KOMMISSIONEN UND TUE-KOMITEE

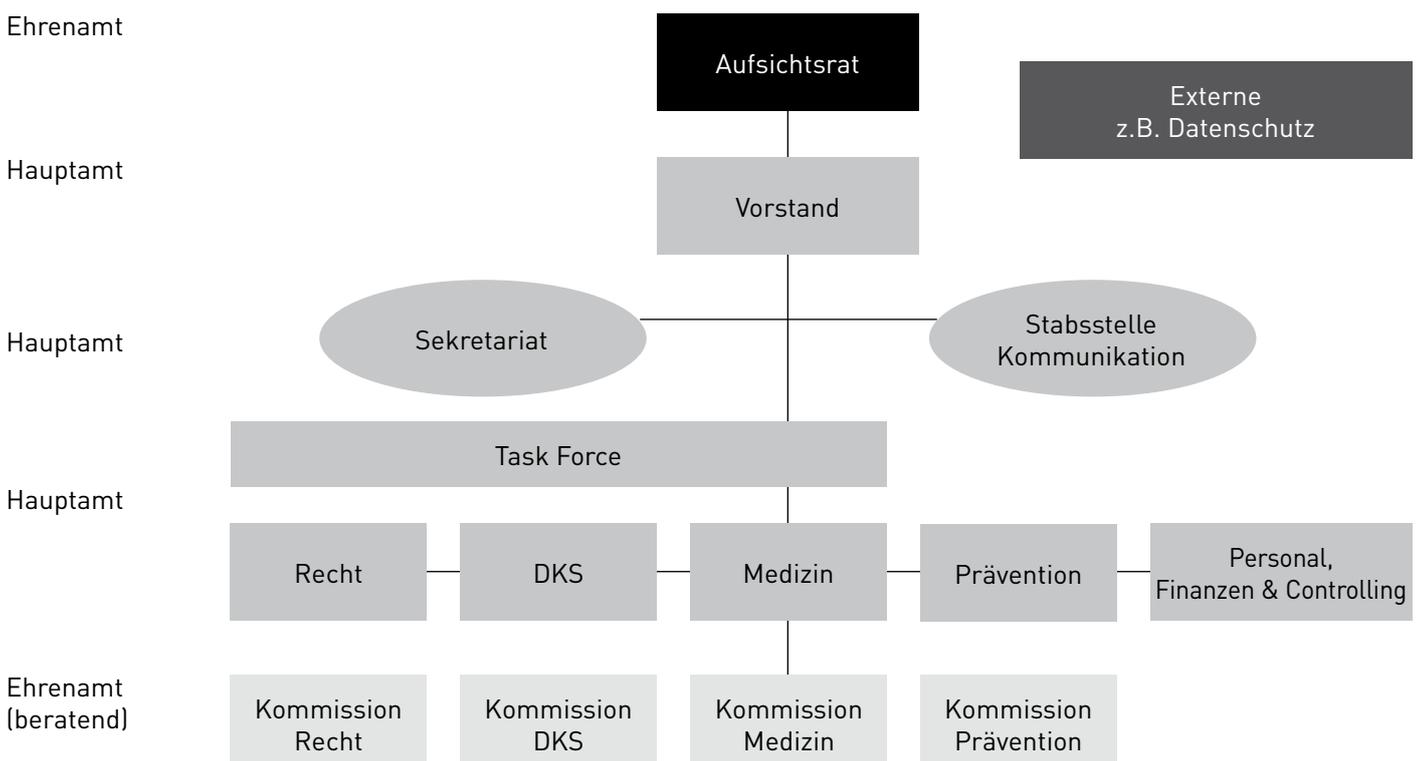
Die NADA-Kommissionen sind ehrenamtliche Gremien mit beratender Funktion. Die Kommissionen sind mit ausgewiesenen Experten aus Wissenschaft, Politik, Lehre, staatlicher Gerichtsbarkeit (Recht), Vertretern der Athleten (DKS) und Sportverbänden (Recht) sowie Medizin besetzt. Sie kommen in der Regel ein- bis zweimal im Jahr zusammen, sind nicht entscheidungsbefugt, sondern beschränken sich auf Empfehlungen und Beratungen.

Ein weiteres ehrenamtliches Gremium ist das Komitee für Medizinische Ausnahmegenehmigungen (TUE-Komitee), das in der Kommission Medizin angesiedelt ist. Zur Zusammensetzung des TUE-Komitees und zum Ablauf des TUE-Antragsverfahrens macht die WADA präzise Vorgaben: Einem TUE-Komitee müssen mindestens drei Ärzte mit Erfahrung in der Behandlung und Betreuung von Athleten und fundierten klinischen und sportmedizinischen Kenntnissen angehören. Das TUE-Komitee der NADA umfasst derzeit sieben Mediziner unterschiedlicher Fachrichtungen, von denen niemand eine offizielle Funktion in der NADA innehat. Kein Arzt entscheidet allein über einen Antrag, bei

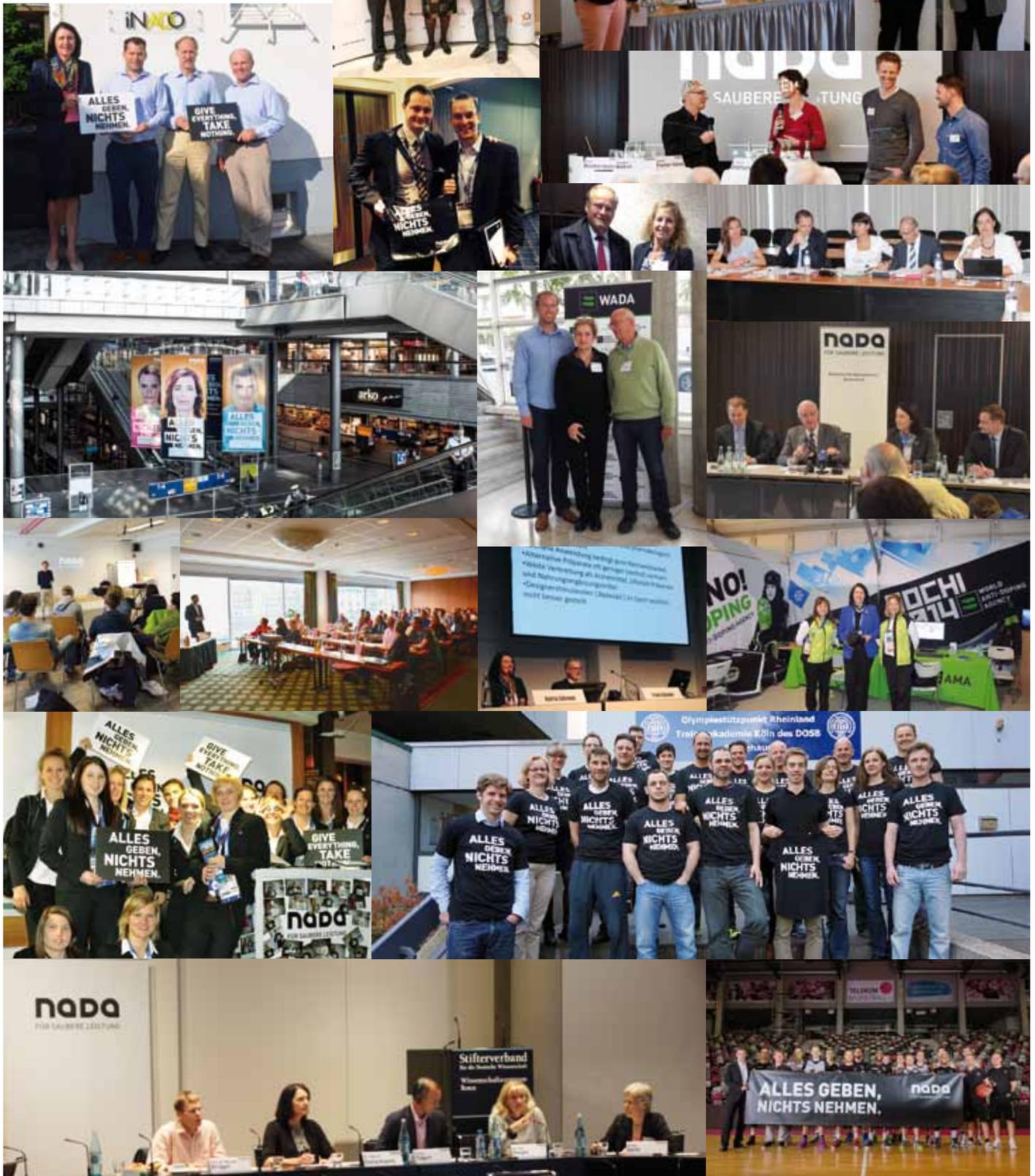
bestimmten Krankheitsbildern kann das Komitee auch universitäre Experten um eine fachliche Einschätzung bitten. Neben ihrer ärztlichen Schweigepflicht haben alle Mitglieder eine persönliche Erklärung zu etwaigen Interessenkonflikten und Vertraulichkeit abzugeben.

Auch das Antragsverfahren ist präzise geregelt: Die WADA gibt das dreiseitige TUE-Antragsformular vor. Das allein reicht jedoch nicht. Der Antrag stellende Athlet und sein behandelnder Arzt sind verpflichtet, einen umfassenden aktuellen Arztbrief beizufügen sowie aussagekräftige Angaben zur Krankengeschichte und Befunde vorzulegen, damit sich das TUE-Komitee einen Überblick über die Erkrankung verschaffen kann. Die WADA schreibt zudem zwingend vor, dass erlaubte Alternativen vorab vergeblich eingesetzt werden mussten bzw. verlangt eine nachvollziehbare Begründung, warum eine verbotene Substanz oder Methode zum Einsatz kommen soll. Als Clearing-House überprüft sie nach der Erteilung die TUEs der Anti-Doping-Organisationen auf formale und inhaltliche Richtigkeit und gibt entsprechende Rückmeldung.

NADA-ORGANISATION



NADA-ARBEIT 2014 IN BILDERN



ANSPRECHPARTNER DER NADA

Vorstand

Dr. Andrea Gotzmann (Vorsitzende)

Dr. Lars Mortsiefer

Telefon: +49 (228) 812 92 – 0

Telefax: +49 (228) 812 92 – 219

info@nada.de

Sekretariat

Jessica Götz

Telefon: +49 (228) 812 92 – 118

Telefax: +49 (228) 812 92 – 219

jessica.goetz@nada.de

Stabsstelle Kommunikation

Eva Bunthoff (Leitung)

Telefon: +49 (228) 812 92 – 151

Telefax: +49 (228) 812 92 – 269

eva.bunthoff@nada.de

Kim Lefarth

Telefon: +49 (228) 812 92 – 150

Telefax: +49 (228) 812 92 – 269

kim.lefarth@nada.de

Ressort Recht

Dr. iur. Lars Mortsiefer (Leitung)

Telefon: +49 (228) 812 92 – 122

Telefax: +49 (228) 812 92 – 229

lars.mortsiefer@nada.de

Sebastian Hock

Telefon: +49 (228) 812 92 – 0

Telefax: +49 (228) 812 92 – 229

sebastian.hock@nada.de

Dr. iur. Katharina Lammert

Telefon: +49 (228) 812 92 – 120

Telefax: +49 (228) 812 92 – 229

katharina.lammert@nada.de

Sebastian Melder

Telefon: +49 (228) 812 92 – 125

Telefax: +49 (228) 812 92 – 229

sebastian.melder@nada.de

Regine Reiser

Telefon: +49 (228) 812 92 – 124

Telefax: +49 (228) 812 92 – 229

regine.reiser@nada.de

Esther Schneider-Röder

Telefon: +49 (228) 812 92-123

Telefax: +49 (228) 812 92-229

esther.schneider-roeder@nada.de

Ressort Doping-Kontroll-System (DKS)

Daniel Fetzer (Leitung)

Telefon: +49 (228) 812 92 – 145

Telefax: +49 (228) 812 92 – 249

daniel.fetzer@nada.de

Michael Behr

Telefon: +49 (228) 812 92 – 146

Telefax: +49 (228) 812 92 – 249

michael.behr@nada.de

Kristina Braun

Telefon: +49 (228) 812 92 – 143

Telefax: +49 (228) 812 92 – 249

kristina.braun@nada.de

Karim Chtai

Telefon: +49 (228) 81292 – 144

Telefax: +49 (228) 81292 – 249

karim.chtai@nada.de

Dr. vet. Julia Otten

Telefon: +49 (228) 812 92 – 142

Telefax: +49 (228) 812 92 – 249

julia.otten@nada.de

Saskia van Ost

Telefon: +49 (228) 812 92 – 147

Telefax: +49 (228) 812 92 – 239

saskia.vanost@nada.de

Dr. rer. nat. Sabrina Schoeps

Telefon: +49 (228) 812 92 – 0

Telefax: +49 (228) 812 92 – 249

sabrina.schoeps@nada.de

Elena Thiemer

Telefon: +49 (228) 812 92 – 148

Telefax: +49 (228) 812 92 – 249

elena.thiemer@nada.de

Sabine Wollenweber

Telefon: +49 (228) 812 92 – 140

Telefax: +49 (228) 812 92 – 239

sabine.wollenweber@nada.de

Ressort Medizin

Marlene Klein (Leitung)

Telefon: +49 (228) 812 92 – 130

Telefax: +49 (228) 812 92 – 239

marlene.klein@nada.de

Jutta Müller-Reul

Telefon: +49 (228) 812 92 – 133

Telefax: +49 (228) 812 92 – 239

jutta.mueller-reul@nada.de

Dr. rer. nat. Anja Scheiff

Telefon: +49 (228) 812 92 – 132

Telefax: +49 (228) 812 92 – 239

anja.scheiff@nada.de

Ressort Prävention

Dominic Müser (Leitung)

Telefon: +49 (228) 812 92 – 153

Telefax: +49 (228) 812 92 – 269

dominic.mueser@nada.de

Thomas Berghoff

Telefon: +49 (228) 812 92 – 152

Telefax: +49 (228) 812 92 – 269

thomas.berghoff@nada.de

Stefan Trinks

Telefon: +49 (228) 812 92 – 154

Telefax: +49 (228) 812 92 – 269

stefan.trinks@nada.de

Irene Basten

Telefon: +49 (228) 812 92 – 152

Telefax: +49 (228) 812 92 – 269

irene.basten@nada.de

Sachgebiet Personal, Finanzen & Controlling

Silke Faßbender (Leitung)

Telefon: +49 (228) 812 92 – 115

Telefax: +49 (228) 812 92 – 219

silke.fassbender@nada.de

Katrin Schmidt

Telefon: +49 (228) 812 92 – 117

Telefax: +49 (228) 812 92 – 219

katrin.schmidt@nada.de

Nadine Stöbel

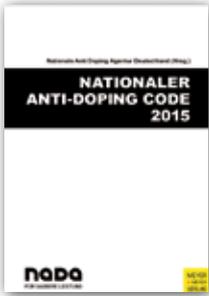
Telefon: +49 (228) 812 92 – 116

Telefax: +49 (228) 812 92 – 219

nadine.stoebel@nada.de

Stand: Mai 2015

NADA-INFORMATIONSMATERIALIEN



Nationaler Anti-Doping-Code



Beispielliste zulässiger Medikamente 2015



MediCard 2015



NADA Athletenbroschüre



NADA Elternbroschüre



NADA Trainerhandbuch

Onlineangebot der NADA



Impressum

Herausgeberin

Stiftung Nationale Anti Doping Agentur (NADA)
Heussallee 38
53113 Bonn
T 0228-81292-0
F 0228-81292-219
info@nada.de
www.nada.de

Redaktion

Eva Bunthoff und Ulrike Spitz

Druck

WM Druck + Verlag, Rheinbach

NADA Material Nr. 50
Mai 2015
Auflagenhöhe: 500

Die im Text verwendeten männlichen Personen- und Funktionsbezeichnungen beziehen sich auf Männer und Frauen im gleichen Maß.

ottobock.



Gefördert durch:



Bundesministerium
des Innern

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



**STADT.
CITY.
VILLE.
BONN.**



Gemeinsam mit unseren Partnern –
Für sauberen und fairen Sport

Mehr über unsere Arbeit können Sie auf unserer
Website www.nada.de oder per E-Mail an info@nada.de erfahren.